

Millionen an Steuern hinterzogen?

Prozess am Landgericht gegen Staßfurter Firma

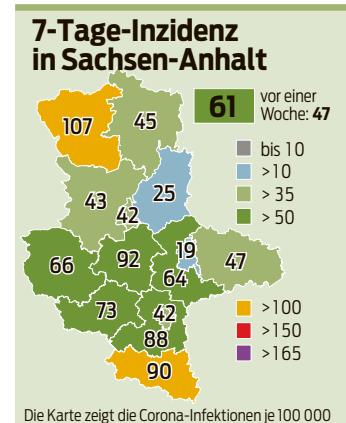
Staßfurt/Magdeburg (ej) • Mitarbeiter einer ehemaligen Maler- und Maurerfirma aus Staßfurt stehen derzeit vor Gericht. Das Landgericht Magdeburg wirft den Angeklagten vor, dass diese zwischen 2005 und 2012 bei zahlreichen Aufträgen keine Mehrwertsteuer bezahlt haben. Dazu sollen vielfach Sozialleistungen nicht abgeführt worden sein. Insgesamt sollen fünf Millionen Euro durch Steuerhinterziehung und Schwarzarbeit nicht gemeldet worden sein.

Der Prozess begann im April 2020. Damals richtete er sich gegen die Geschäftsführerin, deren Sohn, der als „faktischer Geschäftsführer“ gehandelt haben soll, und einen Außenstellemitarbeiter. Nachdem die Mutter im Mai 2020 verstorben war, stehen nun nur noch der Sohn und der Außenstellemitarbeiter vor Gericht.

Bisher wurden über 700 Zeugen vernommen. Zum großen Teil werden private Kunden befragt, die im Zeitraum zwischen 2005 und 2012 ihr Eigenheim von der Firma haben renovieren lassen. Aber auch Lieferanten, Sponsoren, Mitarbeiter der Steuerfahndung, des Finanzamtes und des Hauptzollamtes wurden befragt. Das Verfahren wird sich mindestens noch bis zum Frühjahr 2022 hinziehen.

Das Gericht versucht zu beweisen, dass der Sohn der Geschäftsführerin als „faktischer Geschäftsführer“ genauso wie seine Mutter für die Firma Verträge und Aufträge ausgehandelt und abgeschlossen hat. Dazu soll er bei Kunden als Ansprechpartner der Firma fungiert haben. Der Strafrahm für die vorgeworfenen Taten liegt zwischen sechs Monaten und zehn Jahren.

Die Firma ging 2014 insolvent und wurde danach unter anderem Namen neu gegründet. Sie existiert bis heute. Der jetzige Hauptangeklagte saß viele Jahre im Staßfurter Stadtrat und in anderen Gremien. Einige Wochen nach Prozessbeginn hatte er alle seine Mandate und Ehrenämter aus familiären Gründen niedergelegt.



Neue Coronafälle*		
Stand: Montag, 18.10., 00.00 Uhr		
Seit März 2020 sind 107 072 Fälle registriert		
Covid-Patienten auf Intensivstationen: 31 (vor einer Woche: 20)		
Erst-Geimpfte: 1399 182 (64,2 %)		
Vollständig Geimpfte: 1356 526 (62,2 %)		
Die aktuellen Impfangebote unter https://ms.sachsen-anhalt.de/aktuelles		

* Letzte 24 Stunden
Quelle: Sozialministerium, RKI
Grafik: prePress Media Mitteldeutschland GmbH



Über 1000 Harzer Wanderkaiser gekrönt

Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den Wanderpass drücken und Wanderkaiser werden: Hanna Charlotte Busch und ihre Hündin Malouna, die hier am Aussichtspunkt Verlobungsurne Halt macht, hat das Projekt in Angriff genommen

und ist in 50 Tagen 1000 Kilometer durch den Harz gewandert, um das begehrte Abzeichen zu erhalten. Die mit dem Wanderkurs verbundene „Harzer Wandernadel“ ist heiß begehrt. In diesem Jahr wurden bereits 67 000 Stempelpässe verkauft. Im vergange-

nen Jahr waren es 90 000 Pässe. Mehr als 1000 Frauen und Männer haben 2021 alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich nun Harzer Wanderkaiser oder Wanderkaiserin nennen. Foto: dpa

Experten befürchten Grippewelle

Einhaltung der Corona-Regeln verhinderte im Vorjahr Influenza-Ausbruch in Sachsen-Anhalt

Immer mehr Menschen sind gegen Corona geimpft, nicht selten bröckelt die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln. Experten rechnen auch deshalb mit mehr Influenzafällen in der beginnenden Wintersaison.

Von Alexander Walter Magdeburg • Noch in der Grippe-Saison 2019/2020 musste das Magdeburger Uniklinikum 160 Patienten mit Influenza auf seinen Stationen behandeln. Dann kam die Corona-Pandemie mit voller Wucht auch nach Sachsen-Anhalt. Es folgten Hygiene- und Abstandsregeln sowie wochenlange Lockdowns. Die Auflagen hemmten indes nicht nur Corona, sie verhinderten auch die Ausbreitung der Grippe im Winter des vergangenen Jahres.

Nicht einen einzigen Fall habe die Universitäts-Lungenklinik 2020/21 stationär behandeln müssen, sagte deren Direktor, der Pneumologe Professor Jens Schreiber der Volksstimme. In der neuen Saison könnte sich das ändern. Mehr als 80 Prozent der Erwachse-



Ein Arzt impft eine Patientin gegen Grippe: Nach geringen Influenzazahlen im vergangenen Jahr rechnen Experten mit mehr Fällen in diesem Winter. Welche Virusvarianten dabei dominieren, ist noch unklar. Foto: dpa

nen sind inzwischen gegen Corona geimpft. Die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln (AHA) bröckelt.

„Wir rechnen damit, dass wir deutlich mehr Fälle haben werden als in den Lockdown-Phasen im vergangenen Jahr“, sagte Schreiber dann auch.

Zeitraum für Grippe-Wellen ist grob gesprochen von Weihnachten bis Ostern. „Im Moment sind die Influenza-Inzi-

denzen weltweit sehr niedrig“, so der Lungenarzt. Den Zusammenhang zwischen AHA-Regeln in der Pandemie und weniger Grippefällen bestätigt auch Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerium:

Von mehr als 7000 Grippefällen auf 46

Wurden 2019/20 landesweit noch 7111 Fälle der meldepflichtigen Erkrankung regis-

triert, waren es im vergangenen Jahr 46 Erkrankungen. Noch deutlicher wird der Effekt beim Blick auf den Bund: Hier wurden 2019/20 knapp 187000 Fälle registriert (2018/19 sogar rund 333 600), im vergangenen Jahr waren es deutschlandweit nur 564 Fälle.

Wie die neue Saison verlaufen wird, ist nach Ansicht des zuständigen Landesamts für Verbraucherschutz nicht vorherzusagen. Andere Experten

Wer sollte sich impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung für über 60-Jährige und Patienten, die an chronischen Krankheiten leiden. Für Schwangere wird sie ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittelpunkt empfohlen, bei Vorerkrankungen auch ab Schwangerschaftsbeginn. Impfen lassen sollten sich auch Pflegebedürftige und medizinisches Personal. Auch bei Reisen wird die Impfung empfohlen.

Laut Landesamt für Verbraucherschutz kann jeder geimpft werden, der älter als sechs Monate ist und bei dem keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. (aw)

sehen unterdessen noch weitere Gründe für eine möglicherweise heftigere Influenzasaison als zuletzt: Durch den Quasi-Ausfall der Grippe saison 2020/21 könnte eine sogenannte „Immunitätslücke“ entstanden sein, sagte Professor Klaus Wahle, Sprecher des Projekts Grippeschutz und zwischen 2004 und 2011 Mitglied der Ständigen Impfkommission, der Volksstimme.

Zudem sei nicht sicher, ob die vorhandenen Grippeimpfstoffe passgenau vor den Virusvarianten schützen, die im Winter nach Deutschland kommen. Für die Impfstoffentwicklung in Europa werde das Grippe-Geschehen auf der Südhalbkugel der Erde beobachtet - dort ist während des Sommers auf der Nordhalbkugel Winter. Dominieren am Ende doch andere Varianten, kann es zu Passgenauigkeiten kommen.

Auch dann bietet eine Impfung aber oft noch eine Teilmunisierung. Für einen hohen Impfschutz in Deutschland sorgt dabei die Tatsache, dass sogenannte Vierfachwirkstoffe geimpft werden: Sie enthalten jeweils zwei Subtypen der sogenannten A- beziehungsweise B-Linie des Grippevirus, sagte Lungenklinik-Direktor Jens Schreiber.

54-Jähriger tot in der Mulde gefunden

Dessau (dpa) • In der Mulde in Dessau-Roßlau ist die Leiche eines zuvor als vermisst gemeldeten 54-jährigen Mannes gefunden worden - die Polizei ermittelte nun zu den Hintergründen. Die genauen Umstände und die Ursache des Todes sollten geklärt werden, Hinweise auf ein Verbrechen gebe es aber nicht, sagte ein Polizeisprecher in Dessau-Roßlau. Denkbar sei ein Unfall. Ein Polizeihubschrauber hatte letztlich die im Fluss treibende Person gesichtet, ein Notarzt stellte den Tod des Mannes fest.

Personalie

Naumburger ist bester Zimmermann im Land

Benedikt Voigt von der Firma Werthebau Mehlhorn in Naumburg ist Sachsen-Anhalts bester Zimmermann. Er wurde am vergangenen Wochenende in Wernigerode zum Sieger im diesjährigen Praktischen Leistungswettbewerb der Bauhandwerksjugend Sachsen-Anhalt gekürt. Die Aufgabe bestand darin, einen Ausschnitt einer komplizierten Dachkonstruktion herzustellen. Dabei kam es auf die Passgenauigkeit im Millimeterbereich an. Mit 94 von möglichen 100 Punkten bewertete die Jury die Arbeit von Benedikt Voigt am höchsten und kürte ihn zum Landessieger. Er wird Sachsen-Anhalt nun beim 70. Bundesleistungswettbewerb Mitte November in Erfurt vertreten. (jb)



Löste die Dachkonstruktion am besten und ist damit Landessieger der Zimmermeister: Benedikt Voigt. Foto: bvg

Finanzminister warnt vor überzogenen Forderungen

Tarifverhandlungen für Bedienstete im öffentlichen Dienst: Heute Kundgebung in Haldensleben

Von Michael Bock



Magdeburg • Sachsen-Anhalts Finanzminister Michael Richter hat die Gewerkschaften davor gewarnt, in den derzeit laufenden Tarifverhandlungen für die Bediensteten im öffentlichen Dienst den Bogen zu überspannen.

Zwar seien die Interessen der Beschäftigten zu berücksichtigen, sagte der CDU-Politiker auf Volksstimme-Anfrage. Aber: „Wir müssen die Leistungsfähigkeit der Länder im Blick behalten.“ Er halte die Forderungen der Gewerkschaf-

ten „für nicht angemessen“. Die Gewerkschaften fordern fünf Prozent mehr Gehalt, mindestens 150 Euro monatlich - im Gesundheitswesen 300 Euro mehr. Betroffen sind bundesweit insgesamt rund 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte. Dazu kommen 1,4 Millionen Beamte und etwa eine Million Versorgungsempfänger, auf die der Abschluss übertragen werden soll.

Nach Berechnungen des Landes-Finanzministeriums würden in Sachsen-Anhalt ins-

gesamt etwa 67 000 Menschen von einem Gehaltsplus profitieren. Den Angaben zufolge würde ein fünfprozentiger Zuwachs den Landeshaushalt zusätzlich mit knapp 184 Millionen Euro pro Jahr belasten. Je-

der Prozentpunkt Gehaltserhöhung brächte für den Landestat Mehrkosten von 36,8 Millionen Euro verschuldet. Für dieses Jahr hat das Land Personalkosten von insgesamt rund 3,6 Milliarden Euro eingeplant.

„Die Verhandlungen sind schwierig“, sagte Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU). Er weist die Forderungen strikt

zurück mit den Worten: „Temporäre Belastungen, die jetzt in der Pandemie entstanden sind, können nicht herangezogen werden, um dauerhafte Forderungen zu begründen.“

Der Haushalte der Länder seien verschuldet und müssten kondensiert werden. Anfang November sollen die Verhandlungen in Potsdam fortgeführt werden.

Die Bildungsgewerkschaft GEW ruft für den heutigen Dienstag die Beschäftigten der Schulen des Bördekreises und der umliegenden Kreise zu einer Kundgebung nach Haldensleben (Postplatz) auf.

Mütter in der Pandemie am Limit

Gesundheitsserie Teil 2: Frauen waren im Lockdown großen Belastungen ausgesetzt / Erholung finden sie am Arendsee Von Bärbel Böttcher

Die Pandemie hat in den zurückliegenden Monaten vor allem an den Kräften der Frauen in Familien genagt. Viele litten unter den Mehrbelastungen. Jetzt gibt es Möglichkeiten zur Erholung.

Arendsee • Es herrscht kein Badewetter an diesem verregneten Tag. Trotzdem übt der Arendsee im gleichnamigen Luftkurort (Altmarkkreis Salzwedel) auf Carolin Löffler sowie ihre Kinder Anna und Jakob eine große Anziehungskraft aus. Alle drei genießen bei Spaziergängen die Ruhe und Einsamkeit im nördlichen Zipfel Sachsen-Anhalts.

Die 43-Jährige, die in der Nähe von Stuttgart (Baden-Württemberg) zu Hause ist, tankt in Arendsee bei einer Mutter-Kind-Kur Kraft. In den vergangenen Monaten fühlte sie eine Last der Verantwortung auf ihren Schultern, die sie zu erdrücken drohte. Ende vergangenen Jahres war ihre Ehe zerbrochen. Ihr Mann entschied sich nach einigem Hin und Her für eine andere Frau und zog aus der gemeinsamen Wohnung aus. Der Gedanke, nun alleinerziehend zu sein, war für die Mutter schwer zu verkraften.

Alleinerziehend im Lockdown

Dazu der Lockdown. Carolin Löffler ging durchgängig arbeiten. Die gelernte Arzthelferin ist derzeit als Schulbegleiterin für ein an Diabetes erkranktes Kind tätig. Zu dieser Zeit betreute sie ihren Schützling in dessen Wohnung. Anna und Jakob absolvierten derweil zu Hause ihren Online-Unterricht.

Für den 13-Jährigen, so erzählt sie, sei das nicht neu gewesen. Die Zehnjährige hingegen, die gerade in die fünfte Klasse gekommen war, habe damit keine Erfahrung gehabt. Also griff die Mutter das eine oder andere Mal nach ihrem Dienst helfend ein. Daneben der Einkauf, das Kochen, die Wäsche, das Putzen. Alle häuslichen und familiären Angelegenheiten, die sie sich bisher mit ihrem Mann geteilt hatte, musste sie nun allein stemmen. Sie hat funktioniert. Das war kräftezehrend.

Der Hausarzt bescheinigte der total erschöpften Frau, dass sie kurbefürigt ist. Die Mutter-Kind-Kur wurde dann von der Krankenkasse schnell bewilligt. Beim Kurort fiel die Wahl auf Arendsee. „Ich bin echt begeistert“, sagt Carolin Löffler. „Es tut so gut, hier zu sein und einfach mal alles abzugeben. Die Kinder sind versorgt. Ich muss nicht überlegen, wann ich einkaufen gehe, wann ich putze, welche Termine noch anstehen.“



Carolin Löffler und ihre Kinder Anna und Jakob genießen die Stille am Arendsee. Drei Wochen erholten sie sich bei einer Mutter-Kind-Kur.

**Volksstimme +
GESUNDHEIT**



Franziska Hauschild und Sohn Taylor basteln unter Anleitung von Beschäftigungstherapeutin Kerstin Rademacher. Fotos (2): Andreas Stedtler

„Sagen Sie mir, was Sie möchten“, sagt Carolin Löffler. Und meint nicht nur die Landschaft. „Es tut so gut, hier zu sein und einfach mal alles abzugeben. Die Kinder sind versorgt. Ich muss nicht überlegen, wann ich einkaufen gehe, wann ich putze, welche Termine noch anstehen.“

Marion Danner, Leiterin der vom DRK betriebenen Kurklinik in Arendsee, die einzige, die solche Kuren in Sachsen-Anhalt anbietet, kennt viele solcher Geschichten. „Frauen kommen hocherschöpft, regelrecht krank und verzweifelt hier an“, sagt sie. Für Mütter sei der Alltag schon ohne Pandemie anstrengend. Sie seien stark gefordert - manchmal überfordert und brauchen Unterstützung.

Belastung hat zugenommen

„Aber wir haben den Eindruck, dass durch die Corona-Pandemie an Belastung noch einmal etwas obendrauf gekommen ist“, betont sie. Und nennt Home-Office gepaart mit Home-Schooling, daneben der Haushalt, der zum großen Teil noch Frauensache sei, fehlende Kontakte und einiges mehr.

„Frauen gehen oft über ihre eigenen Grenzen, nehmen sich

selbst nicht mehr wahr, kümmern sich nicht um ihre Belange“, sagt Marion Danner. „Sie haben den Anspruch, eine gute Mutter zu sein, alles für die Kinder und die Familie zu geben“, fügt sie hinzu.

Die Leiterin erzählt, dass die Kurklinik im ersten Lockdown drei Monate schließen musste. Nachdem der Kurbetrieb ab Mitte Juni 2020 wieder möglich war, habe es viele Anmeldungen und lange Wartelisten gegeben. Doch im Herbst darauf, als die zweite Pandemie-Welle anrollte, habe es viele Absagen gegeben. Nicht in erster Linie aus Angst vor einer Ansteckung, sondern weil die Frauen einen zu großen Schulausfall für die Kinder befürchteten - die übrigens auch während der Kur unter Anleitung von Pädagogen mitgebracht

Aufgaben erledigen. Die Mitarbeiter der Kurklinik versuchen dann, die Frauen zu ermutigen, die Kur auf jeden Fall zu machen. „Denn die Erkenntnis, etwas für sich tun zu müssen, kommt oft zu spät. Wenn ein bestimmter Erschöpfungspunkt erst überschritten ist, fängt der Körper an zu signalisieren - so geht es nicht weiter“, sagt Marion Danner. Sprich: Zu der psychischen Belastung kommen körperliche Beschwerden wie beispielsweise Rückenprobleme. „Viele Frauen sind derart erschöpft, dass sie weinend vor uns in der Therapie sitzen.“ Der Rede- und Beratungsbedarf sei groß, größer noch als sonst, unterstreicht Marion Danner.

Auch Franziska Hauschild aus Blankenheim (Landkreis

Mansfeld-Südharz) ist mit einem Erschöpfungssyndrom nach Arendsee gekommen. Die 36-Jährige ist voll berufstätig, arbeitet bei einem Bildungsträger der beruflichen Rehabilitation. In einer Leistungsfunktion. Es ist ein stressiger Schreibtischjob. Und so leidet sie auch unter Schulter-, Nacken- und Kopfschmerzen. Home-Office gab es für sie während des Lockdowns nicht. Auch für ihren Mann kam das nur zeitweilig in Frage. Und so musste Sohn Taylor in die Notbetreuung. „Was mit einem normalen Schulunterricht nicht vergleichbar ist“, sagt Franziska Hauschild. Also haben sich die Eltern nach der Arbeit noch mit ihm hingesetzt und die auf zahlreichen Arbeitsblättern gestellten Aufgaben erledigt. Schließlich soll der Elfjährige einen reibungslosen Start in die 5. Klasse haben. „Wir waren ein großes Hausaufgabenpensum gewohnt - aber Corona hat das Ganze noch gesteigert“, erzählt die Mutter.

Ruhe und Gelassenheit

Taylor am Nachmittag noch mal zu motivieren, sich mit Mutter oder Vater den Schulaufgaben zu widmen, das sei auch nicht ganz einfach gewesen. Da immer ruhig und gelassen zu bleiben, sei mitunter schwierig, sagt sie. Und dann waren ja noch die anderen Pflichten, die der Haushalt so mit sich bringt.

Doch als ob das nicht alles schon anstrengend genug war - im Frühjahr wurde bei Franziska Hauschilds Mann eine schwere Nierenerkrankung diagnostiziert. Drei Mal in der Woche muss er nun zur Dialyse. „An diesen Tagen kommt er erschöpft nach Hause“, sagt sie. Das Pensum der Frau wird dadurch noch größer.

Auch ihr Ziel ist es, erst einmal zur Ruhe zu kommen, Kraft für die kommende Zeit zu tanken. Da helfen nicht nur Gespräche mit Psychologen und anderen Therapeuten, sondern auch mit anderen Frauen. Carolin Löffler sagt, dass in ihrem Bekanntenkreis keine alleinerziehende Mutter zu finden ist. Erst in Arendsee hat sie Betroffene getroffen. Ebenso wie Anna und Jakob mit Kindern zusammenkommen, die ohne Vater aufwachsen und sich erstmals von ihnen verstanden fühlen.

Drei Wochen dauert eine Mutter-Kind-Kur. Eine relativ kurze Zeit. „In drei Wochen ist nicht alles aufzuarbeiten. Wir müssen schauen, wie es dann zu Hause weitergehen kann“, sagt Marion Danner. „Wir können die Lebenssituation nicht komplett verändern und auch schwere Schicksale nicht ungeschehen machen. Aber wir können helfen, einen Weg zu finden, damit umzugehen“, unterstreicht sie. Und Mut machen, diesen Weg auch zu gehen.

Der Weg zur Mutter-/Vater-Kind-Kur

Um eine Mutter-/Vater-Kind-Kur antreten zu können, müssen Vater/Mutter Kurbedürftigkeit nachweisen. Ein Attest vom Haus-/Facharzt.

Die begleitenden Kinder (in der Regel zwischen ein und zwölf Jahre) benötigen kein Attest.

Die Kur muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Dafür muss das Attest und bei einigen Krankenkassen auch ein Selbstauskunftsbrief ausgefüllt werden.

Bei der Wahl der Kurklinik helfen der behandelnde Arzt, eine Kurberatungsstelle oder die Krankenkasse.

Bei Nichtgenehmigung der Kur können Betroffene innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen. Auch dabei hilft die Kurberatungsstelle.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer während der dreiwöchigen Kur bezahlt freizustellen. Allerdings sollte der Arbeitgeber rechtzeitig über die Freistellung informiert werden.

Die Zuzahlung beträgt zehn Euro pro Tag, insgesamt also 220 Euro.

Zehn Prozent der Hin- und Rückfahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel zur Kur einrichtung – mindestens fünf Euro, höchstens zehn Euro – müssen selbst getragen werden.

Für An- und Abreise mit dem Pkw erstattet die gesetzliche Krankenkasse die Fahrtkosten in Höhe der Summe, die für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angefallen wären.

Zur DRK-Kurklinik Arendsee kommen durchaus auch therapiebedürftige Kinder, die zum Beispiel unter orthopädischen Erkrankungen wie Fehlstellungen leiden, unter psychischen Störungen, Verhaltensauffälligkeiten, Atemwegs-, Hauterkrankungen oder Adipositas.

Die DRK- Klinik bietet seit Jahren AD(H)S-Schwerpunktakten für Eltern und Kinder ab 6 Jahren an. (bk)



Liebe Grüße,
bleibt gesund!

Schreib mal wieder! Die biber post sorgt dafür, dass Dein Gruß ankommt – schnell und zuverlässig.

www.biberpost.de

Gemeinsam stark in Sachsen-Anhalt!

MZZ-Briefdienst
GmbH

biberpost
Kommt einfach besser an.

Kommentare

Projekt vor Posten



Tempo und Themen bei der Regierungsbildung geben augenscheinlich Gelb und Grün vor, während Rot über allem thront. Kein Wunder: der SPD wäre die Kanzlerschaft sicher, so es denn zur Koalition käme. Um den Finanzminister-Posten allerdings beginnt der Zank zwischen Grünen und FDP, kaum dass der Sondierungsfrieden vorbei ist. Es ist eher eine Prestigesache für die Parteien als eine Fachfrage. Weder Robert Habeck noch Christian Lindner sind ausgewiesene Finanzer. Aber beide wollen das einflussreiche Amt.

Damit kommen die Personalien, die die Verhandler gern erst mal draußen gelassen hätten, nun mit auf den Tisch – und zwar öffentlich. In gleicher Form wird auch um den Frauenanteil im neuen Kabinett gerungen. Die Sprengkraft der Debatten für die Koalitionsverhandlungen insgesamt hält sich aber in Grenzen. An Posten und Personen werden die beteiligten Parteien ihr Ampel-Projekt nicht scheitern lassen. **Politik**

De-facto-Kartell macht's teuer



Es ist ein unheilvolles de-facto-Kartell, das Unternehmern genauso wie Autofahrern den Schweiß auf die Stirn treibt. Die Motive sind zwar verschieden – dennoch dürfte jeder Kartell-Beteiligte zufrieden auf Tankstellen- und Gaspreise blicken: Die Opec hat nach Jahren ihre Öl-Macht wiederdeckt, hält die Fördermenge trotz steigender Nachfrage knapp – und macht das Geschäft für die Ölälter wieder lukrativ. Auch die klamm Gas-Macht Russland verdient und übt nebenbei politischen Druck auf das energieabhängige Europa aus. Und: Weil auf teure Rohstoffe nochmal happy Steuer- und Klimaabgaben kommen, freut sich auch Deutschilands Finanzminister und wohl nächster Kanzler Olaf Scholz, dass Geld in die coronaenterte Bundeskasse kommt. Politisch korrekt sind hohe Preise für fossile Energien im Hinblick auf Klimaschutz außerdem.

So besteht wenig Hoffnung, dass die neue Regierung die am 1. Januar fällige nächste Stufe der CO₂-Bepreisung zumindest aussetzen könnte. Schlechte Aussichten für eine Industrieanimation im Allgemeinen und für ein Flächenland wie Sachsen-Anhalt im Besonderen. **Seite 6**



Zbigniew Ziobro

Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht.

Der liberal gesinnte Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner der Geschichte Außenminister der USA. Bekannt ist Powell unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen präsentierte, die Bagdad gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Der ehemalige Politiker und General war demnach vollständig gegen das Virus geimpft worden. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

wählt, der ausschließlich aus Politikern besteht. Die Bundesregierung äußerte sich auf eine Anfrage der Deutschen Presse-Agentur bis zum späteren Nachmittag nicht zu den Vorwürfen.

Morawiecki: EU bald kein Bund freier Staaten mehr

Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als

Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki warnte unterdessen in einem Brief an die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsländer, dass die EU bald kein Bund freier Staaten mehr sein

könne. Es gebe eine ungewöhnlich gefährliche Entwicklung, die die Zukunft der EU bedrohe, hieß es in dem am Montag von der Regierung veröffentlichten Schreiben.

„Ich meine die schrittweise Umgestaltung der EU in ein Subjekt, das nicht mehr der Bund von freien, gleichen und souveränen Staaten ist – sondern zu einem zentral regierten Organismus wird, der von Institutionen ohne die demokratische Kontrolle der Bürger Europas geführt wird“, so Morawiecki. Wenn man diese Entwicklung nicht stoppe, könne sie heute ein Land betreffen und morgen weitere Länder.

Pols Regierungschef soll an diesem Dienstag an einer Debatte im Europaparlament in Straßburg umstrittene Entscheidungen zu Justiz- und Rechtsfragen verteidigen. Dabei dürfte es auch um das jüngste Urteil des polnischen Verfassungsgerichts gehen, das den Vorrang des europäischen Rechts vor dem polnischen Recht infrage stellt. Zu der Plenardebattie wird auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen erwartet. Sie hat bereits deutlich gemacht, dass sie das Urteil für höchst problematisch hält.

In seinem Brief schrieb Morawiecki weiter, Polen halte sich vollkommen an das europäische Recht, und die Urteile des EuGH würden wie in jedem anderen Mitgliedsland eingehalten. Allerdings habe Polen das Recht zu fordern, dass EU-Institutionen dort tätig würden, wo ihre Kompetenz liege – und nicht in anderen Bereichen. (dpa)

Kommentar

Nicht an erster Stelle



Bürger haben es in Magdeburg schon seit Jahren schwer, ihre Anliegen im Bürgerbüro zu erledigen. Entweder müssen sie wochenlang auf einen vereinbarten Termin warten (wenn sie denn einen bekommen) oder sich morgens in der Schlange anstellen. Dabei sind die Bürgerbüros und Einwohnermeldeämter elementar wichtig für den Kontakt von Bürgern zu ihrer Stadt oder Gemeinde. Dass gerade in diesem Bereich viele Städte – nicht nur Magdeburg – solche Wartezeiten entstehen ließen, zeugt nicht gerade von Wertschätzung den Bürgern gegenüber. Ihnen gibt die Verwaltung das Signal: Ihr könnt warten. Ihr steht für uns nicht an erster Stelle. Ansonsten wäre schon lange alle Kraft – und damit vor allem Personal – in den Abbau des Staus gesteckt worden. Ein Fortschritt ist immerhin, dass in Magdeburg jetzt jeder morgens ohne Termin kommen kann. Allerdings lässt sich das grundsätzliche Problem nicht allein durch die Standhaftigkeit der Bürger lösen. **Seite 1**

Zur Person



Sängerin wegen Terrorverdachts verurteilt

Die Kölner Sängerin Hozan Canê (50) ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht im westtürkischen Edirne habe die Künstlerin am Montag zu drei Jahren, einem Monat und 15 Tagen Haft wegen Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei, Deutschland und den USA als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an.

Hozan Canê, ein Künstlername, ist inzwischen zurück in Deutschland und nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stützte sich unter anderem auf Inhalte von Facebook- und Twitter-Profilen. (dpa)

Stimme der anderen

Attentat wirft Fragen zur Integration auf. Die Zeitung „Wall Street Journal“: „Die Ermordung des Parlamentsabgeordneten David Amess am Freitag, als er sich mit Menschen aus seinem Wahlkreis traf, hat Großbritannien schockiert und sollte auch andere westliche Demokratien beunruhigen. Es ist das erste Attentat auf einen britischen Politiker durch einen mutmaßlichen Islamisten, an das wir uns erinnern können, und es wirft beunruhigende Fragen über Integration und demokratische Normen auf.“

Ex-Minister Powell stirbt an Corona-Erkrankung

Republikaner diente unter Präsident Bush jr. als US-Außenminister / Sein Tiefpunkt war die „Irak-Rede“ vor der UN

Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte Vier-Sterne-General starb im Alter von 84 Jahren an Komplikationen in Folge einer Corona-Infektion, wie seine Familie am Montag im Onlinenetzwerk Facebook mitteilte.

Der ehemalige Politiker und General war demnach vollständig gegen das Virus geimpft worden. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

Powell kam 1937 im New Yorker Stadtteil Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er studierte Geologie und startete eine Karriere in der US-Armee, die ihn unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen präsentierte, die Bagdad gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Unter George W. Bush diente Powell zwar vier Jahre lang als Außenminister. In der nach rechts rückenden

republikanischen Partei wurde er aber zunehmend zu einem Fremdkörper. 2008 sprach er eine Wahlempfehlung für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama aus. 2016 und 2020 stellte er sich ebenfalls hinter die demokratischen Kandidaten Hillary Clinton und Joe Biden.

Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. (AFP/dpa)



Der frühere US-Außenminister Colin Powell (1937-2021) starb an einer Corona-Erkrankung. Foto: dpa

Worte

„Europa zerfällt in Zentrum und Peripherie, der Westen ist das Zentrum, Osteuropa die Peripherie. Das ist ein Problem.“

Die Schriftstellerin Antje Rávik Strubel im Interview des „Tagesspiegels“.

„Die Inflation könnte noch bis zu fünf Jahre ähnlich hoch bleiben.“

Geld-Experte Prof. Gunther Schnabl (Universität Leipzig) zu „Bild online“.

„Ich denke, das werden sie tun.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) äußerte sich in Brüssel zu den Koalitionsplänen für eine Ampel von SPD, Grünen und FDP.

Ampel: FDP macht den Weg frei

Vorstand stimmt für Koalitionsgespräche

Berlin (dpa) • Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen freigemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten gestern der Bundesvorstand und die neu gewählte Bundestagsfraktion einstimmig.

Die beiden anderen Parteien haben bereits zugestimmt. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für formelle Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte am Sonntag auch ein Kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu. Die Verhandlungen könnten nun schon in wenigen Tagen beginnen.

FDP-Generalsekretär Volker Wissing äußerte sich am Morgen zuversichtlich, dass Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen gelingen werden. Auf eine Frage nach einem möglichen Scheitern sagte Wissing dem Sender NDR Info: „Das ist keine Option für uns.“ Man brauche eine stabile Bунdesregierung.

Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen in einer Ampel-Regierung bezeichnete Wissing zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche“. „Das hilft jetzt niemandem.“

Lindner hatte sich zuvor zwar gegen öffentliche Debatten über Ministerposten ausgesprochen, aber zugleich Interesse am Schlüsselressort Finanzen signalisiert.

Illegale Migration außer Kontrolle?

Polizisten kritisieren Schleusungen / Regierungssprecher: Situation „intensiv im Blick“

Angesichts steigender Zahlen illegaler Migranten auf der Route über Belarus und Polen nach Deutschland prüft die Bundesregierung weitere Schritte.

Potsdam/Berlin (AFP/dpa) • Dies sei eine „Situation, die wir intensiv im Blick haben“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) werde dazu am Mittwoch im Kabinett „Optionen des Handelns“ vorstellen. Seibert verwies unter anderem auf eine „verstärkte Schleierfahndung“.

„Derzeit werden weitere Maßnahmen zur Verhinderung illegaler Migration abgestimmt“, sagte eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums. Details wollte sie nicht nennen. Ihr zufolge kamen seit August rund 4500 Menschen ohne Einreiseerlaubnis über die polnisch-deutsche Grenze.

Seibert verwies auch darauf, dass die Lage an der polnisch-deutschen Grenze „in keiner Weise“ mit der Situation während der Flüchtlingskrise von 2015 zu vergleichen sei. Dennoch müsse die Bundesregierung auf konkrete Entwicklungen an einer Grenze reagieren, betonte der Regierungssprecher.

Eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes machte erneut die Regierung in Belarus für die Lage verantwortlich. Die „schwierige Situation“ sei „bewusst von den Machthabern in Minsk herbeigeführt“ worden, sagte sie. Direkte Vorwürfe an Polen, dem teils unterstellt wird, die über Belarus kommenden Flüchtlinge nach Deutschland weiterreisen zu lassen, gab es von der Bundesregierung nicht.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, wie „Bild“ berichtete. Die Gewerkschaft der Polizei (Gdp) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts.

„Seit mehreren Monaten steigen die Zahlen der Aufgriffe nahezu explosionsartig an“, zitierte das Blatt aus dem Brief der Bundespolizeigewerkschaft.



Zwei Beamte der Bundespolizei sichern während einer Kontrolle einen Rastplatz an der Autobahn 12. Die Zahl der illegalen Einreisen über Polen ist in den vergangenen Wochen massiv gestiegen.

Archivfoto: dpa

Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, wie „Bild“ berichtete. Die Gewerkschaft der Polizei (Gdp) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts.

„Seit mehreren Monaten steigen die Zahlen der Aufgriffe nahezu explosionsartig an“, zitierte das Blatt aus dem Brief der Bundespolizeigewerkschaft. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen. Teggatz schrieb weiter: „Auch sind unsere Kolleginnen und Kollegen einer erheblichen Gesund-

heitsgefährdung ausgesetzt, da die SARS-CoV-2-Infektionen, insbesondere in den Herkunftsändern der Migranten (Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan, usw.), nach wie vor sehr hoch sind und nur sehr selten behördlich erfasst werden.“ Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich würden bei der Schleusung nicht beachtet.

Litauens Innenministerin Agne Biliotaite kündigte eine Aufstockung der Truppen zur Unterstützung von Grenzschutzbeamten an - so sollen täglich bis zu 64 Soldaten zusätzlich eingesetzt werden. „Wir müssen reagieren und auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein“, wurde Biliotaite in einer Mitteilung zitiert.

Maas will gegen Fluggesellschaften vorgehen

Deutschland und andere EU-Staaten wollen angesichts der anhaltenden illegalen Migration über die Ex-Sowjetrepublik Belarus verstärkt gegen beteiligte Fluggesellschaften vorgehen. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserrings“. Maas stellte sich damit hinter Länder, die Lukaschenko bezichtigten, sich mit dem Durchschießen von Migranten aus Ländern wie dem Irak oder Afghanistan für EU-Sanktionen zu rächen. (dpa)

Maas erhob zudem erneut schwere Vorwürfe gegen den weißrussischen Machthaber Alexander Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserrings“. Maas stellte sich damit hinter Länder, die Lukaschenko bezichtigten, sich mit dem Durchschießen von Migranten aus Ländern wie dem Irak oder Afghanistan für EU-Sanktionen zu rächen. (dpa)

Schweigeminute für ermordeten Tory-Politiker

London (dpa/KNA) • Mit einer Schweigeminute haben die britischen Abgeordneten im Londoner Unterhaus ihres getöteten Kollegen David Amess gedacht. Der Sprecher des Unterhauses, Lindsay Hoyle, sprach den Angehörigen des Tory-Politikers im Namen des Parlaments sein Beileid aus. Er kündigte an, alles in seiner Macht stehende tun zu wollen, damit die Abgeordneten ihre „lebensnotwendigen demokratischen Aufgaben“ sicher ausüben könnten.

Die Polizei hatte kurz nach der Tat einen 25-jährigen Briten somalischer Herkunft festgenommen, heißt es in den Berichten. Dem „Telegraph“ zufolge soll der mutmaßliche Täter zuvor auch erwogen haben, andere Abgeordnete zu töten. Amess könnte ein relativ zufälliges Opfer gewesen sein. Die Polizei geht bislang von einem Einzelräuber aus.

Mob brennt Häuser von Hindus niederr

Dhaka (dpa) • Ein Mob hat mindestens 20 Häuser von Hindus im mehrheitlich muslimischen Bangladesch niedergebrannt. Kurz zuvor hatten Gerüchte über einen antimuslimischen Facebook-Post eines Hindus die Runde gemacht, sagte ein Polizeisprecher gestern.

Insgesamt hätten Hunderte Menschen Sonnabendabend Häuser und einen Tempel von Hindus in einem Fischerdorf im Norden des Landes angegriffen. Polizisten hätten sie schließlich mit Schüssen und Tränengas auseinandergetrieben. Ein hinduistischer Einwohner sagte der Zeitung „Prothom Alo“, dass der Mob „Allahu akbar“ (Gott ist groß) gerufen und sein Blechdach-Haus geplündert sowie in Brand gesteckt habe.

Europa

Polizei räumt Blockade von Hafen Triest

Triest (dpa) • Nach tagelangen Protesten von Aktivisten und Arbeitern im Hafen der norditalienischen Stadt Triest gegen das Corona-Zertifikat hat die Polizei die Demonstranten zurückgedrängt. Polizeibeamte mit Helmen und Schildern sowie Wasserwerfer stellten sich am Montagmorgen vor dem Durchgang Nummer vier des Hafens auf, wie die Nachrichtenagentur Ansa berichtete und auf Fernsehbildern zu sehen war. Es wurden Wasserwerfer und Tränengas eingesetzt.

Afrika

30 Tote bei Anschlag auf Markt in Nigeria

Lagos (dpa) • Unbekannte Täter haben bei einem Anschlag auf einen Marktplatz im Norden Nigerias mindestens 30 Menschen getötet. Die Angreifer hätten am Sonntagabend wahllos in die Menschenmenge auf dem Markt von Goronyo im Bundesstaat Sokoto geschossen, sagte der Gouverneur von Sokoto, Aminu Tambuwal, am Montag. Im Norden des Landes kommt es häufig zu Anschlägen und Entführungen. Dahinter stecken sowohl islamistische Terroristengruppen wie Boko Haram als auch kriminelle Banden.

Spahn fordert Ende der Corona-Notlage

25. November als Termin vorgeschlagen / Wagenknecht: Vertuschung von Impfdurchbrüchen



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) – hier beim Deutschlandtag der Jungen Union – will jetzt das Ende Corona-Notlage. Foto: dpa

Kontaktbeschränkungen oder zur Impfstoffbeschaffung zu erlassen.

Linke-Politiker: Mobbing gegen Ungeimpfte beenden

Die Linken-Bundestagsabgeordnete Sahra Wagenknecht wirft unterdessen dem Bundesgesundheitsministerium vor, die steigende Zahl der Impfdurchbrüche zu verschweigen, berichtet das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND): „Jens Spahn will die Öffentlichkeit weiterhin nicht über die zunehmende Dynamik bei den Impfdurchbrüchen aufklären.“

Hintergrund ist ein deutlicher Anstieg des Anteils doppelt Ge-

impfter in den Statistiken des RKI. Demnach waren 55 Prozent der Infektionen in der Zeit vom 13. September bis zum 10. Oktober auf vollständig geimpfte Personen zurückzuführen. Unter den intensivmedizinisch behandelten Patienten machten die vollständig Geimpften in diesem Zeitraum einen Anteil von 29 Prozent aus.

Das Bundesgesundheitsministerium halte die Entwicklung für einen „rein statistischen Effekt“. Das RKI habe eine methodische Umstellung vorgenommen. Bis zum 22. September wurden den Patienten mit einer Corona-Infektion, die im Krankenhaus lagen und von denen man den Impfstatus nicht kannte, als un-

geimpft registriert. Geht man davon aus, dass nicht jeder dieser Patienten ungeimpft war, war der tatsächliche Anteil der Impfdurchbrüche in diesem Zeitraum höher.

Doch Spahns Ministerium sieht in der neuen Methodik des RKI nicht den einzigen Grund für den steigenden Anteil Ungeimpfter. Auf eine schriftliche Frage Wagenknechts, die dem RND vorliegt, antwortete ein Staatssekretär mit dem Hinweis auf den steigenden Anteil Geimpfter, durch den sich „auch die Wahrscheinlichkeit, dass unter allen Personen, die sich infizieren, mitunter geimpfte Personen betroffen sein können“, erhöhe.

„Wenn die Zunahme der Impfdurchbrüche sich wie in den letzten Wochen fortsetzt, dann wird noch in diesem Winter der überwiegende Teil der neuen Covid-19-Fälle durch Infektionen bei doppelt geimpften Menschen stattfinden“, sagte Wagenknecht. Sie bezeichnet die Beschreibung „Pandemie der Ungeimpften“ als „üble Stimmungsmache“. Der zunehmende finanzielle Druck sowie das „öffentliche Mobbing“ gegen Ungeimpfte sollten dringend beendet werden. „Falsche Maßnahmen“ wie 2G-Regeln, die Abschaffung kostenloser Tests und die Lohnstrichung für Ungeimpfte im Quarantäne-Fall muss die Politik schnellstmöglich rückgängig machen“, forderte Wagenknecht.

Streik gegen ausufernde Kriminalität auf Haiti

Verbrecherbande entführen 17 US-Amerikaner

Port-au-Prince (AFP) • Die Entführung von 17 nordamerikanischen Missionaren und ihren Kindern setzt die Regierung im krisengeschüttelten Haiti weiter unter Druck. Während neue Details zu dem Fall an die Öffentlichkeit drangen, gab es von Regierung und Polizei so gut wie keine Reaktion. Die hinter der Entführung stehende Bande betreibt in der von ihr kontrollierten Region schon seit Monaten ungehindert ihr kriminelles Geschäft.

Geschäfts- und Berufsverbände in Port-au-Prince riefen schon vor den jüngsten Entführungen für Montag zu einem unbefristeten Streik auf, um gegen das sich ausbreitende Klima der Unsicherheit zu protestieren.

Nach Angaben haitianischer Sicherheitsvertreter zufolge hat die Bande 400 Mawozo in den vergangenen Monaten bereits mehrere Entführungen und Raubüberfälle in der Region zwischen Port-au-Prince und der Grenze zur Dominikanischen Republik begangen. Die Gruppe kontrolliert demnach mehrere Straßen in dem Gebiet. Dort kapert sie immer wieder Fahrzeuge und sogar Busse, verschleppt deren Insassen und verlangt riesige Lösegeldsummen.

Die große Mehrheit der verschleppten Frauen wird sexuell missbraucht, wie Menschenrechtsorganisationen anprangern.

Entführer vergewaltigen Frauen

Den haitianischen Sicherheitsvertretern zufolge hat die Bande 400 Mawozo in den vergangenen Monaten bereits mehrere Entführungen und Raubüberfälle in der Region zwischen Port-au-Prince und der Grenze zur Dominikanischen Republik begangen. Die Gruppe kontrolliert demnach mehrere Straßen in dem Gebiet. Dort kapert sie immer wieder Fahrzeuge und sogar Busse, verschleppt deren Insassen und verlangt riesige Lösegeldsummen.

Die große Mehrheit der verschleppten Frauen wird sexuell missbraucht, wie Menschenrechtsorganisationen anprangern.

Meldungen

Gastgewerbe unter Vor-Corona-Niveau

Wiesbaden (dpa) • Das Gastgewerbe ist trotz guter Geschäfte im Ferienmonat August weiter deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Es verbuchte sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, teilte das Statistische Bundesamt mit. Damit lag der Umsatz real aber 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor dem Corona-Ausbruch in Deutschland. Von Januar bis einschließlich August 2021 lagen die Umsätze preisbereinigt um 22,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Flut kostet Versicherer bis zu zehn Milliarden

Baden-Baden (dpa) • Die Flutkatastrophe in Deutschland dürfte für die Versicherungen nach Einschätzung der Hannover Rück noch teurer werden als gedacht. Nach einem Brachentreffen gehe man davon aus, „dass der Schaden eher an zehn Milliarden als an neun Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers, Michael Pickel. Bislang ging die Branche von sieben Milliarden aus.

Gazprom: Deutlich mehr Gas geliefert

St. Petersburg (dpa) • Der russische Energieriese Gazprom hat in den ersten neuneinhalb Monaten 2021 nach eigener Aussage mehr Gas ins Ausland geliefert. Allein nach Deutschland sei die Menge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28,2 Prozent gestiegen, teilte das Unternehmen mit. Insgesamt 152,2 Milliarden Kubikmeter Gas wurden demnach in Länder außerhalb früherer Sowjetrepubliken exportiert. Das seien 17,6 Milliarden Kubikmeter (13,1 Prozent) mehr.

„Bild“-Chef Reichelt muss gehen

Berlin (dpa) • Der Medienkonzern Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden; das teilte der Verlag gestern Abend mit. Vorausgegangen waren Meldungen, dass der Chef des Medienkonzerns Ippen, Dirk Ippen, die Veröffentlichung von Recherchen seines Investigativ-Teams über Missstände bei „Bild“ untersagt hatte. Am Wochenende hatte die „New York Times“ in einem Bericht über Springer auf die seit Monaten kursierenden Vorwürfe gegen Reichelt hingewiesen.

Dieselpreis sprengt alle Rekorde

Autofahren ist so teuer wie noch nie in Deutschland / Regierung lehnt Eingriff in Spritmarkt ab

Noch nie mussten Autofahrer beim Tanken so viel bezahlen wie aktuell. Am Sonntag gab's ein Allzeithoch für Diesel, gestern übersprang diese Kraftstoffsorte sogar die 1,60-Euro-Marke. Super E10 ist ebenfalls auf Rekordkurs.

München (dpa) • Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, teilte der ADAC gestern mit. Damit übertraf der Preis sogar den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 leicht; damals mussten Diesel-Fahrer im Schnitt 1,554 Euro je Liter zahlen. Und: Der Preisauftrieb setzte sich gestern fort; gestern Vormittag kostete der Liter Diesel auch in Sachsen-Anhalt teilweise mehr als 1,60 Euro.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlten nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.



Am Wochenende hat Diesel den bisherigen Rekordpreis von 2012 überschritten. Bei Super E10 dürfte der Höchstwert bald erreicht sein. Foto: dpa

ginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Größter Preisanteil entfällt auf Steuern und Abgaben

Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tief-

stände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwendung kam; sie gewann durch die Einführung der CO₂-Abgabe zum 1. Januar dieses Jahres weiter an Fahrt.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei

Superbenzin sogar zwischen 97 und 98 Cent je Liter.

Die aktuelle Bundesregierung sieht jedoch kaum Möglichkeiten, die Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Sprecherin. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So hat er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngehalt abzufedern. Zudem sinkt im neuen Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Scheidende Minister suchen Antworten

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zur konstituierende Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt: SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) aufgefordert, Bürger und Betriebe kurzfristig zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er an den Vizekanzler. Sollte der Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zweieuro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar. Seite 4

Tanken nach der Uhr

Tankstellenpreise schwanken täglich. Das Bundeskartellamt verzeichnet Schwankungen von zwölf Cent an ein und denselben Station; in Städten sind es sogar bis zu 22 Cent. Laut ADAC gilt grundsätzlich: Abends zu tanken ist günstiger als morgens.

Wer günstiger tanken will, sollte die Tankstelle zwischen 18 und 19 Uhr sowie zwischen 20 und 22 Uhr ansteuern. Ab 6 Uhr morgens beginnt laut ADAC ein Preisanstieg, der kurz nach 7 Uhr seinen Höhepunkt erreicht. Zwar sinkt der Preis danach meist wieder, es folgen aber weitere Preisspitzen gegen 10, 13, 16, 18 und vor 20 Uhr und sowie ab 22 Uhr.

Eine Reihe von Handy-Apps ermöglicht es Autofahrern, die aktuellen Spritpreise an Tankstellen in ihrer Nähe abzurufen und zur jeweils günstigsten Station zu navigieren. Ermöglich wird dies durch die Daten der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe des Bundeskartellamts. Auf ihrer Internetseite hat die Behörde 56 solcher Anwendungen aufgelistet. Mit am verbreitetsten ist die App „Clever Tanken“, erhältlich für iOS, Android und Windows-Phone. Ebenfalls für iOS- und Android ist die App „ADAC-Spritpreise“ konzipiert.

Unabhängig davon rät der Automobilclub zu spritsparender Fahrweise. Bei einer Drehzahl von etwa 2000 Umdrehungen pro Minute sollte hochgeschaltet werden. Scharfes Beschleunigen sollte vermieden werden, auch der richtige Reifendruck sei wichtig. (AFP)

10 000 neue Jobs für virtuelle Welt

Facebook kündigt Projekt „Metaverse“ an

Menlo Park (dpa) • Facebook will in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen, um die virtuelle Welt „Metaverse“ aufzubauen. Das kündigte Facebook-Topmanager Nick Clegg in einem Blogbeitrag an. „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente“, schrieb der britische Ex-Vizepremier, der seit 2018 in Facebook-Diensten steht.

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Clegg erklärte, Facebook entwickle gemeinsam mit Partnern „Metaverse“, kein individuelles Unternehmen werde „Metaverse“ besitzen und betreiben. Wie das Internet werde das System sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichnen.

Wachstum in China schwächer

Peking (dpa) • Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft ist im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleich gewachsen. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es bislang der schwächste Wert in diesem Jahr. Experten warnen schon länger vor Risikofaktoren wie Energieknappheit und -kosten sowie immer stärkerer staatlicher Reglementierung.

Gericht rügt Vergleichsportal

Karlsruhe (dpa) • Das Vergleichsportal Verivox hat Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und dafür eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Verivox hatte nur jene Versicherer berücksichtigt, mit denen es eine Vermittlungsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbewerb. Das Gericht gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale Bundesverbands statt. (Az.: 6 U 82/20)

Börse

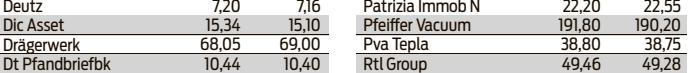
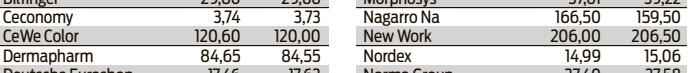
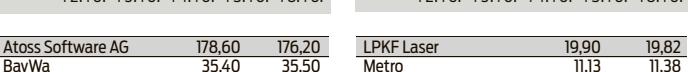
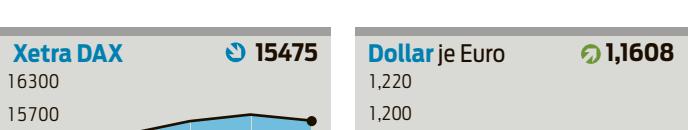
DAX

	18.10.	15.10.
Adidas N	270,65	274,40
Airbus Group	113,36	114,90
Allianz	198,54	198,60
BASF	64,06	65,00
Bayer	46,62	47,88
BMW	86,37	87,56
Brenntag AG	82,38	82,92
Continental	98,70	100,28
Covestro	56,36	58,28
Daimler	81,95	83,65
Delivery Hero	114,20	114,60
Deutsche Bank	11,44	11,41
Deutsche Börse	147,35	147,35
Deutsche Post	52,91	52,76
Deutsche Telekom	16,49	16,53
Deutsche Wohnen	52,98	52,94
E.ON AG	10,56	10,61
Fresenius Med. Care	60,42	61,28
Fresenius Se	40,78	40,90
HeidelbergCement	62,50	63,02
Hellolfresh	82,48	80,96
Henkel	77,64	77,54
Infinion Techno	37,54	37,07
Jenoptik	30,40	30,54
Morphosys	37,61	39,22
Nemetschek	91,70	89,42
Nordex	14,99	15,06
Pfeiffer Vacuum	191,80	190,20
S&P Ag	22,40	22,34
SAP	124,98	126,28
Sartorius	528,40	526,40
Siemens Health	5,70	5,74
Siltronix Nam	135,65	135,80
SMA Solar Technol.	40,24	40,34
Software	41,32	41,30
Suse	39,00	39,23
TeamViewer AG	13,78	13,76
Telefónica Dtd	2,33	2,37
ThyssenKrupp	57,10	56,85
Unilever	19,83	19,88
Varta	129,20	130,05
Wacker Neuson	26,18	25,98
Westwing Group	27,96	28,10
Zeal Network Se	38,00	38,35

TecDAX

	18.10.	15.10.
1&1	26,48	26,74

Xetra DAX



MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenzen Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiaschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

Behandlung der

SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

Für die Apotheke

➤ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30 ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de



Arthrose



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHOSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hierzu können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

➤ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauscheinend.



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruszik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vachajohn, Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. 04. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminsneuralgie, Ischias), bei beginnenden akuten und chronischen Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule und im Bereich der unteren Extremitäten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Für die Apotheke

➤ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756

www.gelencium.de

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53



Fußball Oberliga: Schnelles Gegentor schockt 1. FC Lok Stendal. Seite 11

Fußball Osterburger FC gewinnt Derby beim Rossauer SV. Seite 12

Volksstimme
Dienstag, 19. Oktober 2021 9

Im Gespräch



Hagen Schmidt

Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. gestern bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeichen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald.

Foto: imago

Fußball aktuell

JOB: Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der DFL zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Er kandidiere, „wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der 59-Jährige.

ÄRGER: Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz. Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards/Alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg.

ERMITTLUNG Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband gestern in einer Mitteilung.

KAMPAGNE: In einer gemeinsamen Kampagne haben die EU-Kommission und die Uefa Bürgerinnen und Bürger zu mehr Klimaschutz aufgerufen. Unter dem Titel „#EveryTrick-Counts“ wird dazu animiert, durch einfache Änderungen im Alltag einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

GEFÄNGNIS Nach dem Platzsturm in der französischen Ligue 1 Mittwoch September ist ein Anhänger von OSC Lille gestern zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dem 27-Jährigen wird vorgeworfen, eine Belagerung der Tribüne angefangen und einen Polizisten verletzt zu haben.

Sport im TV

18.45 – 23.15 Uhr, DAZN: Handball, EHF-Cup, 1. Spieltag, u. a. Gorenje Velenje – SCM
18.45 – 23.00 Uhr, DAZN: Fußball, Champions League, u. a. Paris St. Germain – RB Leipzig
19.15 – 22.00 Uhr, Magenta: Eishockey, DEL, Kölner Haie – Düsseldorf EG

FC Bayern verbreitet wieder Angst und Schrecken

Fußball Machtdemonstration des Rekordmeisters in Leverkusen / Bayer bei Reifeprüfung krachend gescheitert

München (SID) • Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheiternden Gesprächen sichtlich.

„Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Hau-

degen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller.

Sie hatten an diesem Sonnabendmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechselung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (34.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit

seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole.

Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimmich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert,

weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend bei DAZN.

Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Coach sicherlich nicht. Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen. Das so gepriesene Leverkusen scheiterte krachend bei seiner Reifeprüfung gegen

ein Starenensemble, das nach der überraschenden 1:2-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt ganz deutlich untermauerte, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt.

„Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber“, sagte Müller, warnte aber: „Man sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehalten, Tore zu erzielen.“

Namen & Zahlen

Fußball

Champions League, 3. Spieltag

Gruppe A			
FC Brügge – Manchester City			Di 18.45
Paris St. Germain – RB Leipzig			Di 21.00
1. FC St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
Manchester City	2	6:5	3
RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – FC Liverpool			
FC Porto – AC Mailand			Di 21.00
1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas Istanbul – Sporting Lissabon			
Ajax Amsterdam – Bor. Dortmund			Di 18.45
1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Borussia Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Inter Mailand – Sheriff Tiraspol			
Schachtar Donezk – Real Madrid			Di 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtar Donezk	2	0:2	1

3. Liga

SC Paderborn – TSV Havelse	5:3 (1:1)		
Vert.: N. Thiede - Lannert, C. Ezeikwu, S. Schäfer, Stellwagen - Schermann (83. Michlew), Cozor, Petkov - Putaro (88. Saglik), Rablinc, Schmitt (64. Steinwender)			
Havelse: Quintd - Damer, F. Riedel, Fölsler, Tasky, Piwermetz - Daedlow (77. Ciclek) - Froese, Düker - Jaeschke, Lakenmacher			
Schiedsrichter: Mita Stegemann (Bonn), Zuschauer: 750. Tore: 0:1 Fölsler (10.), 1:1 Putaro (12.), 2:1 Petkov (15.), 3:1 Putaro (21.), 3:2 Damer (50.), 4:2 Schmitt (59.), 4:3 Fölsler (65.), 5:3 Schermann (71.)			
1. FC Magdeburg	12	25:	13 25
2. Bor. Dortmund II	12	20:	15 20
2. FC Saarbrücken	12	20:	14 20
4. E. Braunschweig	12	19:	14 20
5. VfL Osnabrück	12	16:	11 20
6. Waldhof Mannheim	11	17:	9 19
7.1. FC Kaiserslautern	12	17:	8 18
8. Viktoria Berlin	12	23:	16 18
9. Wehen Wiesbaden	12	17:	14 18
10. Türkgrüe München	12	14:	17 18
11. Hallescher FC	12	21:	20 17
12. SC Verl	12	21:	22 16
13. FSV Zwickau	12	14:	15 15
14. SV Meppen	12	12:	17 15
15.1860 München	11	10:	11 13
16. SC Freiburg II	12	8:	16 13
17. MSV Duisburg	12	15:	21 12
18. Viktoria Köln	12	14:	21 10
19. Würzburger Kickers	12	6:	16 8
20. TSV Havelse	12	10:	28 7

Basketball

1. Bundesliga Herren

Telekom Bonn – Fraport Skyliners	86:76
Lowen Braunschweig – Nierners Chemnitz	84:93
BG Göttingen – Riesen Ludwigshafen	78:69
Syntaxis MBC – Oliv. Würzburg	95:73
Merlins Crailsheim – ratopharm Ulm	71:93
Bayern München – Gießen 46ers	71:64
Brose Bamberg – Acad. Heidelberg	72:68
Hamburg Tow. – medi Bayreuth	77:70
Bask. Oldenburg – Alba Berlin	74:92

1. Brose Bamberg	4	337:	314	8: 0
2. Acad. Heidelberg	4	301:	281	6: 2
3. Telekom Bonn	4	331:	325	6: 2
4. Nierners Chemnitz	4	334:	330	6: 2
5. Syntaxis MBC	4	391:	370	6: 2
6. Bay. München	3	250:	230	4: 2
7. BG Göttingen	3	244:	232	4: 2
8. Ries. Ludwigsburg	4	298:	300	4: 4
9. ratopharm Ulm	4	335:	324	4: 4
10. Hamburg Tow.	4	320:	312	4: 4
11. Alba Berlin	4	341:	299	4: 4
12. medi Bayreuth	3	230:	235	2: 4
13. Oliv. Würzburg	3	247:	294	2: 4
14. Bask. Oldenburg	4	322:	340	2: 6
15. Gießen 46ers	4	305:	309	2: 6
16. Braunschweig	4	354:	371	2: 6
17. Merlins Crailsheim	4	372:	3	

Meldungen**Tod von Lauf-Star:
Ehemann in Haft**

Leichtathletik • Nairobi (SID) Im Fall der tot aufgefundenen Langstreckenläuferin Agnes Tirop stand deren Ehemann gestern als Verdächtiger vor Gericht. Richter Charles Kutwa ordnete danach an, dass Emmanuel Rotich für knapp drei Wochen in Untersuchungshaft muss. Weltrekordläuferin Tirop war in der Vorwoche mit Stichwunden im Bauch tot in ihrem Haus in Iten aufgefunden worden. Der Ehemann wurde danach auf der Flucht gefasst. Tirop wurde nur 25 Jahre alt.

**Solider WM-Start
von Schäfer-Betz**

Kunstturnen • Kitakyushu (SID) Die ehemalige Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ist solide in die WM im japanischen Kitakyushu gestartet. Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrt an ihrem Topgerät die Chance, sich für das Gerätfinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,73 Punkten nimmt sie nach sechs von zehn Ausscheidungsrennen den zweiten Platz ein, die besten acht erreichen die Medaillenentscheidung. Am Boden hingegen war die einzige deutsche WM-Teilnehmerin chancenlos und schied aus.

**BHC gegen Wetzlar
wird wiederholt**

Handball • Wuppertal (dpa) Das abgebrochene Bundesligaspiel zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Das bestätigte Wetzlers Geschäftsführer Björn Seipp gegenüber Hit Radio FFH. Die Partie wurde Samstag in der 52. Minute unterbrochen, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Zu dem Zeitpunkt führte die HSG mit 21:19. Der Mensch stehe immer im Vordergrund „und deshalb akzeptieren wir alles, was jetzt kommt“, sagte Seipp.

**Brite Norrie setzt ein
Achtungszeichen**

Tennis • Indian Wells (dpa) Der britische Profi Cameron Norrie hat zum ersten Mal in seiner Karriere ein Masters gewonnen und das Finale in Indian Wells für sich entschieden. Gegen Nikolas Basilashvili aus Georgien stand es nach 1:49 Stunde 3:6, 6:4, 6:1. Der Sieg beim mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturnier in Kalifornien war der erst zweite Erfolg bei einem ATP-Turnier in der Karriere des 26-Jährigen. Als 26. der Weltrangliste ist er zudem der erste Profi seit 2010, der das Turnier gewinnen konnte.



Bezjaks Rückkehr nach Velenje

Handball SCM-Spielmacher reist mit den Grün-Roten erstmals in die Heimat zum Ex-Club

Nach dem grandiosen Sieg am 7. Spieltag der Bundesliga gegen Flensburg-Handewitt müssen die SCM-Handballer heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) in der European Handball League beim slowenischen Meister Gorenje Velenje ran.

Von René Miller

Magdeburg • Auch gestern war es in der Getec-Arena laut. Mit Musik aus der Box dehnten die SCM-Handballer ihre müden Muskeln. Schließlich steht nach dem tollen Bundesliga-Sieg gegen Flensburg (33:28) heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) bei Gorenje Velenje das erste Spiel in der Gruppenphase der European Handball League an.

Während sich Trainer Bennet Wiegert und Linksaußen Matthias Musche mit Spaß und Ernst ein Siebenmeter-Duell gegen Torwart Mike Jensen lieferten, waren auch echte Fußballkünste in der Halle zu sehen. Die SCM-Handballer hielten nämlich auch mit den Füßen durchaus gekonnt den Ball in der Luft. Und wer dabei patzte, musste Liegestütze machen.

Marko Bezjak lag da schon auf der Liege bei den Physiotherapeuten. „Wir haben jetzt ein straffes Programm. Da ist es immer ganz wichtig, auf den Körper zu achten“, erklärt der 35-Jährige, für den das Spiel in Velenje natürlich etwas ganz Besonderes ist. Bezjak: „Ich habe dort von 2008 bis 2013 gespielt und immer noch gute Kontakte dahin. Es ist ja auch das erste Mal überhaupt, dass ich mit dem SCM nach Velenje komme. Fast schon unglaublich, weil beide Teams ja international seit Jahren dabei sind.“

Ohne die Corona-Pandemie wäre das vor zwei Jahren aber

eigentlich schon der Fall gewesen. Damals war Velenje im EHF-Cup einer der Gruppengegner des SCM. Nach einem 32:26 in Magdeburg war für den 18. März 2020 das Spiel in Slowenien geplant, wurde dann aber kurzfristig abgesagt.

„Das war damals natürlich sehr schade. Umso mehr freue ich mich, dass wir jetzt wieder auf Velenje treffen. Da werden natürlich auch viele aus meiner Familie und Freunde in der Halle dabei sein“, verrät „Bezo“, der auch weiß, dass es für ihn und seine Teamkollegen über 60 Minuten kein nettes Hallosgen wird. Bezjak: „Gorenje ist slowenischer Meister und spielt seit Jahren international. In die Halle passen rund 2000 Zuschauer rein, die auch ordentlich Stimmung machen. Wir sind also gut beraten, mit ordentlich Respekt in dieses Spiel zu gehen.“

Mit Torwart Emir Taleovic und Rückraum-Spieler David Miklavcic stehen im aktuellen Kader sogar noch zwei Spieler, mit denen Bezjak einst zusammen das Trikot von Gorenje trug. Auch mit Sportdirektor Janez Gams hält er noch engen Kontakt. Bezjak: „Sie haben mir auch alle zum Gewinn der Klub-WM gratuliert. Aber trotzdem sind wir am Dienstagabend für eine Stunde Gegner. Und wir sind in diesem Wettbewerb der Titelverteidiger. Das wollen wir zeigen und auch ordentlich in den neuen Wettbewerb starten. Deshalb denken wir an das Pokalspiel in Lübecke und das Spiel in Kiel am Sonntag überhaupt noch nicht. Das lenkt nur ab.“

Weil die Woche anstrengend genug wird, macht sich der SCM erst heute per Charterflug auf den Weg nach Slowenien, übernachtet dann dort und fliegt am Mittwoch nach Hannover. Von dort aus geht es dann direkt nach Lübecke, wo am Donnerstag (18 Uhr) der TuS im Pokal wartet.

wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vor. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten,

den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die



Marko Bezjak gibt als Spielmacher beim SCM die Richtung vor. Das soll heute Abend in der European League auch bei seinem Ex-Club Gorenje Velenje so sein.

Foto: Erol Popova

SG Flensburg verlängert mit Machulla

Handball • Flensburg (SID) Vize-meister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla (44) vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Das gab die SG gestern auf einer Pressekonferenz bekannt. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hatte mit dem Nordklub seitdem zweimal die Meisterschaft gewonnen.

„Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte Geschäftsführer Dierk Schmäschke: „Gerade in diesen schweren Zeiten, in denen unsere SG von Verletzungen arg gebeutelt ist, möchten wir zeigen, dass Zusammenhalt, Geduld und positives Denken extrem wichtig sind.“

Flensburg hat in der laufenden Spielzeit mit großen Personalsorgen zu kämpfen, neben Nationalspieler Franz Semper fehlen weitere Topspieler. In der Bundesliga belegt die SG lediglich den sechsten Rang, im Pokal scheiterte der viermalige Sieger bereits in der ersten Runde. In der Champions League wartet die Mannschaft noch auf den ersten Sieg.

Corona-Ausbruch bei Münchner Eishockey-Cracks

Eishockey • München (dpa) Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainersts seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft.

Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das morgige Topspiel gegen die Adler Mannheim aus. Wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, darüber machte der DEL-Club keine Angaben.

„Die Pandemie führt uns immer wieder vor Augen, wie unkontrollierbar sie ist. Mit strengen Hygienekonzepten und Vorsichtsmaßnahmen können wir die Gefahr zwar minimieren, aber niemals ausschließen“, sagte Adler-Manager Jan-Axel Alavaara und meinte: „Duelle zwischen den Adlern und den Red Bulls verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten.“

Feuer für Winterspiele in China brennt

Olympia Zeremonie in Griechenland von Protesten begleitet / Bach: „Brücke zwischen den Mensch bauen“

Athen/Olympia (dpa) • Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am gestrigen Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie

wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vor.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorge-

tragen. Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme wurde am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen.

Gleich am heutigen Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaikon-Stadion von Athen stattfinden, dem Aus-

schlagsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ging auf die Proteste nicht ein, sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal, welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

260 Starts, fast 140 000 Euro Preisgeld

Galopp Die beiden Fuhrmann-Pferde „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Sie waren gern gesene „Gäste“ beim Magdeburger Renn-Verein im Herrenkrug, doch nun ist Schluss. Die beiden Pferde von Trainer Frank Fuhrmann (Möser), „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere. Beim Saisonfinale am vergangenen Sonnabend hatten sie nach 140 bzw. 120 Starts ihren letzten Auftritt.

Der war zwar nicht gerade von Erfolg gekrönt - der zehnjährige Wallach Novacovic kam im Amateurrennen über 1800 m nicht über den sechsten Rang hinaus, der achtjährige Wallach Rateel musste sich im zweiten Rennen über 1300 m mit dem zehnten und letzten Platz begnügen - dennoch kann sich das Preisgeld durchaus sehen lassen. So



„Novacovic“ mit Janina Boysen im Sattel kurz vor seinem letzten Auftritt am vergangenen Sonnabend im Herrenkrug. Foto: P. Heinemann

kommt Novacovic aus dem eigenen Fuhrmann-Stall „Blue Sky“ auf eine Gewinnsumme von knapp 75 000 Euro, bei Rateel (Stall „MaMo“) sind es immerhin gut 63 000 Euro.

Wie geht es mit den beiden Vierbeinern nun weiter? Fuhrmann: „Sie werden Freizeitpferde. Novacovic bekommt meine Tochter, für Rateel gibt es noch keinen Käufer.“ Und er

fügte hinzu: „Sie haben sich ihre ‚Rente‘ redlich verdient.“ Fuhrmann selbst setzt künftig auf andere: „Ende Oktober geht es wieder nach Irland zur Auktion, wo ich groß einkaufen will.“ Der Mann aus Möser ist bekannt dafür, dass er gern irische Pferde trainiert.

Und wie sieht er seinen bisherigen Saisonverlauf? Fuhrmann: „Ich liege im Trainer-Ranking auf Platz sieben. Das ist völlig in Ordnung. Und 2022 will ich wieder angreifen. Neues Jahr, neues Glück. Solange ich diesen Job mache, ist es mein Ziel, immer in den Top Ten zu landen.“

Der Kampf um den Trainer-Champion ist im Übrigen äußerst spannend. Markus Klug führt knapp vor Peter Schieren (je 51 Siege).

Brennauer will hoch hinaus

Radsport Olympiasiegerin mit großen Zielen zur Bahnrad-WM

Berlin (SID) • Das Herbstwetter in Nordfrankreich muss Lisa Brennauer dieses Mal nicht fürchten. Sie wird keinen Dreck im Gesicht haben, nicht frieren und muss keine permanenten Erschütterungen auf holprigem Kopfsteinpflaster ertragen. Im modernen Velodrom von Roubaix verliert die „Hölle des Nordin“ ihren Schrecken.

Keine drei Wochen nach ihrem vierten Platz bei der fulminanten Frauen-Premiere des Klassikers Paris-Roubaix ist Brennauer zurück in der französischen Radsport-Hochburg - und verfolgt auf der Bahn dasselbe Ziel wie zuletzt auf der Straße. Bei den am Mittwoch beginnenden Weltmeisterschaften peilt die Olympiasiegerin auf dem



Lisa Brennauer

Holzval ein mal mehr Top-Ergebnisse an.

„Ich denke schon, dass wir auch bei der WM weit vorne landen können“, sagte Brennauer mit Blick auf die Mannschaftsverfolgung, „wir haben nicht den Druck es zu müssen, und das ist gut so.“

Der Vierer wird wegen der Schulterverletzung von Lisa Klein zwar nicht in der Gold-Beisetzung von Tokio am Start stehen. Allerdings zählt das deutsche Quartett auch mit Nachwuchsfahrerin Laura Süßmilch zu den Sieganwärtern - das bewies es zuletzt bei der Fahrt zu EM-Gold in Grenzen/Schweiz. Die Form stimmt

auch knapp drei Monate nach dem Triumph von Tokio.

So bedeutend wie der Erfolg von Tokio war der EM-Triumph dabei nicht. Auch der Gewinn des Regenbogentrikots würde das Erlebnis aus Japan kaum überbieten: 4:04,249 Minuten. Der damals aufgestellte Weltrekord war für Brennauer „das absolute Highlight einer langen Saison“.

Viel hat sich für die 33-Jährige im Alltag seit der magischen Nacht von Tokio nicht geändert. Es sind die Details, die den Unterschied machen. „Wenn ein Brief ins Haus kommt, und da steht über deinem Namen ‚Olympiasiegerin Lisa Brennauer‘, dann realisiert man erst Stück für Stück, was man da erreicht hat“, sagt sie.

Meldungen

Vor der Pause schon alles geklärt

Fußball • Tangermünde (ume)

Das Frauenfußballteam vom FSV Saxonia Tangermünde durfte am Sonntag wieder jubeln. In der Regionalliga, Staffel 1, gab es bei Preussen Magdeburg einen 6:1-Auswärtssieg. Dabei reisten die Altmarkrinnen mit einem dünnen Kader in die Landeshauptstadt. Doch Saxonia erwischte gleich einen guten Start. Vanessa Ebeling erzielte die Führung nach vier Minuten. Mitte der ersten Hälfte erhöhte Lisa Stüfen mit zwei Buden auf 3:0. Noch im ersten Abschnitt folgte das 4:0 von Vanessa Ebeling. Nach der Pause legten Stüfen und Lena Ebeling noch zwei Tore nach. Zwischenzeitlich betrieb Preussen Kosmetik.

Tangermünde: Albrecht, Laurich, Stüfen, Köppen, V. Ebeling, L. Ebeling, Engels (Koch). Tore: 0:1 Vanessa Ebeling (4.), 0:2, 0:3 Lisa Stüfen (18., 21.), 0:4 Vanessa Ebeling (27.), 0:5 Lisa Stüfen (57.), 1:5 Jennifer Wesemann (67.), 1:6 Lena Ebeling (75.).

Doppelpack von Semmler zum Ende

Fußball • Mahlwinkel (ume)

Der SV Mahlwinkel bleibt in der 2. Bördekreisklasse in der Erfolgsspur. Mit 5:2 wurde Velsdorf/Mannhausen II bezwungen. Die Gäste gingen durch Reno Pohl zunächst in Front. Robin Werner stellte zum 1:1-Pausenstand. Der anschließend ins Mittelfeld beorderte Dustin Semmler schoss sein Team dann nach der Pause in Front. Pohl verwandelte auch seinen zweiten Strafstoß zum 2:2. Die Hausherren steigerten sich im zweiten Abschnitt. Nach einer Stunde netzte Robin Werner zum 3:2. In der Schlussphase machte Dustin Semmler per Doppelpack alles klar.

TSV Tangermünde schlägt Mahlwinkel

Tischtennis • Tangermünde (ume) In der Tischtennis-Bezirksklasse hat der TSV Tangermünde den SV Mahlwinkel 9:5 besiegt.

Franke siegt in der Spitzensparte

Tischtennis • Bismarck (ume) In der Tischtennis-Bezirksliga Magdeburg/Altmark hat der TuS Bismarck II bei Börde Magdeburg VI 4:1 verloren.

Schon der Start verlief nicht günstig für die TuS-Reserve alle drei Doppel gingen an den Gastgeber. Franke/Siedentop lagen zwar zweimal in Front, gaben den fünften Satz 10:12 ab. Siedentop holte sich dann die erste Einzelpartie. Motejat erwies sich wieder als Kämpfer, bezwang Gegner Bauske trotz Rückstand in Durchgang fünf 14:12. Die weiteren Spiele gingen aber an den Gastgeber, der somit 7:2 führte. Franke war dann auch noch im Spitzeneinzel siegreich. Viel mehr gab es dann nicht zu ernten. Mehrwald gelang noch etwas Kosmetik mit Sieg vier. So hieß es am Ende 11:4 für Börde VI. Bismarck II: Franke 1, Siedentop 1, Mehrwald 1, Motejat 1, Jagusch, Krüger.

Altmark Sport

Hallstraße 5,
39576 Stendal
Tel.: (0 39 31) 25 87 00
stendal@
pa-wartmann.de
WhatsApp:
+49 1520 1668101

Redaktion:
Frank Kowar (fko)
Jeannette Heinrichs (jhe)
Uwe Meyer (ume)

0:4 – Erster Angriff vorentscheidend

Fußball Oberliga: Lok erholt sich vom schnellen Gegentor gegen Blau-Weiß Berlin nicht

Nach der 0:6-Niederlage in Torgelow hat es für den Fußball-Oberligisten 1. FC Lok Stendal am Sonntag die nächste hohe Niederlage gegeben. Die Altmarkrinnen unterlagen im eigenen Stadion gegen Blau-Weiß Berlin 0:4.

Von Frank Kowar
Stendal • Damit hat Lok Stendal in den vergangenen beiden Spielen insgesamt zehn Tore geschluckt und null geschossen.

„Wir haben gedacht, hier geht es richtig rund: tiefer Platz, großer Platz und Kampf gegen den Ball.“

Marco Gebhardt, Trainer Blau-Weiß Berlin

Dass Rückschläge kommen werden, war sicherlich eingeplant – aber mit dieser Heftigkeit? Dabei waren die Stendaler am Sonntag nicht unbedingt die vier Tore schlechter. So sah es auch Marco Gebhardt, der Berliner Trainer: „Wir haben sicherlich gewusst, dass die Stendaler in Torgelow 0:6 verloren haben. Sie hatten zwei Wochen Zeit, sich davon zu erholen. Wir haben gedacht, hier geht es richtig rund: tiefer Platz, großer Platz und Kampf gegen den Ball. Darauf haben wir unsere Mannschaft eingestellt. Dann machen wir natürlich schnell das 1:0, das kam uns sehr gelegen. Danach haben wir das Spiel kontrolliert, aber dann hat Stendal zwei Riesen-Möglichkeiten gehabt. Wenn der Pass gut kommt, dann sieht es für uns böse aus. Die 2:0-Führung zur Halbzeit war für uns auch glücklich. Das haben wir in der Halbzeit angesprochen. Die Gelb-Rote für Stendal kam noch dazu, dann haben wir es runter und vor allem geduldig gespielt. Wir haben unsere Chancen genutzt. Am Ende haben wir verdient 4:0 gewonnen, aber zu unserem Glück hat der Gegner seine Chancen

nicht genutzt.“ Damit hat er den Spielverlauf genau beschrieben. Die Berliner haben mit ihrem ersten Angriff über den überragenden Mensah die Schwächen der Stendaler knallhart aufgezeigt.

„Wir haben auch gewusst und es angesprochen, dass Mensah extrem schnell ist. Die Jungs waren gewarnt. Dass dann der erste Angriff auf dieser Seite so durchgeht, ist auch eine technische Qualität.“

Jörn Schulz, Trainer Lok Stendal

Danach hatten die Gäste das Spiel im Griff. Lok hatte vorn einige dicke Chancen, war aber nicht in der Lage, das Runde ins Eckige zu bekommen. „Wir waren gut vorbereitet und ich habe mich auf das



Angelos Ntais (links) rackerte im Mittelfeld der Stendaler. Auch er vermochte es nicht, die 0:4-Niederlage gegen Blau-Weiß Berlin am Sonntag zu verhindern.

Foto: Thomas Wartmann



Berlins Trainer Marco Gebhardt (rechts) bejubelt mit seiner Mannschaft die schnelle 1:0-Führung in Stendal.

Foto: Frank Kowar

Spiel gefreut. Wir haben auch gewusst und es angesprochen, dass Mensah extrem schnell ist. Deshalb haben wir extra auf Viererkette umgestellt, um den Raum zuzumachen. Die Jungs waren gewarnt. Dass dann der erste Angriff auf dieser Seite so durchgeht, ist auch eine technische Qualität. Danach wurde es natürlich schwierig. Dennoch bin ich

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Trainer Jörn Schulz, der auch die beiden Unterschiedsspieler ausmachte: „Mensah war bei den Berlinern richtig

mit der ersten Halbzeit gar nicht so unzufrieden. Wir haben das, was wir uns vorgenommen haben, ganz gut umgesetzt. Wir konnten uns ganz gut durcharbeiten. Dann hatten wir unsere Chancen, die müssen wir nutzen“, erklärte Lok-Tr

Kuschmider macht den Deckel drauf

Fußball Kreisliga, Altmark-Ost

Stendal (ume) • In der Fußball-Kreisliga gab es Duelle in der unteren Tabellenhälfte. Post Stendal II unterlag Wust 2:3. Schinne/Möringen II gewann das Derby 4:2 gegen Insel.

Post Stendal II - Traktor Wust 2:3 (1:2). Die Rößer mussten eine ganze Reihe von Oldies auf dem Platz schicken, hatten aber gleich den guten Start mit dem Treffer von Simon Lutschke. Wust zeigte sich wenig geschockt, kam durch Robby Urbahn schnell zum 1:1. Die Partie blieb auf überschaubarem Niveau. Angelo Bolle ließ die Gäste vor der Pause mit dem 2:1 vom Sieg träumen. Doch ein ehemaliger Wuster, Jens Heinicke, machte ihnen zunächst einen Strich durch die Rechnung, glich in der zweiten Hälfte schnell wieder aus. Es pendelte sich auf ein 2:2 ein. Dann setzte Wust den Big Point durch Alexander Köpfe.

Tore: 1:0 Simon Lutschke (3.), 1:1 Robby Urbahn (6.), 1:2 Angelo Bolle (36.), 2:2 Jens Heinicke (52.), 2:3 Alexander Köpfe (86.).

SG Schinne/Möringen II - FC Insel 4:2 (2:1). Die SG startete wie die Feuerwehr. Schon nach fünf Minuten hatten Jan Bertram und Hagen Grell zu einem 2:0 getroffen. Insel brauchte etwas, um den Schock zu verdauen. Nach gut einer halben Stunde war der Gast nach dem Tor von Marvin Köhne wieder drin. Insel machte weiter und glich durch Torben Konau aus. Die Partie stand auf der Kippe. Das Heimteam bekam noch mal die Kurve. Ein verwandelter Elfer von Christian Podubrin-Wecke brachte sie auf die Siegerstraße. Jens Kuschmider machte den Deckel drauf.

Tore: 1:0 Jan Bertram (3.), 2:0 Hagen Grell (5.), 2:1 Marvin Köhne (32.), 2:2 Torben Konau (49.), 3:2 Christian Podubrin-Wecke (75./FE), 4:2 Jens Kuschmider (90.+5.).

Wahnsinn: 421 Zuschauer in Rossau

Sport Landesklasse, Staffel 1: Rossauer SV – Osterburger FC 1:3 (0:2) / Kiebach trifft doppelt

Vor einer Wahnsinnskulisse von 421 (!) Zuschauern hat der Osterburger FC das Derby in der Fußball-Landesklasse, Staffel 1, beim Rossauer SV verdient mit 3:1 (2:0) für sich entschieden.

Von Jeannette Heinrichs
Rossau • Von dieser Zuschauerzahl träumt wohl auch so mancher Oberligist, doch beim Rossauer SV ist es schon fast normal, dass mindestens über 200 Zuschauer am Spielfeldrand stehen. Und wenn dann noch ein Derby ausgetragen wird, wollen sich das viele Zuseher nicht entgehen lassen.

So auch am Sonntag und die Zuschauer wurden für ihr Kommen mit einem intensiven, rassigen Landesklassenspiel und vier Toren belohnt. Nach sechs Minuten durfte der Osterburger Anhang das erste Mal jubeln, weil die Gastgeber den Ball nicht entscheidend klärten. Nach Ablage von Leon Franz markierte Philipp Kiebach seinen dritten Saisontreffer.

Die Rossauer zeigten sich keineswegs geschockt, bauten sich immer wieder lautstark auf und wären dafür nach einer Viertelstunde fast belohnt worden. Nach klasse Kombination war Stefan Huth durch, scheiterte aber am stark reagierenden Marc Brehmer im OFC-Kasten. Im Gegenzug fiel erneut nach individuellen RSV-Fehlern das 2:0. Konrad Becker prallten zusammen, konnten aber weitermachen (33.).

RSV-Coach Christian Schulte reagierte sofort und stellte auf 5:3-2 um. „Das haben sie stark gemacht, dadurch kam bei uns ein kleiner Bruch ins Spiel“, zollte der verletzte OFC-Spieler Marius Melms dem Gegner Respekt. Doch so richtig profitieren konnten die



Osterburgs Konrad Becker (Mitte) setzt sich in dieser Szene gegen die Rossauer Benjamin Wolligandt (links, verdeckt) und Torschütze Stefan Huth durch.
Fotos: Jeannette Heinrichs

Orange-Schwarzen davon nicht, sie erspielten sich kaum zwingende Möglichkeiten heraus.

So spielte sich das Geschehen zumeist zwischen den Strafräumen ab und nahm erst nach knapp einer halben Stunde wieder an Fahrt auf. Eine Traumvorlage von Philipp Kiebach auf Lennart Müller konnte der Rechtsaußen nicht verwerten, weil Torwart Maik Iglokan zur Stelle war. Beide prallten zusammen, konnten aber weitermachen (33.).

In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit hatten beide Fan- gruppen schon den Torschrei auf den Lippen. Doch sowohl der stark aufspielende Verteidiger Lucas Sannemann, als auch Leon Franz vergaben ihre Möglichkeiten.

Die zweiten 45 Minuten waren noch nicht einmal drei Mi-



„Schaut her, mein drittes Tor“ zeigt Osterburgs Philipp Kiebach an. Er ließ auch noch sein viertes Saisontor folgen und das in drei Einsätzen.

nuten alt, da hatte Philipp Kiebach den dritten Treffer auf den Fuß. Julius Riemann ließ sich zu einem Zweikampf mit dem Stürmer ein, rutschte dabei aus und Kiebach reagierte sofort und zog ab. Iglokan stand goldrichtig und verhinderte den Eiszug. Den gab es auf der anderen Seite. Ein klasse Flugball von Benjamin Wolligandt in Höhe der Mittellinie erließ sich Stefan Huth und vollendete zum 1:2 (52.). Dieser Anschlusstreffer war nicht einmal unverdient, aber der RSV hätte nachlegen müssen. So folgte OFC-Treffer Nummer drei und das vierte Saisontor von Philipp Kiebach - 1:3 (66.). Die Rossauer ließen keineswegs die Köpfe hängen und drängten auf ein Tor. Erneut stellte Schulze um, diesmal auf Dreierkette. Diesen Druck überstanden die OFCler aber und initiierten immer wieder eigene Angriffe, die zwar gefährlich waren, aber nicht den erhofften Ertrag brachten. In der Schlussphase des Spiels ging es zusehends ruppiger zu und Schiedsrichter Felix Lewanscheck verlor seinen Faden. Stefan Huth wurde kurz vor der Seitenlinie hart attackiert und blieb liegen. Schiedsrichter Lewanscheck kümmerte sich zunächst nicht um den verletzten Spieler. Das brachte Robert Vorlop auf die Palme, der zu Huth hingehen wollte. Doch er wurde vom Assistenten daran gehindert und sah wegen unerlaubten Betreten des Platzes die gelbe Karte.

Am Spielverlauf änderte sich dadurch nichts mehr, so dass es beim 3:1-Derbysieg der Osterburger blieb.

Tore: 0:1 Philipp Kiebach (6.), 0:2 Konrad Becker (16.), 1:2 Stefan Huth (52.), 1:3 Philipp Kiebach (66.). Schiedsrichter: Felix Lewanscheck, Zuschauer: 421.

Rossauer SV: Iglokan - Sannemann, Rückrieg, Elling (86., Glombitzka), Huth, Feger, Riemann, Elling (46., Kalkofen), Schulz, Meyer (71., Hannemann), Nagel (62., Klein), Wolligandt.

Osterburger FC: Brehmer - Franz, Gehne (38., Noack), J. Gernecke (90.+1 F. Gernecke), L. Müller (69., M. Müller), Schmidt (19., Holtmann), Becker, Kiebach (76., Nowack), Koehn, L. Melms, Magierin.

Guhla zeigt keine Nerven vom Punkt

Fußball Kreisoberliga, Altmark-Ost

Stendal (ume) • Eine überraschende 0:1-Niederlage musste Lüderitz zu Hause gegen Staffelde hinnehmen. Bismarck II gewann bei Schlusslicht Wahrburg II 6:0. Kurzfristig ausgefallen ist die Partie Uelingen gegen Goldbeck. Das Match wird am 13. November nachgeholt.

Eintracht Lüderitz - Grün-Weiß Staffelde 0:1 (0:0). Für eine Überraschung hat Staffelde in der Kreisoberliga gesorgt. Der Aufsteiger entführte die Zähler aus Lüderitz. Die Gastgeber fanden keine Mittel und Lücken in der Gästeabwehr, um erfolgreich zu sein. Staffelde hielt allem Stand, hatte zu dem sogar vor der Pause gute Chancen, dort zu führen. Lüderitz legte im zweiten Durchgang zu. Die Grün-Weißen hatten immer einen Fuß dazwischen. Kurz vor dem Ende umspielte Christian Meyer Eintracht-Keeper Marvin Thörner, der ihn dann foulte. Schiri Reimer zückte Rot und den Elfer versenkte Florian Guhla. Das brachte Staffelde trotz Lüderitzer Anrennen über die Zeit.

Tore: 0:1 Florian Guhla (8. Foulelfmeter). Vorkommnisse: Rot Marvin Thörner (83./SV Eintracht Lüderitz/Notbremsen) / Gelb-Rot Philip Schunke (85./SV Grün-Weiß Staffelde).

TUS Wahrburg II - TuS Schwarz-Weiß Bismarck II 0:6 (0:2). Bismarck leitete durch Florian Täger mit frühen Toren den Erfolg ein. Bis Mitte der zweiten Hälfte blieb es trotzdem noch offen. Dann machten die Gäste aber Nägel mit Köpfen.

Tore: 0:1 0:2 Florian Täger (7., 14.), 0:3 Lars Kujawski (66./FE), 0:4, 0:5 Marten Lange (72., 81.), 0:6 Florian Täger (83.).

Torrausch beim Spiel in Havelberg

Fußball Kreisoberliga, Altmark-Ost

Stendal (ume) • Die SG Havelberg/Kamern hat in der Fußball-Kreisoberliga den VfB Elbe Uetz deutlich 9:3 erlegt. Der SV Grießen kassierte ein 0:3 gegen Blau-Weiß Gladigau.

SG Havelberg/Kamern - VfB Elbe Uetz 9:3 (3:1). In Kamern wurde den Zuschauern ordentlich was geboten. Nach einer Viertelstunde sorgte Domenico Schluricke für den ersten Jubel. Uetz versteckte sich nicht, kam durch Jannes Schwarz auch schnell zum Ausgleich.

Gleich zu Beginn des zweiten Abschnitts stellte Stefan Schmilas den Anschluss wieder her. Die Spielentscheidung ergab schlusslich ein Doppelschlag nach gut einer Stunde von Jakob Swiderski und Domenico Schluricke.

Danach schwanden bei den Gästen die Kräfte und es wurde sehr deutlich.

Tore: 1:0 Christian Welk (2.), 1:1 Steven Fuchs (27.), 1:2 Martin Duhm (39.), 2:2 Christian Welk (64.), 3:2 Felix Jubert (74.). Vorkommnis: Gelb-Rot: Jörg Otte (70./KSG Berkau).

SV Grießen - Blau-Weiß Gladigau 0:3 (0:0). Beide Seiten hatten in einer langen, ruhigen Partie ihre Chancen. Bis in die Schlussviertelstunde hinein blieb es torlos. Dann entschieden die Gäste die Partie. Florian Kleve leitete den Sieg ein. Tim Arndt erhöhte auf 3:0.

Tore: 0:1, 0:2 Florian Kleve (77., 83.), 0:3 Tim Arndt (90.+2).

Osterburg II trifft bei Heide spät

Fußball Kreisliga, Altmark-Ost

Stendal (ume) • Im Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga hat Weiß-Blau Stendal gegen Arneburg II 4:2 gewonnen. Tabellenvorführer Klein Schwechten spielte 3:3 gegen Osterburg II.

Weiß-Blau Stendal - Rot-Weiß Arneburg II 4:2 (2:1). Im Stendaler Norden setzte Arneburg gleich früh das 1:0 von Dustin Smak. Die Gastgeber brauchten einige Zeit, um dies zu verdauen. Nach gut einer halben Stunde waren die Hausherren erwacht, drehten vor der Pause die Partie. Norman Hass glich aber in der zweiten Hälfte gleich wieder aus. Die Weiß-Blauen hatten mehr zu zusetzen. Florian Jacobsen und Sven Lübke setzten die entscheidenden Treffer.

Tore: 1:0 Dustin Smak (5.), 1:1 Tobias Jeding (32.), 2:1 Florian Jacobsen (38.), 2:2 Norman Hass (50.), 3:2 Florian Jacobsen (56.), 4:2 Sven Lübke (66.).

Heide Klein Schwechten - Osterburger FC 3:3 (2:2). Für Heide gab es das zweite Remis der Serie. Zunächst war Torschütze vom Dienst Patrick Huth mit dem 1:0 zur Stelle. Die Biesestädter gaben ein schnelles Comeback, drehten das Match. Doch Yannick Behrend entriss ihnen gleich wieder die Führung. Bis kurz vor dem Ende lag Heide durch Huth in Front. Michael Mathis gelang noch das 3:3.

Tore: 1:0 Patrick Huth (24.), 1:1 Martin Muhl (37.), 1:2 Patrick Henel (42.), 2:2 Yannick Behrend (43.), 3:2 Patrick Huth (60. Foulefmetter), 3:3 Michael Mathis (86.).

Schönhausen und Dobberkau fahren Erfolge ein

Fußball Kreisoberliga: Berkau verliert nach Führung / Klietz kassiert eine Derbyniederlage

Stendal (ume) • In der Fußball-Kreisoberliga hat Preussen Schönhausen seine Tabellenführung durch ein 4:1 bei Germania Klietz untermauert. Bereits am Freitag setzte sich Preussen Dobberkau gegen die KSG Berkau 3:2 durch.

Germania Klietz - Preussen Schönhausen 1:4 (0:2). Die Gäste hatten den ersten Grund, in diesem Match zu jubeln. Marvin Jürgens traf in der Anfangsviertelstunde zur Führung. Klietz hielt ordentlich

mit. Doch die Gäste ließen nicht locker, legten durch Etienne Elling nach. Beide Mannschaften hatten noch Chancen im ersten Abschnitt. Es gab aber keine weiteren Tore. Etienne Elling sorgte nach dem Seitenwechsel mit dem 3:0 schon für die Vorentscheidung.

Zudem dezimierte sich der Gastgeber nach einer roten Karte für Marcus Blümner. Im Schlussgang gelang es dem Klietzer Torjäger, Florian Hochheim zwar zu verkürzen, aber nicht zum 2:1 nach. So lag der Außenseiter plötzlich zum Pausentee in Front. Die Dobberkau ging der Gastgeber schnell durch Christian Welk, sammelte die aus kurzer Distanz überlegt vollendete, mit 1:0 in Front. Trotz Überlegenheit versäumten es die Hausherren nachzulegen. Berkau wurde zusehends gefährlicher, münzte dies dann auch in Zählbares um. Zunächst gelang in Minute 37 Steven Fuchs das 1:1. Martin Duhm wusch zwei Minuten später zum 2:1 nach. So lag der Außenseiter plötzlich zum Pausentee in Front. Die Dobberkau mussten erstmal schlucken und sich in der Kantine sammeln. Als Erster hatte Christian Welk den Kopf oben, schaffte nach gut einer Stunde das 2:2. Das war den Hausherren natürlich zu wenig. Nach 70 Minuten musste Berkau nach einer gelb-roten Karte gegen Jörg Otto in Unterzahl weiter machen. Dies nutzte Preussen wenig später durch Felix Jubert und sicherste so den Dreier.

Tore: 1:0 Christian Welk (2.), 1:1 Steven Fuchs (27.), 1:2 Martin Duhm (39.), 2:2 Christian Welk (64.), 3:2 Felix Jubert (74.). Vorkommnis: Gelb-Rot: Jörg Otte (70./KSG Berkau).

Mit dem 4:1 und seinem dritten Tor nahm Etienne Elling den Hausherren gleich wieder den Wind aus den Segeln. Tore: 0:1 Marven Jürgens (12.), 0:2 Etienne Elling (27.), 0:3 Etienne Elling (53.), 1:3 Florian Hochheim (81.), 1:4 Etienne Elling (83.). Vorkommnis: Rot Marcus Blümner (67./SV Germania Klietz).

Preussen Dobberkau - KSG Berkau 3:2 (1:2). Der KSG Berkau bleibt das Glück nicht hold und die Rabe-Elf steht weiterhin bei null Zählern auf dem Klietzer Torjäger, Florian Hochheim zwar zu verkürzen.

In Dobberkau ging der Gastgeber schnell durch Christian Welk, sammelte die aus kurzer Distanz überlegt vollendete, mit 1:0 in Front. Trotz Überlegenheit versäumten es die Hausherren nachzulegen. Berkau wurde zusehends gefährlicher, münzte dies dann auch in Zählbares um. Zunächst gelang in Minute 37 Steven Fuchs das 1:1. Martin Duhm wusch zwei Minuten später zum 2:1 nach. So lag der Außenseiter plötzlich zum Pausentee in Front. Die Dobberkau mussten erstmal schlucken und sich in der Kantine sammeln. Als Erster hatte Christian Welk den Kopf oben, schaffte nach gut einer Stunde das 2:2. Das war den Hausherren natürlich zu wenig. Nach 70 Minuten musste Berkau nach einer gelb-roten Karte gegen Jörg Otto in Unterzahl weiter machen. Dies nutzte Preussen wenig später durch Felix Jubert und sicherste so den Dreier.

Tore: 1:0 Christian Welk (2.), 1:1 Steven Fuchs (27.), 1:2 Martin Duhm (39.), 2:2 Christian Welk (64.), 3:2 Felix Jubert (74.). Vorkommnis: Gelb-Rot: Jörg Otte (70./KSG Berkau).

hatte bei seinem Abschluss kein Glück. „Jetzt werdet mal langsam wach“, forderte SG-Trainer Dennis Flechner lautstark seine Männer auf, das schien aber nicht anzukommen. Der RSV machte weiter Druck und wurde hinten bestraft. Zunächst verwandelte Martin Benz einen berechtigten Strafstoß zum 1:0 und wenig später nutzte Sebastian Albrecht einen RSV-Fehler rigoros zum 2:0-Halbzeitstand aus. In der Rossauer Kabine wurde es „zurecht laut, weil wir im Moment nicht das auf dem Platz machen was unser Trainer möchte und vorgibt“, sagte RSV-Kapitän Daniel Köpfe. Es half auch nichts, denn nach einem katastrophalen Fehlpass markierte Marvin Moritz das 3:0. Rossau gab sich dennoch nicht auf und kam durch Justin-Paul Neumann noch zum Ehrentor.

Tore: 1:0 Martin Benz (42./FE), 2:0 Sebastian Albrecht (45.), 3:0 Marvin Moritz (52.), 3:1 Justin-Paul Neumann (85.).

TuS Sandau - Medizin Uchtspringe II 5:1 (0:1). Eine Hälften brauchte Sandau, um die kalte Dusche vom 0:1 durch Anton Gaedke zu verarbeiten. Aus der Pause kam der TuS mit gewaltigem Dampf. Justin Andree Martins glich sofort aus. Philipp Schulz und Roy Schneider packten zwei weitere Tore zum 3:1 nach. Medizin fand nicht zurück in die Spur. Jonas Graff und Martin Riehling legten zum klaren 5:1-Erfolg nach.

Tore: 0:1 Anton Gaedke (3.), 1:1 Justin-Andree Martins (46.), 2:1 Philipp Schulz (56.), 3:1 Roy Schneider (58.), 4:1 Jonas Graff (73.), 5:1 Martin Riehling (80.).



Erik Much (SG Schönberg/Krüden/Groß Garz, links) kommt hier vor Hannes Kalkofen (Rossauer SV II) zum Flanken. Foto: Jeannette Heinrichs



Guten Morgen!



Von Donald Lyko

Ich konnte nicht warten

So, ich habe es getan: Ich habe die erste Weihnachtssüßigkeit gekauft. Nougat-Kugeln in festlich-glanzender Folie, echt lecker auch gut zwei Monate vor ihrem eigentlichen Einsatz auf dem Gabentisch. Denn seien wir mal ehrlich: Ausgewickelt aus dem „Festtagskleid“ ist es auch nur eine ganz schlichte Schokokugel mit Nougatfüllung, zeitlos essbar. Wie heißt es so schön: Es zählen die inneren Werte. Und dann kommen auch noch die Erfahrungen der Vorjahre hinzu, dass kurz vor dem Weihnachtsfest in einigen Regalen schon gähnende Leere geherrscht hat und bestimmte Artikel schlachtweg vergriffen waren. Dann doch lieber verfrüht den bunten Teller leer naschen. Denn wie sagt man so schön: Haben ist besser als hätten.

Meldung

Förderverein will in Wildpark investieren

Weißearte (vs) • Trotz drohender Schließung des Wildparks in Weißearte will dessen Förderverein 2022 knapp 30 000 Euro in das Areal investieren. Dass es allerdings hinter den Kulissen rumort, wurde während der Vereinsversammlung deutlich. **Seite 19**

Heute vor 30 Jahren

Okt.
19
1991

Moderner Supermarkt in Kläden

In Kläden bei Stendal öffnet ein neuer Supermarkt. In mehrwöchiger Arbeit hatten Handwerker viel damit zu tun, die alte Konsum-Verkaufsstelle mit etwas 100 Quadratmetern Verkaufsfläche in einen modernen Supermarkt, mit einem Fünffachen der Fläche umzugestalten. Die neue Kaufhalle bietet etwa 3000 Artikel zum Kauf an.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Antonius Wollmann
(0 39 31) 6 38 99 22

Tel.: (0 39 31) 638 99-99, Fax: -88
Hallstraße 51, 39576 Stendal,
redaktion.stendal@volksstimme.de

Leiterin Newsdesk:
Regina Urbat
(ru, 03931/63899 25)

Newsdesk:
Egmar Gebert (ge, -26),
Mike Kahnert (mn, -59)

Redaktion Stendal:
Andreas König (akö -28)
Donald Lyko (dly, -27),
Antonius Wollmann (wo, -22)
Leonie Dreier (ld, -58)

Anzeigen:
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Hallstraße 51, 39576 Stendal

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Der lange Schatten der Stasi

Interesse an der Aufarbeitung der SED-Diktatur ist in der Altmark ungebrochen

Wer in der Altmark wissen möchte, ob er einst im Visier der Stasi war, spricht zuerst mit Hans-Peter Schulze. Mehr als 30 Jahre nach der Wende geht dem Berater für SED-Unrecht die Arbeit nicht aus.

Von Antonius Wollmann
Stendal • In den 20 Jahren, in denen er Opfer der SED-Diktatur berät, hat Hans-Peter Schulze eines gelernt: Manche Wunden heilen nicht mehr. Vielleicht ist es möglich, den Schmerz ein wenig zu lindern, vergehen wird er nicht. Manchmal wird er sogar vererbt. „Auswirkungen beobachte ich bis in die Enkelgeneration“, sagt der 61-Jährige.

Weil die Betroffenen ihren Angehörigen nicht erzählen können oder wollen, was damals passiert ist, als sie in den Jugendknast gesteckt worden sind. Oder wie die Zersetzungsmassnahmen der Stasi sie langsam aber sicher mürbe gemacht haben. Wie das, was nicht ausgesprochen wurde, eine umso größere Wirkung erzielt hat.

Angehörige von Opfern wollen Licht im Dunkeln

So wundert es ihn nicht, dass auch 31 Jahre nach der Wiedervereinigung der Bedarf für Beratungsgespräche vorhanden ist. Zwar kommen die Menschen nicht mehr in der großen Zahl wie noch vor zwei Jahrzehnten, dennoch reise das Interesse nicht ab, sagt der Berater. „Die Gründe sind vielfältig. Als vor zwei Jahren ein neues Gesetz zur Rehabilitierung verabschiedet worden ist, vergrößerte sich die Zahl der Menschen, die Entschädigungsansprüche stellen können. Das haben wir auf jeden Fall gemerkt“, nennt er einen der Gründe.

Berücksichtigt werden seitdem zum Beispiel Personen, die als Kinder und Jugendliche



31 Jahre nach der Wende stellen viele Altmarkler immer noch Anträge auf Akteneinsicht. Manche überwinden dafür eine Jahrzehntelange Scheu, andere erforschen ihre Familiengeschichte.

Foto: dpa

aus politischen Gründen in Spezialheime eingewiesen worden sind. Nun mehr kann auch Ansprüche geltend machen, wer mindestens 90 Tage als politischer Häftling im Gefängnis gesessen hat. Vor der Änderung lag die Zahl bei 180 Tagen. „Allerdings ist nicht immer klar, welche Regelung genau für wen gilt. An dieser Stelle helfen wir“, sagt Hans-Peter Schulze.

Doch beobachtet der Sozialarbeiter auch, dass sich das Verhältnis einiger Bürger der ehemaligen DDR zur Stasi und zu ihrer eigenen Vergangenheit nach 31 Jahren nach der Wende ändert. Wer unmittelbar nach dem Verschwinden der DDR noch nicht bereit war, Einsicht in seine Akte zu nehmen, andere mittlerweile seine Meinung, stellt Hans-Peter Schulze fest: „Vielleicht hätte das vor 25 Jahren noch viel größer

SED-Opfer-Beratung bei der Caritas

Die Caritas kooperiert mit der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

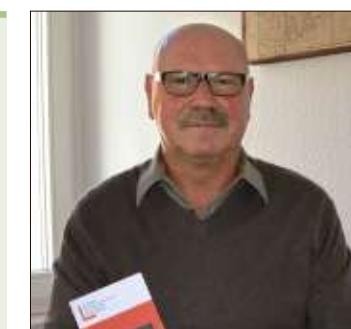
Interessierten wird bei der Erstantragstunde auf **Akteneinsicht** geholfen.

Bei der Beratung sollen Mög-

lichkeiten der **Wiedergutmachung** aufgezeigt werden.

Unterstützt werden Angehörige, die etwas über das Schicksal eines Angehörigen erfahren wollen.

Das Angebot richtet sich auch an Täter.



Hans-Peter Schulze berät die SED-Opfer.

Foto: Antonius Wollmann

bere Wunden aufgerissen. Nun ist der Umgang bei manchen etwas gelassener.“

Immer öfter würden Angehörige von bereits Verstorbenen seine Sprechstunde aufzusuchen. Dabei interessiere natürlich die eigene Familiengeschichte. „Einigen Kindern ist nicht bekannt, warum ihr Vater oder ihre Mutter im Gefängnis saß. Oft haben die Betroffe-

nen nie mit ihren engsten Verwandten darüber gesprochen. Da geht es um die Aufarbeitung von Traumata“, weist der Sozialarbeiter auf einen weiteren Aspekt seiner Arbeit hin.

Die Seelsorge halte sich mit der eher bürokratischen Beratung fast die Waage. Zur Heilung der tiefen Verletzungen könne er aber nur bis zu einem gewissen Grad beitragen.

Hans-Peter Schulze spricht von einer Türöffner-Funktion: „Wir vermitteln dann zu Psychologen, die sich mit diesem Thema befassen.“

Die SED-Opfer-Beratung findet einmal im Monat bei der Caritas Stendal, Brüderstraße 25, statt. Mehr Informationen unter 03931/71 55 66.

7-Tage-Inzidenz
im Landkreis Stendal



Quote-Erstimpfungen: 64,2%
Quote-Zweitimpfungen: 62,2%
für Sachsen-Anhalt

Neuinfizierte zum Vortag: 18
Todesfälle seit März 2020: 220
Stand: 18. Oktober
Quelle: Robert-Koch-Institut

157 Interessenten wurden im Kino geimpft

Stendal (vs/akö) • Zur zweiten Impfaktion des Landkreises Stendal kamen an Sonnabend 157 Interessenten in Stendaler Kino. Darüber informiert Friedhelm Cario, Leiter der mobilen Impfteams. Damit wurde die Zahl der ersten Kino-Impfaktion vom 25. September übertroffen. Seinerzeit ließen sich 125 Personen impfen. Von den jetzt 157 Teilnehmern wählten 127 den Wirkstoff von BioNTech/Pfizer. Davon erhielten 36 die Erstimpfung. Von ihnen waren 13 Personen unter 16 Jahre alt. 86 Menschen ließen sich zum zweiten Mal impfen. Fünf ließen sich die Auffrischimpfung verabreichen. 30 Personen wählten den Impfstoff von Johnson & Johnson.

Polizeibericht

Stromklau am Nachbarhaus

Osterburg (vs) • In Osterburg hat sich offenbar eine Frau (38) aus einem Nachbarhaus mit Strom versorgt. Wie die Polizei gestern mitteilte, hätten Mieter in der Zeit vom 8. bis zum 10. Oktober ein Kabel an ihrem an der Nordpromenade gelegenen Wohnhaus bemerkt. Eine in einem Nebenhaus lebende Frau hatte ein Verlängerungskabel an eine Außensteckdose angeschlossen und so den Strom für sich bezogen, berichtete die Polizei. Gegen die mutmaßliche Diebin wurde Anzeige erstattet.

Mann verläuft sich in Colbitzer Heide

Brunkau (vs) • Ein 72-jähriger Mann hat sich am Sonntagabend im nördlichen Teil der Colbitz-Letzlinger Heide verlaufen. Laut Polizeibericht bemerkte der Rentner nach einem mehrstündigen Spaziergang, dass er die Orientierung verloren hatte. Zudem hatte der Mann gesundheitliche Einschränkungen. Er habe sich telefonisch bei der Polizei gemeldet und Hilfe gebeten. Ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera erkannte den Mann aus der Luft lotste Polizeibeamte an den Ort. Er kam wohlbehalten wieder nach Hause.

Diebe auf zwei A-14-Baustellen

Lüderitz (vs) • Zwischen Freitag und Sonntag haben auf zwei Baustellen der A 14 bei Lüderitz Diebe zwei Tischkreissägen gestohlen. Den Verlust bemerkten Angestellte und informierten die Polizei. Strafanzeigen wurden erstattet und Spuren gesichert. Die Geräte müssen mit einem größeren Transporter oder Anhänger abtransportiert werden sein. Hinweise nimmt das Polizeirevier Stendal unter Tel. 03931/68 50 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Disco-Besucher Drogen wusste nicht mehr, wo er war

Polizei musste Identität des 20-Jährigen feststellen

Stendal (akö/vs) • Weil er nicht mehr ansprechbar war, musste der 20-jährige Besucher einer Stendaler Diskothek zur Notaufnahme des Krankenhauses gebracht werden. Beim Versuch, die Identität des Mannes festzustellen, fanden Rettungssanitäter Drogen und Tabletten in den Taschen

des 20-Jährigen. Bei den bewusstseinsverändernden Substanzen handelt es sich laut Polizei um „eine grünliche pflanzliche Substanz“ in einer Kunststofftütje mit Reißverschluss (Zipper). Vermutlich hatte der Mann Cannabis bei sich. Die verschreibungs-pflichtigen Tabletten, die er

mit sich führte, beeinträchtigen ebenfalls das Bewusstsein und deuten laut Polizeisprecher Dirk Marscheider vom Polizeirevier Stendal auf eine Vorerkrankung hin.

Die zum Krankenhaus gerufenen Polizeibeamten konnten die Identität des Discobesuchers zweifelsfrei feststellen,

heißt es. Demnach kommt der Mann aus einem anderen Bundesland. In der Rettungswache war er wieder ansprechbar und verstand auch die Belehrung, die die Polizisten vornahmen. Neben den erwähnten Substanzen stand der Mann auch unter Alkoholeinfluss, heißt es in der Polizeimeldung weiter.

Der Besuch der Disco und des Krankenhauses in Stendal dürfte ihm in Erinnerung bleiben. Die Polizei leitete ein Strafverfahren gegen den Mann ein. Eine Strafverfolgung dürfte der Mann nicht erwarten, wohl aber wird der Vorfall in den Polizeiaukten gespeichert.



Dieser Tag fällt wieder ordentlich Laub auf Straßen und Gehwege, für die Anlieger jede Menge Arbeit.

Foto: Florian Schuh/dpa

Laubcontainer sollen diese Woche aufgestellt werden

Stadtrat beschließt eine Experimentierklausel für die Straßenreinigung / 100 Behälter stehen zur Verfügung

Stendal (dly) • Mit einer einstimmig beschlossenen Änderung der Straßenreinigungssatzung hat der Stendaler Stadtrat den Weg freigemacht für den „Praxistest 2021“ zur Laubentsorgung. Insgesamt werden in dieser Laubsaison 100 Container aufgestellt, 68 davon in der Kernstadt Stendal und 32 in den Ortsteilen.

Mit dem Beschluss hat der Stadtrat eine sogenannte Experimentierklausel in die Satzung für die Straßenreinigung aufgenommen. Diese ermöglicht eine bis Jahresende befristete Abweichung vom festgelegten Prozedere. Denn in der Satzung ist festgeschrieben, dass die Grundstückseigentümer für die Straßenreinigung zuständig sind und da-

ber, sollen nach jetziger Planung alle Container stehen. „Weitere Details werden in den kommenden Tagen konkretisiert“, so Armin Fischbach. Die Einwohner sollen „angemessen“ über die einzelnen Containerstandorte informiert werden. Mit den Beschaffungen dafür, das Laub von städtischen Bäumen auf Wege und Straßen zu entsorgen,

Als das Thema vor einigen Monaten mit einem Antrag vom Uchtspringer Ortschafts-

Stendal



In der Wüste mit 1000 Flaschen Champagner

Meldungen

Workshop-Reihe zum Thema Nachhaltigkeit

Stendal • (vs) Eine Online-Workshop-Reihe in Sachen Nachhaltigkeit bietet die Handwerkskammer Magdeburg am 11., 18. und 24. November an. „Zukunftsfähige Betriebsführung – Wege des nachhaltigen Wirtschaftens entdecken“, so das Thema der Workshops, die jeweils von 14 bis 16 Uhr laufen werden. Angesprochen sind Betriebsinhaber, Geschäftsführer oder Führungskräfte aus dem Handwerk. Die Teilnehmer machen eine Bestandsaufnahme ihrer nachhaltigen Aktivitäten, formulieren konkrete Nachhaltigkeitsziele und erhalten einen Einblick in die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen unter Tel. 0391 6268-172/173 oder E-Mail info@bbz-bildung.de bzw. www.bbzbildung.de.

Spielplatz-Standort: Entscheidung vertagt

Stendal (dly) • Der Stadtrat hat die Entscheidung über den Standort eines inklusiven Spielplatzes in Stendal vertagt. Das hatte Christian Röhl, Vorsitzender der Fraktion Freie Stadträte Stendal/Bürger für Stendal, beantragt, weil weder von der Kinder- und Jugendinteressenvertretung noch vom Behindertenverband schriftliche Stellungnahmen vorliegen. Deren Beteiligung war aber von den Stadträten eingefordert worden. Als Standort hat die Stadtverwaltung den Stadtteilpark im Wohngebiet Stadtsee I vorgeschlagen.

Hobby-Historiker Daniel Jircik veröffentlicht sein erstes Buch über vier Feldzüge des viktorianischen England

Beruflich ist Daniel Jircik in der Stendaler Wohnungswirtschaft tätig, privat hat es ihm die Geschichte angetan, vor allem die des viktorianischen Zeitalters, die der Feldzüge des British Empire. Jetzt hat er sein erstes Buch dazu veröffentlicht: „Noch 1000 Flaschen Champagner bis Khartum“.

Von Donald Lyko
Stendal • Wann genau seine Leidenschaft fürs Historische begonnen hat, kann Daniel Jircik gar nicht mal sagen. „Den Spleen hatte ich schon immer, Geschichte ist schon mein Leben lang mein Hobby.“ In Kindertagen waren es Cäsar und Kolumbus, die ihn begeistert haben. Als 16-, 17-Jähriger war das Interesse sogar so groß, dass er sich ein Geschichtsstudium vorstellen konnte.

Seit Jahrzehnten Autor von Wikipedia-Beiträgen

Heute sagt der 1970 im sächsischen Räckelwitz Geborene rückblickend: Es war besser so, einen anderen Weg eingeschlagen zu haben. „So kann ich mir die historischen Gebiete aussuchen, die mich interessieren.“ Sein Weg führte über ein Studium der Wirtschaftsinformatik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg erst zur städtischen Wohnungsgesellschaft in Kamenz, seit 2008 ist er Geschäftsführer der Stendaler Wohnungsgesellschaft.

Mindestens zwei Jahrzehnte ist es schon her, dass Daniel

Jircik das viktorianische Weltreich, das British Empire, als Geschichtsthema für sich entdeckt hat. Sein besonderes Interesse gehört den Kolonialkriegen. Er hat viel darüber gelesen, hat recherchiert, für das Internet-Lexikon Wikipedia Beiträge geschrieben und überwacht, gilt als ausgewiesener Fachmann. Literatur über diese Epoche britischer Geschichthe füllt mittlerweile einige Meter in den heimischen Bücherschränken. „Ich habe wohl fast alles, was es dazu an Büchern gibt“, sagt er.

Auch einige der historischen Stätten hat er besucht, darunter das höchste Heiligtum der Sikhs in Amritsar im indischen Bundesstaat Punjab. Ganz oben auf seiner Wunschliste steht noch die sudanesische Hauptstadt Khartum.

Eine Frage, die er oft hört: Warum interessierst du dich denn für dieses Thema? Beantworten möchte er sie mit seinem ersten Buch, dem er den Titel „Noch 1000 Flaschen Champagner bis Khartum“ gegeben hat. „Damit möchte ich zeigen, dass diese Geschichte auch für Laien spannend sein kann.“

Darum hat er sich bewusst gegen einen historischen Roman mit fiktiven Elementen entschieden, sondern ein fakturreiches Sachbuch vorgelegt – sehr informativ auf jeden Fall, aber auch sehr unterhaltsam dank vieler Anekdoten, szenischer Darstellungen und der porträtiert-kommentierten Einordnung der handelnden Personen, ergänzt mit erklärenden Brückenschlägen ins Heute.

Im ersten Kapitel, „Das Trauerspiel von Afghanistan“, nimmt Daniel Jircik seine Leser mit in die Jahre 1839 bis



Für das stimmungsvolle Buchcover und ein Autorenfoto hat Daniel Jircik vieles aus seiner privaten Sammlung eingepackt und damit in einer Kiesgrube ein Set aufgebaut. So konnte der befreundete Fotograf eine Wüstenszene einfangen.

Fotos: Kai Spaete

1842, nimmt sie mit in den ersten Anglo-Afghanischen Krieg und zur Feststellung, dieses Land sei der „Friedhof der Imperien“. Denn nicht nur England musste sich nach blutigen Kämpfen erfolglos vom Hindukusch zurückziehen, sondern auch die Weltmächte Sowjetunion und aktuell die USA und ihre Partner.

In seinem Buch beschäftigt sich der Autor mit insgesamt

schen Champagner durch die Wüste reist – um zwei Tage zu spät am Ziel anzukommen. Und da ist noch ein Oberbefehlshaber im Schlafanzug, der sich selbst ins Hinterteil schießt und danach seine komplette Armee verliert. Schon allein die Kurzzusammenfassung des Inhalts macht neugierig und Lust auf mehr.

Neben dem ersten Anglo-Afghanischen Krieg sind das der Krim-Krieg (1853 bis 1856), der Zulukrieg (1879) und der Mahdi-Aufstand (1881-1899). Bei Letzterem kam es auch zu der Episode, die dem Buch den Titel gibt.

Corona-Zeit zum Schreiben genutzt

„Der stand schon relativ schnell fest“, erzählt Daniel Jircik, der die Corona-Zeit genutzt hat, endlich sein Buch zu schreiben. Die Idee dazu ist schon fünf oder sechs Jahre alt – aber Familie, Vereinsport am Beachvolleyball-Netz, Kino, Rotary Club und anderes hatten die Freizeitstunden schnell aufgebraucht. Nun aber waren die Abende plötzlich frei, Fernsehprogramme und Streaming-Serien wenig reizvoll. Es bot sich eine Chance, die sich Daniel Jircik für seine Autorenpremiere nicht entgehen lassen wollte.

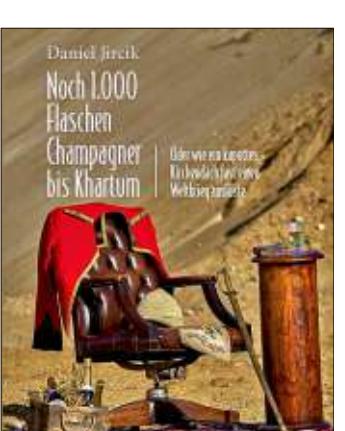
Parallel hat er an den vier Kapiteln geschrieben, im heimischen Wohn- und Arbeitszimmer lagen Dutzende Bücher ausgebreitet. Auch wenn er vieles allein aus seinem Wissen heraus niederschreiben konnte, musste anderes recherchiert und gerade bei Daten und Namen noch einmal faktenfest gemacht werden. Denn zum Buch gehören Chronologien der beschriebenen

Kriege, die Aufstellung der jeweiligen Armee sowie Fotografien.

Seit ein paar Wochen liegt sein Erstlingsbuch gedruckt vor. Daniel Jircik hat es seinen Eltern Renate und Siegfried Jircik gewidmet, die sein Interesse an der Geschichte geweckt haben. „Es war schon ein gutes Gefühl, als ich das erste Exemplar in der Hand hatte“, sagt der Hobby-Historiker und schiebt gleich die Worte „Das macht Lust auf mehr“ nach. Vier Feldzüge des britischen Empires hätte er noch, „die ich beackern könnte“. Ein weiteres Buch ist nicht ausgeschlossen.

Vor einiger Zeit hat der Stendaler aber ein neues historisches Thema für sich entdeckt: die südamerikanische Geschichte nach Simón Bolívar. Der Unabhängigkeitskämpfer war 1830 gestorben.

Das Buch „Noch 1000 Flaschen Champagner bis Khartum“ (Hardcover), Preis 29,99 Euro, ist in den Stendaler Buchhandlungen sowie auf den großen Internet-Plattformen erhältlich. ISBN: ISBN 978-3-7543-0198-2



Der Buchtitel nimmt optisch mit in die britische Kolonialzeit.

Was? Wann? Wo?

Kino

Uppstall-Kinos

Stendal, Uppstall 4, Tel. 0 39 31/79 51 38: **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** (o.A.), Di, Mi 14.45, 17.15 Uhr, Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (ab 6), Di, Mi 15.15 Uhr, Die Schule der magischen Tiere (o.A.), Di, Mi 15, 17.30 Uhr, Keine Zeit zu sterben (ab 12), Di, Mi 15.30, 17, 19.30, 20.15 Uhr, Saw: Spiral (k.j.), Di 20 Uhr, Venom: Let there be Carnage (ab 16), Mi 20 Uhr

Ausstellungen

Choco, Choco, Chocolate, zur Kulturgeschichte des Kakao von der Bohne bis zur Schokolade, (bis 6.), Altmärkisches Museum, Stendal, Schadowstrasse 48, Tel. 0 39 31/65 17 00, Di, Mi 10-13, 14-17 Uhr.

Die Geschichte der Hansestadt Stendal, Altmärkisches Museum, Stendal, Schadowstrasse 48, Tel. 0 39 31/65 17 00, Di, Mi 10-13, 14-17 Uhr.

Freizeit

Dienstag

Altmark Oase Stendal, Sport-/Freizeitbad, Schillerstr. 2: Badeland 6.30-8 und 10-22 Uhr; Sauna-

welt 13-22 Uhr, Tel. 0 39 31/4 18 80. **Jugendclub**, 13-20.30 Uhr: offener Clubbereich, Billard, Dart, TT, Computer, Bewerbungsschreiben, 18 Uhr: Fußball in der Halle, 14-16 Uhr: Kinder gehen auf Entdeckungsreisen, Teestube Maranata, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 3, Tel. 0 39 31/41 30 91.

Jugendclub Eckstein, mit Billard, Kicker, Tischtennis, Kraftsport- und Bandenraum, KidsClub Leben-dige Steine, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 16-18 Uhr.

Jugendliche, Jugendfreizeitzentrum Mitte, Stendal, Altes Zentrum, Tel. 0 39 31/25 81 66, 14-19 Uhr.

Kidsclub, Lernspiele, Backen, Basteln, KidsClub Lebendige Steine, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 13-17.30 Uhr.

Verkehr

Fähre Arneburg 7-18 Uhr.

Fähre Grieben-Ferchland 6 bis 20 Uhr.

Fähre Rogätz 6-19 Uhr.

Fähre Räbel/Werben 6-21.30 Uhr.

Fähre Sandau 5.30 bis 21.30 Uhr (Pause: 9.30-10 Uhr, 18.30-19 Uhr).

Beratungen

Corona-Hotline des Landkreises

Stendal, Tel. 0 39 31/3 52 49 84, 7-16 Uhr.

Demenzerkrankte und Schlagan-

fallpatienten, Pflegeberatung, Bürgerinitiative Stendal BIS – Tagesspflege und Betreuung, Stendal, Carl-Hagenbeck-Str. 35-37, Tel. 0 39 31/25 12 85, 10-14 Uhr.

Elterntelefon (gebührenfrei), Tel. 08 00/11 05 50, 17-19 Uhr.

Erziehung, Familie, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stendal, Osterburger Str. 4, Tel. 0 39 31/79 51 74, 9-12, 13-18 Uhr.

Frauenhaus Stendal, 0-24 Uhr (Aufnahme über Polizei Tel. 110 oder Rettungsleitstelle Tel. 0 39 31/2 58 50), Telefonnummer 0 39 31/71 52 49.

Gesundheit, Sozialpsychiatrisches Zentrum, Stendal, Stadtseeallee 1, Telefonnummer 0 39 31/49 31 90, 7-13 Uhr.

Gewalt und Stalking, Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt, Bruchstr. 1, Stendal, Tel. 0 39 31/70 01 05 und 21 02 21, 9-15.30 Uhr.

Telefonseelsorge, Tel. 08 00/11 01 11, 11 02 22 (gebührenfrei).

Veterinärangelegenheiten, (dia-

Miss-Mut im Haus der Vereine, Stendal, Bruchstr. 1, Tel. 0 39 31/21 02 21, 9-15.30 Uhr.

Rentenfragen, Deutsche Rentenversicherung, Stendal, Von-Schill-Str. 1, Tel. 03 91/7 39 90, 8-15 Uhr.

SBZ/DDR-Unrecht/Stasi, Landesbeauftragte für Unterlagen des Staatsicherheitsdienstes der ehem. DDR (Behörde), Tel. 03 91/5 67 50 51, 14-17 Uhr.

Schulden, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stendal, Osterburger Str. 4, Tel. 0 39 31/79 51 74, 9-12, 13-18 Uhr.

Senioren, Volkssolidarität, Stendal, Osterburger Str. 4, Tel. 0 39 31/21 50 90, 9-16 Uhr.

Sucht und Drogen, Caritasverband, Stendal, Brüderstr. 25, Tel. 0 39 31/55 66, 8-12, 14-18 Uhr.

Telefonseelsorge, Tel. 08 00/11 01 11, 11 02 22 (gebührenfrei).

Veterinärangelegenheiten, (dia-

gnostischer Auskunftsdiest ab 18 Uhr; Tel. 01 51/15 01 69 56), Landesamt für Verbraucherschutz Fachbereich 4 Veterinärmedizin, Stendal, Tel. 0 39 31/63 10.

Notdienste

Apotheken

Adler Apotheke, Arneburg, Breite Str. 53, Tel. 03 93 21/21 08, 8 Uhr.

Altmark-Apotheke, Stendal, Breite Straße 2, Tel. 0 39 31/21 28 76, 8 Uhr.

Senioren, Volkssolidarität, Stendal, Osterburger Str. 4, Tel. 0 39 31/21 50 90, 9-16 Uhr.

Allgemein- und fachärztlicher Be-

reitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.

Gas/Strom, (Avacon): Gas: Tel. 0800/4 28 22 66, Strom, Wasser, Abwasser, Fernwärme: Tel. 0800/0

28 22 66.

Gas/Strom Stadt Stendal, Gas,

Wasser, Fernwärme sowie Abwas-

ser: Tel. 0 39 31/68 88 88, Strom

(Stadtwerke): Tel. 0 39 31/68 88

87.

SWG Stendal, 24-Stunden-Ha-

viedienst, Tel. 0 39 31/63 45 99.

WBG Stendal, Grabenstr. 13,

Heizung, Sanitär und Elektro: Tel. 0

39 31/5 21 70.

Wasser, für den Landkreis Stendal, Wasserverband Stendal-Osterburg, Stendal, Tel. 01 71/3 10 02 68.



Vorbereitung auf schwierige Zeiten

Klima-Serie Teil V: Wie Salzwedel, Arendsee und der Altmarkkreis die Weichen stellen

Facebook



Aber ruhig alles verbieten

Zu „Giftiger Rauch in Stendal: Gartenfeuer-Saison hat begonnen“, Volksstimme.de vom 17. Oktober:

Hallo, giftiger Rauch. So ein Blödsinn. Wir haben 40 Jahre unsere Gartenabfälle verbrannt und leben noch. Ist doch alles nur Schikane. Nur so sind wir die Pflanzenschädlinge und Krankheiten losgeworden. Aber ruhig alles verbieten.

Hartmut Gorka

Na, wenn es dann auch mal wenigstens richtig brennen würde. Die meisten Hobbyromanen versuchen ja nur irgendwie, nasses Laub in Brand zu stecken.

Torsten Örtel

Also wir haben nur Holz, und man darf ein Feuerchen machen. Und meine Kinder finden es toll, wenn man zusammen ein bisschen am Feuer sitzen tut und sich ein bisschen aufwärmst.

Sabrina Strutzberg

Bei den führenden Köpfen in den Rathäusern und der Kreisverwaltung steht der Klimaschutz weit oben auf der Agenda. Energie, Wasser und Verkehr sind die zentralen Themen.

Von Beate Achilles
Altmarkkreis • Kommunen sind für Aufgaben wie die öffentliche Trinkwasserversorgung, den Hochwasserschutz, die Energieversorgung und die Bereitstellung kommunaler Verkehrsinfrastruktur zuständig. Auch der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Kanalisation, öffentlichen Gebäuden oder Krankenhäusern liegen oft in ihrer Hand. Damit verfügen Städte und Gemeinden über zahlreiche Stellschrauben für die Anpassung an den Klimawandel. Wie stellen die Städte Salzwedel und Arendsee, aber auch der Altmarkkreis Salzwedel heute schon die Weichen, um morgen die Menschen hier vor den Folgen des Klimawandels zu schützen? Darüber hat die Volksstimme mit Arendsees Bürgermeister Norman Klebe, Salzwedels Stadtoberhaupt Sa-



Wassermangel könnte in Zukunft in der Altmark zur Regel werden, das sagen Klimamodelle voraus. Das Beispiel der Queen Arendsee illustriert die Folgen: Im Februar 2021 konnte sie wegen Niedrigwassers nicht an Land geholt werden – der TÜV stand in Frage.

Archivfoto: Christian Ziems


„Klimaschutz kostet Geld. Politik muss dafür Akzeptanz herstellen.“

Sabine Blümel, Bürgermeisterin von Salzwedel

bine Blümel und dem Landrat des Altmarkkreises Salzwedel, Michael Ziche, gesprochen.

Auf die Frage, welche Herausforderungen auf ihre Kommune zukommen und welche Themenfelder sie momentan als vordringlich ansieht, sagt Sabine Blümel: „Ich habe von Anfang an alles unterstützt, was den Klimaschutz betrifft.“

Als Beispiele nennt sie unter anderem die schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung in Salzwedel auf energiesparende LED-Leuchten, die Nutzung umweltverträglicher Baustoffe bei Baumaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und den Versuch, die Fahrzeugflotte des Bauhofes auf Elektromobile umzustellen. „Es gab aber für unsere Zwecke leider keine E-Fahrzeuge“, begründet Blümel, dass es am Ende doch Verbrenner geworden sind.

Wichtig ist der Salzwedeler Bürgermeister auch der Blick fürs große Ganze: „Ich unterstütze das übergreifende Ziel, von Kohle und Atomstrom unabhängig zu werden“, sagt Blü-

mel. Dafür müsse sie in der Bevölkerung jedoch immer wieder um Akzeptanz werben, wenn Projekte wie der Solarpark Maxdorf umgesetzt werden sollen. Diese hält sie für notwendig, um die Energiewende schnellstmöglich hinzubekommen.

Große Maßnahmen für den Hitzeschutz in der Innenstadt plant sie derzeit nicht. „Salzwedel ist schon sehr grün, für zusätzliche Kühlung sorgen die Jeetze und die Dumme“, meint die Bürgermeisterin.

Das Aufstellen öffentlicher Wasserspender für sehr heiße Sommertage sei daher nicht in Planung, ebenso wenig wie die gezielte Entsiegelung von Flächen im Stadtgebiet.


„Wir müssen weniger Energie verbrauchen, ohne darunter zu leiden.“

Norman Klebe, Bürgermeister von Arendsee

Letzteres sieht die Bundesregierung in der deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) vor, um die Versickerung von Regenwasser und damit die Neubildung von Grundwasser zu fördern, das durch den Klimawandel zunehmend knapp zu werden droht.

Auch Arendsees Bürgermeister Norman Klebe hat das Thema Entsiegelung „bislang nicht auf den Schirm“, wie er

sagt. Jedoch sei in Arendsee ein Brachflächenkataster geplant, aus dem sich dafür geeignete Flächen ergeben könnten.

Als vordringliche Aufgabe für seine Stadtverwaltung in Sachen Klimaschutz sieht er es an, den CO₂-Ausstoß des eigenen kommunalen Gebäudebestandes zu verringern.

So seien in der Einheitsgemeinde Arendsee bereits drei Kindertagesstätten entsprechend der Energieeinsparverordnung umgebaut worden: „Wir haben dort dreifach verglaste Fenster, Photovoltaik auf dem Dach und Wärmedämmung eingebaut“, erläutert Klebe. Die Einheitsgemeinde Arendsee treibe generell die energietechnische Optimierung ihrer Liegenschaften voran, ein Beispiel dafür sei der Einbau einer neuen Heizungsanlage im Rathaus.

Mit der Bauleitplanung unterstützte Arendsee die Energiewende, indem die Stadt etwa die Windparks in Höwisch und Fleetmark ermöglicht habe sowie zwei großflächige Freiflächenanlagen für Photovoltaik. Aktuell lägen im Rathaus viele Anfragen für weitere Photovoltaik-Freiflächenanlagen vor, auch für Agri-Potovoltaik (eine Kombination aus Photovoltaik und landwirtschaftlicher Nutzung), die besonders interessant sei. „Da sehen auch der Bundes- und der Landesbauernverband Perspektiven für die Landwirte als weiteres Stand-

bein, wenn zukünftig häufiger Ernten ausfallen.“

Ebenso wie die Stadt Salzwedel stelle Arendsee die Straßenbeleuchtung auf LED um. „Es wird Stück für Stück ausgetauscht, wenn eine Lampe kaputt ist“, so Klebe. Auch den Verkehrssektor hat der Bürgermeister im Blick:

„Ein Drittel des CO₂-Ausstoßes kommt über den Verbrennungsmotor. Deshalb treiben wir den Ausbau der Infrastruktur für die E-Mobilität voran“, so Klebe. Dafür wurde in der Stadt Arendsee bereits eine E-Ladesäule aufgestellt. „In den örtlichen Hotels sollen auf Privatinitiative der Betreiber weitere Ladesäulen hinzukommen“, weiß der Bürgermeister.


„Das beste Mittel, um Wasser zu sparen, ist der Verzicht.“

Michael Ziche, Landrat im Altmarkkreis Salzwedel

Die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), um Autofahrer zum Umstieg zu bewegen, liegt in der Hoheit der Kreisverwaltung. „Der ÖPNV muss klimafreundlicher und intelligenter werden“, erkennt Landrat Michael Ziche an. Er müsse flexibler gestaltet werden, damit die Busse besser ausgelastet wer-

den könnten. Momentan sei das über das ÖPNV-Gesetz relativ stark geregelt. Da müsse der Gesetzgeber ran. Immerhin werde aktuell daran gearbeitet, Bustickets überregional durchlösen zu können. Zukünftig könnten autonome Fahrzeuge Teil eines flexiblen Nahverkehrsangebots auf dem Land werden, erwartet der Landrat.

Durch Digitalisierung werde voraussichtlich der berufsbedingte Autoverkehr ohnehin abnehmen: „Mit der Ausweitung des Arbeitens im Homeoffice könnten die Pendlerströme zurückgehen“, meint Ziche.

Zur Finanzierung eines attraktiven ÖPNV-Angebots in ländlichen Regionen schwaben dem Landrat Ausgleichszahlungen vor: „Der ländliche Raum stellt die Flächen für die erneuerbaren Energien zur Verfügung. Dafür muss er im Gegenzug eine Kompensation erhalten“, findet Ziche. So könnte sich seiner Ansicht nach in der Bevölkerung die Akzeptanz für Photovoltaik- und Windkraftanlagen verbessern.

Dringenden Handlungsbedarf sieht der Landrat beim Wasser: „Meine Wasserfachleute sagen mir, dass der Grundwasserstand abnimmt.“

In allen drei sehr heißen Sommern der vergangenen Jahre habe es in den Trinkwasserleitungssystemen bereits Druckabfälle, also zu wenig Wasser gegeben. Es sei an der Zeit, Brauchwasser zu nutzen und Regenwasser in Zisternen zu sammeln. Der Verbrauch müsse zurückgehen: „Das beste Mittel ist Verzicht“, mahnt Ziche.

Heimische Firmen auf dem Rückkehrertag

Stendal (vs) • Es wird sie auch 2021 wieder geben, die lokale Jobmesse, die unter dem Titel „Rückkehrertag“ von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Stendal und der Agentur für Arbeit erdacht und seit einigen Jahren nicht nur von Rückkehrern auf der Suche nach attraktiven Arbeitsangeboten genutzt wird.

Auf ihr präsentieren sich Unternehmen mit Sitz im Landkreis Stendal am 27. Dezember von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Winckelmann-Sporthalle, um potenzielle Arbeitnehmer für sich zu gewinnen.

Einen Job in der alten Heimat finden, die Kinder in guter Betreuung wissen, ein Haus bauen oder einfach wieder näher bei Familie und Freunden sein – die Gründe, warum die Menschen in die Altmark zurückkommen wollen, sind sehr unterschiedlich, begründen die Organisatoren ihr Angebot, geboren aus der Überzeugung, dass es für viel Ostältermärker ein Herzenswunsch wäre, zurückzukehren.

„Viele Menschen sind vor Jahren in andere Bundesländer abgewandert, um eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren und anschließend einen gut bezahlten Job anzunehmen. Doch Familie und Freunde warten in der Heimat.“

 Interessierte Unternehmen können sich unter Tel. 03931/64 01 04 oder per E-Mail an Stendal.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de als Aussteller registrieren.

B 188 in Jävenitz wieder frei passierbar

Jävenitz (ca) • Autofahrer können aufatmen, denn die lange Umleitung im Zuge der Vollsperrung der B 188 in Jävenitz ist vorbei. Ab Dienstag, 19. Oktober, kann der Verkehr wieder ungehindert durch den Ort rollen. Die Baurbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Die Vollsperrung wird aufgehoben, teilt Peter Mennicke, Pressesprecher des Landes-Bauministers, mit.

Restarbeiten im Gossenbereich werden bis dahin noch erledigt und die Fahrbahnmarkierung aufgetragen. Allerdings laufen in der kommenden Woche noch Arbeiten auf dem Parkplatz kurz vor Jävenitz (auf der rechten Seite in Richtung Stendal) ohne Auswirkungen auf den fließenden Verkehr. Der Parkplatz wird komplett generalüberholt.

Leserpost

Wegen der guten Luft nach Berlin

Zu „Giftiger Qualm aus Nachbars Garten“, Volksstimme vom 18. Oktober:

Sehr guter Artikel zu den Brennungsorgeln des Landkreis Stendal. Geht gar nicht mehr! Wurde die Nummer des Landkreises zur sogenannten Überwachung eigentlich schon mal veröffentlicht? Ich wohne in der Oststadt. Am Samstag waren meine Frau und ich bei den Kindern in Berlin. Wegen der guten Luft in Berlin! Die Immissionsschutzbörde des Landkreises Stendal fordert für eine Supermarkt-Neubau in Tangerhütte ein Gutachten zur Auswirkung der Beleuchtung auf die Insekten. So sehen die Prioritäten hierzulande aus.

**Dirk Hofer,
Stendal**

 Schreiben Sie uns
Leserbriefe!

Redaktioneller Hinweis:
Leserbriefe geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften sinnwährend zu kürzen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Stendaler Busunternehmen tritt auf die Bremse

Nach Vorfall in einem Linienbus gibt es für Kinder und Jugendliche mit Schülerausweis keine Kulanz mehr

Elb-Havel-Winkel (dha) • In den letzten Tagen hat es nach dem früheren Schulschluss durch einige in Havelberg lernende Schüler während der Heimfahrt in einem Linienbus ein Vorkommnis gegeben - was nun Folgen für den gesamten Schülerverkehr in der Region hat.

Fenster beschmiert,
Sitze beschmutzt

Die Beförderung nach einem früheren Schulschluss war bislang auch in Linienbussen möglich, das allerdings auf Kulanz. Nach dem schlechten Benehmen einiger Schüler in einem von diesen werden von Stendalbus jetzt nur noch die vertraglich vereinbarten Transporte übernommen. Wo mit der vom Landkreis organi-



Ein Foto mit Symbolcharakter. Ab sofort nehmen nur noch die reinen Schulbusse Schüler mit auswärtigem Wohnort mit.

sierte und bezahlte Schülerbusverkehr gemeint ist.

Was ist in dem erwähnten Linienbus passiert? „Schüler sind dabei völlig ausgetickt, haben Fenster beschmiert und Abfälle aus diesen geworfen sowie Sitze beschmutzt“, antwortete eine Mitarbeiterin vom Unternehmen Stendalbus auf eine Anfrage.

Verursacher müssen Schaden begleichen

Der dabei entstandene Schaden muss nun natürlich beglichen werden. „Aus dem Grund sind die Eltern der etwa zehn Schüler, die daran Schuld sind, von uns bereits angeschrieben worden“, berichtete die Mit-

arbeiterin. Und Stendalbus hat zudem die Konsequenzen aus dem Vorfall gezogen. „Schülerausweise werden von uns in Linienbussen nicht mehr akzeptiert.“

Es wird in diesen Bussen nur noch mitgenommen, wer den vollen Fahrpreis für die gewünschte Strecke bezahlt“, nennt das Busunternehmen als seine Reaktion. Grundsätzlich gelte diese Regelung ab sofort für jeden Fahrschüler, ganz gleich in welcher Richtung es für ihn nach Hause geht. Kulanz war einmal.

Wer vor der sechsten Stunde Unterrichtsschluss hat, muss also die Wartezeit in Kauf nehmen oder sich von den Eltern oder von anderen Angehörigen abholen lassen.

Haare Spenden

Ein Mädchen hat sich entschieden, ihre Haare etwa 25 Zentimeter abschneiden zu lassen, um damit Krebs-Patienten zu helfen. Die Haare wurden an eine Perückenmanufaktur geschickt.

Man kann nicht nur Dinge wie Geld oder Kleidung spenden, sondern auch Haare. Das geht in einigen Friseurläden. Wer lange Haare hat, kann sie dort abschneiden lassen und spenden.

Auch wenn diese Vorstellung erst mal komisch klingt: Haarspenden sind superwichtig. Wer etwa wegen einer Krebserkrankung behandelt wird, dem fallen oft die Haare aus. Diese Menschen brauchen dann eine Perücke. Damit die echt aussieht, werden echte Haare gebraucht.

Einer Friseurmeisterin erzählt: „Die Menschen, die zu uns kommen und ihre Haare spenden wollen, sind unterschiedlichen Alters,

wusstest Du, ...

... dass wir bis zu 100 Haare pro Tag verlieren? Vielleicht hast du dich schon mal darüber gewundert, warum auf dem Badezimmerboden so oft Haare liegen. Oder im Waschbecken. Das liegt daran, dass wir ständig Haare verlieren. Jeden Tag können es bis zu 100 Stück sein. Haare haben nämlich nur eine bestimmte Lebensdauer. Wenn diese erreicht ist, fallen sie aus. Dass wir Haare verlieren, ist also völlig normal. Zudem klingt 100 auch nicht mehr so viel, wenn man weiß: Die meisten Leute haben ungefähr zwischen 90 000 und 150 000 auf dem Kopf. Allerdings können Haare auch krank werden und deshalb ausfallen, erklärt ein Fachmann. Das kann auch bei Kindern passieren. Zum Beispiel, wenn sie sich nicht gut ernähren. Irgendwann können dem Körper dann wichtige Stoffe wie Eisen fehlen. Dann können Haare büschelweise ausfallen. Mit den richtigen Säften oder Tabletten bekommt man das aber normalerweise wieder in den Griff.

Ein Friseur schneidet einer Kundin Haarsträhnen, die zuvor geflochten wurden, ab. Die Kundin spendet ihre Haare für eine Perücke.

dazu zählen auch Kinder.“ Manche Leute lassen ihre Haare extra wachsen, um sie dann zu spenden. Vor der Spende werden die Haare in viele kleine Zöpfe geflochten. Der Friseur oder die Friseurin schneidet sie dann ab und packt sie in einen Umschlag. Dann werden die Haare verschickt an jemanden, der eine Perücke daraus macht.

Millionen Haare hat jeder Mensch am Körper. Allein auf dem Kopf sind es ungefähr 100 000. Dabei haben blonde mehr Haare als dunkelhaarige. Und man kann viel damit anstellen!

Man kann Haare kürzen, in Stufen schneiden oder sogar ganz entfernen: mit Scheren und Rasierern

Ordnung bringt man mit Kamm und Bürste hinein. Man kann aber auch Locken hineindrehen oder sie einfach nur fönen.

Mit Haarwachs oder Gel und Spray kannst du deine Haare formen.



Haare!



Wo die Haare wachsen
Wir Menschen haben fast überall am Körper Haare. Manche sind allerdings so fein, dass man sie kaum sieht. Nur an den Innenflächen der Hände und den Fußsohlen wachsen keine.

Damit die Haare sauber werden, wäscht man sie mit Shampoo und kann sie auch noch mit anderen Produkten pflegen.



Kontakt

Redaktion:

Sophie Hellriegel & Sabrina Trieger
pustebelume@volksstimme.de

Grafik:

MaM Mediaagentur GmbH
Lisa Rosenburg | Fiete-Schulze-Str. 3, 06116 Halle
www.mam-mediaagentur.de

Fotos: Oliver Dietze/dpa, Pixabay/Jacqueline-Macou

Bismark
Redaktion:
Axel Junker (aju), Tel. + Fax: 0 39 31/
71 60 89, Fax: 0 39 31/6 38 99 88, Mobil:
0175/4 17 48 52, axel.junker@gmx.de
Service-Agentur:
Buchhandlung Meiburg,
Breite Straße 12, 39629 Bismark

Meldungen

Skat und Rommè wieder im Eiscafé

Bismark (aju) • Das Eiscafé Zieher blieb in der vergangenen Woche geschlossen. Ab heute kann die Bismarker Ortsgruppe der Volkssolidarität aber wieder zum Kartenspielen kommen, teilt René Zieher mit. Jeden Dienstag wird in das Eiscafé von 13 bis 17 Uhr zu Rommè und Skat eingeladen. Das gesellige Beisammensein findet unter Einhaltung der aktuell gültigen Hygienebestimmungen statt. Auch Nichtmitglieder der Bismarker Volkssolidarität sind jederzeit willkommen.

Fahrbücherei hält heute in der Region

Späningen/Meßdorf (aju) • Die Fahrbücherei des Landkreises Stendal ist heute Nachmittag wieder einmal in der Region unterwegs. Der Bücherbus hält von 15.45 bis 16.05 Uhr in Späningen (Dorfmitte) und von 16.15 bis 16.35 Uhr in Meßdorf (Bushaltestelle).

Bibliothek nächste Woche geschlossen

Bismark (aju) • Die Bibliothek im Bismarker Bürgerhaus bleibt vom 25. Oktober bis zum 1. November geschlossen. Heute kann die städtische Einrichtung wie gewohnt von 9 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr aufgesucht werden.

Sprechstunde heute wieder im Bürgerhaus

Bismark (aju) • Ruth Rothe bietet heute nach 14-tägiger Pause von 16 bis 18 Uhr wieder ihre Sprechstunde im Bismarker Bürgerhaus (Breite Straße 49) an. Sie unterstützt unter anderem bei der Erstellung von Anträgen auf Hartz IV, Kindergeld, die Rente oder auf Wohngeld. Die Beratung ist kostenlos und findet jeden Dienstag statt. Im Rahmen der Sprechstunde steht Ruth Rothe den Bürgern auch als Ortsbürgermeisterin Rede und Antwort.

Was, Wann, Wo?

Freizeit

Dienstag

Bibliothek, Bürgerhaus, Bismark, Breite Str. 49, Tel. 03 90 89/21 93, 9-11, 16-18 Uhr.

Kinder und Jugendliche, Freizeitzentrum, Bismark, Str. der Einheit, Tel. 03 90 89/98 49 70, 13-19 Uhr.

Notdienste

Apotheken

Adler Apotheke, Arneburg, Breite Str. 53, Tel. 03 93 21/21 08, 8 Uhr.
Apotheke Letzlingen, Gardelegen, Jävenitzer Str. 2, Tel. 03 90 88/8 01 60, 8 Uhr.

apowida Pelikan-Apotheke, Osterburg, Breite Str. 26, Tel. 0 37/4 94 10, 8 Uhr.
Allgemein- und fachärztlicher Betriebsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.

Gas/Strom, (Avacon); Gas: Tel. 0800/4 28 22 66; Strom, Wasser, Abwasser, Fernwärme: Tel. 0800/0 28 22 66.

Wasser und Abwasser, Wasserverband, Gardelegen, Philipp-Müller-Str. 2, Tel. 01 60/2 90 15 50.



Steinfelder Kettensäge-Skulptur steht Ende November in Garlipp

Die diesjährige Kettensäge-Skulptur vom Steinfelder Bauernmarkt wird in Garlipp aufgestellt. Doch da ist sie derzeit nicht zu finden. „Wir haben die Skulptur erst einmal eingelagert“, erklärt Ortsbürgermeister Marcus Schreiber.

„Jetzt wird sie mit einer Lasur gestrichen und dann müssen wir entscheiden, wie und wo wir sie aufstellen.“ Die knapp eine Tonne schwere Skulptur aus Eichenholz zeigt die Garlipp Kirche, die Pumpe und obenauf eine Eule. Mit Letzterem soll darauf hingewiesen wer-

den, dass es im Feuerwehr-Gerätehaus einen Nistkasten für Eulen gibt. Die Kettensäge-Skulptur soll am 27. November im Rahmen des Weihnachtsbaumschmückens in Garlipp eingeweiht werden.

Foto: Einheitsgemeinde Bismark

„Musik macht glücklich“

23. Meßdorfer Musikfesttage: Abschluss mit Joachim Schäfer und Preußischem Kammerorchester

Mit einem Sonderkonzert für Kornett und Streichorchester schlossen die 23. Internationalen Meßdorfer Musikfesttage am Wochenende ab. Der Trompeten-Virtuose Joachim Schäfer und das Preußische Kammerorchester sorgten für ein herausragendes Musikerlebnis.

Von Axel Junker

Meßdorf • „Danke, dass Sie für uns Ihr Wochenende unterbrochen haben“, begrüßte Joachim Schäfer am Sonnabend



Die Meßdorfer Kirche war am Sonnabend zum Sonderkonzert sehr gut besucht.

gleichnamiger Oper von Vincenzo Bellini hatten sich die Musiker aber warm gespielt.

Der Trompeten-Virtuose Joachim Schäfer moderierte sehr unterhaltsam durch das Konzert und hinterließ dabei

auch Nachdenkliches - zum Beispiel zum Thema Musik. Er beschäftigte sich seit Jahrzehnten mit Musik, könnte aber den Begriff „Musik“ nicht erklären. Auch während sei-

nens Musikstudiums in Dresden habe er seine Professoren danach befragt. Doch die antworteten nur: „Mach Dir nicht solche Gedanken. Übe lieber an Deinem Instrument.“

Joachim Schäfer gilt als herausragender Musiker der neuen Trompeter-Generation. Im Konzert spielte er vornehmlich auf dem Kornett. „Das Kornett stammt vom Posthorn ab“, erklärte Schäfer.

„Die Postillione haben um 1830 Ventile in ihre Posthörner eingebaut.“ Und so entstand aus dem Signalhorn das Kornett, das gegenüber der Trompete über einen weicheren, runderen Ton verfügt.

Die Stücke, die das Preußische Kammerorchester ohne den Kornettisten präsentierte, mussten um einige Sätze gekürzt werden. Coronabedingt sollen Konzerte in Räumen

zirka 60 Minuten dauern und dabei ohne Pause sein. Das gesamte Konzertprogramm, das unter dem Titel „Eine Nacht in Venedig“ stand, passte nicht in die vorgegebene Stunde.

In gut gelaunte Stimmung wurde das Publikum nicht erst bei den Variationen zum „Karneval in Venedig“ von Jean Baptiste Arban versetzt. Die bekannten und eingängigen Melodien setzten sich mit

dem Lied „Letzte Rose“ aus der Oper „Martha“ von Friedrich von Flotow fort. „Summen Sie ruhig mit“, ermunterte Joachim Schäfer die Konzertbesucher.

Den Abschluss des Konzertes bildete eine Fantasie über „Aida“ von Giuseppe Verdi. Hier wechselte Joachim Schäfer vom Kornett zur Trompete. Nach dem noch einmal vom Publikum mitgesummten Rosenlied als Zugabe wurden an die insgesamt 14 Instrumentalistinnen rote Rosen ausgeteilt.

Uwe Lenz verglich in seinen Dankesworten den Trompeten-Virtuosen Joachim Schäfer mit Friedrich dem Großen (Friedrich II.). Der spielte Querflöte und verstand sich auch als Philosoph. Die Gedankenspiele im Rahmen des Sonderkonzertes hätten Schäfer aber tatsächlich als Philosophen ausgewiesen. Auf die Frage „Was ist Musik?“ hatte der Virtuose zwar keine Antwort. Eines aber wusste Joachim Schäfer: „Musik macht glücklich.“



Joachim Schäfer mit Kornett und Kammerorchester beim Konzert in der Meßdorfer Kirche.

Fotos: Axel Junker

Drei Varianten für komplexes Problem

Solaranlagen auf Landwirtschaftsflächen werden nach Bismark auch in Kalbe diskutiert



Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen - mit diesem Problem beschäftigt sich nicht nur die Einheitsgemeinde Bismark sondern auch die Stadt Kalbe.

Archivfoto: Axel Junker

erbaren Energien erbracht, als es die Norm ist.

Eine neue Regelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes gestatte nun auch Kommunen, von Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu profitieren. 0,2 Cent/kWh der eingespeisten Strommenge komme der

Kommune zugute. Demgegenüber stehe der Nutzen der Fläche für die Landwirtschaft. Karsten Ruth stellte mehrere Varianten vor, wie man in Zukunft mit der Thematik verfahren kann. So würden in der Einheitsgemeinde Arendsee die Anträge an die jeweiligen

Ortsräte verwiesen. Der Stadtrat folge dann deren Position.

Eine weitere Variante wäre die Rückmeldung aus der Bevölkerung. Der Nachteil, so Ruth: die Bürger müssten sich selbst informieren. „Angesichts der Komplexität ist das eine große Herausforderung.“ Zudem sehe er die Verantwortung bei den Stadträten, die abstimmen und den Ball nicht an die Bürger zurückspielen sollten.

Die dritte Variante bestehe in einem Flächennutzungsplan für Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Dafür müssten 70 000 bis 80 000 Euro eingeplant werden. Dabei könne festgelegt werden, dass Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen errichtet werden könnten, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.



Inkl.
Übersicht
romantische
Hochzeitsorte

Die neue Ausgabe „Sag Ja!“ ist da!

Das Hochzeitsmagazin in Sachsen-Anhalt rund um den schönsten Tag im Leben.

„Sag Ja!“ gibt es sofort gratis in den Service-Stellen von Volksstimme und General-Anzeiger, den Standesämtern sowie auf den Hochzeitsmessen der Region.

mm Mediengruppe Magdeburg

Tangerhütte
Redaktion: Rudi-Michael Wienecke
(rwi), Tel.: 0 39 35/21 45 70, Fax: 0 39
35/23 53, Mobil: 0172/302 80 43,
E-Mail: rudi.wienecke@t-online.de
Service-Agentur:
Tanger-Buchhandlung
Bismarckstraße 19, 39517 Tangerhütte

Was, Wann, Wo?

Freizeit

Dienstag

Jugendliche, (bis 15 J.), Jugendklub, Tangerhütte, Werner-Seelenbinder-Ring 2a, 14-18 Uhr.

Jugendliche, (ab 16 J.), Jugendklub, Tangerhütte, Werner-Seelenbinder-Ring 2a, 14-20 Uhr.

Wildpark, Wildpark, Weißewarte, Lindenstr. 8, Tel. 0 39 35/21 40 07, 10-17 Uhr.

Notdienste

Allgemein- und fachärztlicher Belegschaftsdienst, 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.

Stadt. Wohnungsges. Tangerhütte, Sanitär: Tel. 0 39 35/21 18 00; Elektro: Tel. 0 39 35/21 12 84..

Wasser, Wasserverband Stendal-Osterburg, Tel. 0171/310 02 68.

Wohnungsgen. Tangerhütte, Sanitär: Tel. 0 39 35/21 32 77; Elektro: Tel. 0 39 35/21 12 84.

Kirche

Evangelische Kirche

Lüderitz, Pfarrhaus, Lüderitz, Christenlehre 4. bis 6. Klasse, Mi 16-17.30 Uhr.

Lüderitz, ev. Kirche Mariae Beatae Virginis, Lüderitz, Str. der Freundschaft, Offene Kirche zur Einkehr und stillem Gebet, Mi 17-18 Uhr.

Wildpark-Partner in der „Ehekrise“

Förderverein verabschiedet trotz drohender Schließung sein Investitionsprogramm und den Veranstaltungskalender

Trotz aktuell drohender Schließung des Wildparks in Weißewarte will der dazugehörige Förderverein im kommenden Jahr das Areal mit knapp 30 000 Euro aufwerten. Dass es allerdings hinter den Kulissen rumort, wurde während der Versammlung am Sonnabend deutlich.

Von Rudi-Michael Wienecke Weißewarte/Uchtdorf • Über einen Betreiberverein soll der Wildpark geführt werden, ein Förderverein soll dessen Arbeit unterstützen - in dieser vor knapp zwei Jahren eingegangenen Partnerschaft kriselt es mittlerweile. Deutlich wurde dies während der Beratung des Fördervereins am Sonnabendvormittag.

Betreiber sind Hausherren

Bereits die Auswahl des Versammlungsortes ist ein Indiz für den „Ehekrach“. Tagte man bisher im Natur- und Tourismuskzentrum in Weißewarte, musste nun kurzfristig im Versammlungsraum in Uchtdorf eine Alternative gefunden werden. Aus den Reihen der Mitgliedschaft kam deshalb die Forderung, dass das Blockhaus am Wildparkgelände künftig unter der Regie des Fördervereins betrieben werden müsse, damit es für die Öffentlichkeit zugänglich bleibe. Aktuell seien die Betreiber Hausherr in dem Gebäude.



Zwergziegen des Wildparks sind ein besonderer Anziehungspunkt für die Kinder. Foto: R.-M. Wienecke

Der zweite Indiz: Zwei Mitglieder des Betreibervereins, darunter dessen Vorsitzender Fred Stoike, kündigten ihre Mitgliedschaft im Förderverein, berichtete der Fördervereinsvorsitzende Michael Grupe. Gründe nannte er keine. Insgesamt sprach er von drei Austritten, auf der anderen Seite stünden wiederum drei

künftige Mitglieder in den Startlöchern.

„Personen, die uns fördern sollten, arbeiten gegen uns“, begründete Stoike gegenüber Volksstimme seinen Austritt. Nach seinen Angaben hätten auch nicht zwei, sondern drei Personen aus dem Betreiberverein ihre Mitgliedschaft im Förderverein gekündigt und

obwohl diese noch bis zum 31. Dezember offiziell zum Förderverein gehören würden, hätten sie keine Einladung zur Versammlung bekommen, kritisierte er weiter.

Am Rande thematisiert wurden während der Versammlung am Sonnabend weiterhin Defizite in der Personalführung, die Blockade von

durch den Förderverein geplante Investitionen oder nicht umgesetzte Forderungen des Veterinäramtes. Dieses verweigerte bisher eine Zoonehmigung, die Voraussetzung für den Weiterbetrieb des Wildparks, dem nun zum 31. Januar die Schließung droht. Die Masse der Fördervereinsmitglieder vertrat allerdings auch die Auffassung, dass die Auflagen der Veterinärbehörde überzogen, deren Vorwürfe teilweise selbst aus tierärztlicher Sicht nicht nachvollziehbar seien.

Michael Grupe zeigte sich trotz der Querelen kämpferisch: „Solange es uns gibt, wird der Wildpark nicht geschlossen“, appellierte er in Richtung Fördervereinsmitglieder. In diesem Sinne wurde neben dem Veranstaltungskalender (siehe Kasten) auch beschlossen, in 2022 knapp 30 000 Euro auf dem Areal zu investieren.

Fragezeichen hinter Turm

An erster Stelle steht die Installation von Futterautomaten im hinteren Bereich des Wildparks. Weiter sollen der Imbiss ausgebaut und überdachte Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Gelder sollen zudem für die Sicherheit der Kinder-Autobahn, für eine neue Toreinfahrt zum Wirtschaftshof, den Kauf eines gebrauchten Traktors und die Renovierung des Wildpark-Cafés bereitgestellt werden.

Strittig ist, ob sich der Förderverein an die Errichtung eines 38 Meter hohen Aus-

sichtsturmes im hinteren Bereich des Wildparks wagen sollte. Während die Befürworter darin durchaus eine weitere Attraktion für das Naherholungsgebiet erkennen, stellen die Skeptiker die Bewirtschaftbarkeit in Frage und sie verweisen auf eventuelle Gefahren für Kinder oder durch Zerstörung.

Die Mitglieder einigten sich, erst einmal die Machbarkeit auszuloten und Grundstücksfragen zu klären.

Geplante Veranstaltungen

- 5. Januar: Weihnachtsbaumverbrennen
- 26. Februar: Arbeitseinsatz
- 19. März: Frühlingsfest
- 2. April: Reinigung des Fischteiches
- 17. April: Osterfest
- 1. Mai: Flohmarkt
- 15. Mai: Spiel in den Mai
- 26. Mai: Tag der offenen Tür
- 29. Mai: Grillnachmittag
- 1. Juni: Kinderfest
- 5. Juni: Flohmarkt
- 26. Juni: Nachtflohmarkt
- 7. Juli: Traktorentreffen
- 17. Juli: Ostfahrzeugtreffen
- 21. Juli: Wildparkfest
- 18. August: Flohmarkt
- 2. September: Fahrzeugmesse mit Flohmarkt
- 23. September: Arbeitseinsatz

- 30. September: Kürbisfest
- 27. Oktober: Lichterfest
- 4. Dezember: Nikolausveranstaltung
- 18. Dezember: Händertag
- Freier Eintritt an Weihnachtsfeiertagen

Landkreis Stendal

An die Schläuche, fertig, los!

Jugendfeuerwehren geben bei Pokallauf in Licherfelde alles / Neukirchen gewinnt auf ganzer Linie

Spätestens wenn die Tragkraftspritze brummt, steigt das Adrenalin in die Höhe. 86 Mitglieder von Jugendfeuerwehren des Landkreises Stendal haben am Sonnabend beim Pokallauf in Licherfelde alles gegeben. Die Neukirchener konnte dabei niemand stoppen. Unschlagbar auch die Frauen an den riesigen Pöten voller Nudelsoße.

Von Karina Hoppe
Licherfelde • Blau und orange, wo man hinguckte. 86 Mitglieder von elf Jugendfeuerwehrmannschaften brachten am Sonnabend ordentlich Farbe auf den Sportplatz Licherfelde. Dazu kamen etwa 40 erwachsene Betreuer. Und eine stattliche Zahl an Zuhörern. „Auf dem Dorf ist an solchen Ausscheidungen immer mehr Interesse als in der Stadt“, sagte der Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Hörnke. Das Wetter passte auch, beste Bedingungen für den 12. Pokallauf des Landkreises Stendal.

Dort gibt es auch Karten für Live-Tour von „Immer wieder sonntags... unterwegs“, die laut Pressemitteilung für den 10. April 2022 an derselben Spielstätte angekündigt ist. In dieser Show, die 16 Uhr beginnt, können sich die Fans von GG Anderson auf einen Auftritt des Schlagersängers freuen.



Schneller, schneller: Zuerst maßen sich die Jugendfeuerwehren, hier Stendal, beim Pokallauf in Licherfelde im „Löschangriff Nass“.

Foto: Karina Hoppe

Wassers stand, treffen die Ziele. Welche Zeit? Die 38,7 Sekunden, bereinigt auf 43,7 Sekunden der Mannschaft aus Neukirchen unter Leitung von Olaf Günther konnte an diesem Vormittag niemand mehr toppen.

Dicht gefolgt von Aulosen und Stendal auf Rang 3.

Währenddessen stand Steffi Harzer in der Küche des angrenzenden Licherfelder Dorfgemeinschaftshauses an zwei riesengroßen Pöten voller Nu-

delsoße. Die Feuerwehrfrauen kümmerten sich - auf Kosten der Kreisjugendfeuerwehr - um die Versorgung der Feuerwehrbande.

Sie kochten für gut 100 Personen. „Josi hat gesagt, wenn wir es schaffen, mehr als

100 Mäuler zu stopfen, schaffen wir alles.“ Josephine Weyl ist Steffi Harzers Schwester, die derweil bei sich zu Hause schon eifrig dabei war die 15 Kilogramm Nudeln vorzukochen. „Wir sind ja von der Großfamilie her große Töpfe gewohnt, aber das hier ist schon noch mal was anderes“, sagte und lachte Steffi Harzer.

Auf dem Platz war da noch nicht an Essen zu denken. Nach dem „Löschangriff Nass“ stand ja noch die Gruppenstaffette auf dem Plan, sechs Jugendmannschaften stellten sich ihr.

Durchkriechen und Knoten im Eiltempo

Auch bei diesem Wettkampf sind die Anforderungen genau festgelegt. Schläuche kuppeln, laufen, sich abklatschen, eine Hürde durchkriechen, Knoten machen, letztlich mit der Kübelspritze ein Ziel treffen. Auch hier konnten die Neukirchener nicht geschlagen werden. Die

Mannschaft, die eine gemeinsame Jugendfeuerwehr mit Schönberg bildet, bei dieser Gelegenheit aber wie Schönberg extra an den Start ging, lag mit 200 von der Gesamtpunktzahl her weit vor den anderen Mannschaften. Auf Rang 2 kamen die Aulosen, Bronze nahm die Mannschaft Hämerten II mit nach Hause.

Der Leiter des Wettkampfrichterteams, Ricardo Schwerin, äußerte sich kritisch zur mangelnden Beteiligung am Pokallauf. Schließlich standen von den landkreisweit 65 Jugendfeuerwehren nur elf Mannschaften auf dem Platz. Doch die Anwesenden erhielten ihren Applaus. Unter anderem richteten Sebastian Stoll (CDU), der erste Beigeordnete des Landrates, VG-Bürgermeister Rüdiger Kloth (Freie Wähler) sowie Kreisbrandmeister Ringhard Friedrich und Kreisbrandmeister a.D. Dieter Bolle wohlmeinende Worte an die Nachwuchsfeuerwehren.

Unterm Strich

GESAMTPLATZIERUNG

1. Neukirchen 43,7
2. Aulosen 48,6
3. Stendal 50,5

GRUPPENSTAFETTE

- (bereinigte Laufzeit, gerundet in Minuten)
1. Neukirchen 2,0
 2. Licherfelde 2,16
 3. Losenrade 2,18

* Für mehr Gerechtigkeit wird dem Durchschnittsalter der Mannschaften entsprechend Zeitaufschlag gegeben. Je höher, desto mehr.

Was willst Du mal werden?



„Entweder ich mache eine Ausbildung und werde Mechatroniker oder ich studiere Psychologie. Hier bei der Feuerwehr lernt man auch schon viel. Vor allem Ausdauer und auch 'ne Menge Technisches. Ich bin gerne dabei.“



„Ich würde gerne irgendwas Soziales machen. Oder was Biologisches mit Gelenken und Orthopädie. Lehramt fänd ich cool. Mal sehen. Wir haben Licherfelde übrigens nur schwer gefunden. Es war noch niemand von uns hier.“



„Vielleicht werde ich Chemikerin, ich finde Labore spannend. Oder Zahntechnikerin, ich habe schon meine zweite Spange und finde voll cool, wie die das machen. Das ist ja sehr kompliziert. Ich leide nicht unter meiner Spange.“

Finn Lennard Brüning (14), Stendal

Charlotte Jäger (14), Hämerten

Lena Amanda Diedrich (12), Beuster



Foto: Manfred Esser

Forderung nach neuem Tarifvertrag

Eldisy-Mitarbeiter wollen mehr Lohn / Verhandlungen in Gardelegen gehen in die dritte Runde

Die Mitarbeiter der Eldisy GmbH fordern mehr Lohn und einen flächendeckenden Tarifvertrag. Die bisherigen Verhandlungen sind derzeit unterbrochen. Die Gespräche sollen nun in die dritte Runde gehen. In Vorbereitung dazu lud die Gewerkschaft am Sonnabend zur Mitgliederversammlung nach Kloster Neuendorf ein.

Von Doreen Schulze
Gardelegen • „Tarifrunde 2021 Arbeitgeberangebot-Provokation. Diese Kröte schlucken

wir nicht. Wir haben mehr verdient“, steht auf einem Transparent, das am Sonnabend auf der Mitgliederversammlung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) in Kloster Neuendorf ausgebreitet worden war. Mehr als 70 Mitarbeiter der Eldisy GmbH in Gardelegen, die auch Mitglied in der Gewerkschaft sind, folgten dieser Einladung. Für gut geleistete Arbeit im Zulieferbetrieb der Automobilindustrie wollen die Mitarbeiter mehr Geld.

„Das Unternehmen hat das ganze Jahr über gute Ergebnisse eingefahren, ohne dass die Mitarbeiter davon profitiert haben“, machte Gewerkschaftssekretär Dirk Lehnert



Uwe Buske (von links), Dirk Lehnert, Detlef Plock, Marion Jahn und Christina Scheidt, Mitglieder der Tarifkommission, wollen die Angleichung an den Flächentarif Kautschukindustrie Ost für Eldisy erreichen. Foto: Doreen Schulze

deutlich. Es gehe aber nicht nur um mehr Lohn. Statt eines Haustarifes wie bislang, sei das

Hauptzielsetzung der IG BCE und der gemeinsamen Tarifkommission die Angleichung

an den Flächentarifvertrag der Kautschukindustrie Ost.

„Der Tarifvertrag wurde gekündigt, um bei den Kolleginnen und Kollegen deutliche Einkommensverbesserungen zu erzielen“, berichtete Gewerkschaftssekretärin Christina Scheidt. Nach zwei durchgeföhrten Tarifverhandlungen konnte keine Einigung mit der Arbeitgeberseite erzielt werden. Die Verhandlungen wurden ohne Ergebnis unterbrochen.

Nach mehrstündigen Verhandlungen wies Dirk Lehnert, Verhandlungsführer auf Gewerkschaftsseite, das Angebot der Geschäftsführung, die Verhandlungen ein Jahr auszusetzen beziehungsweise an

Kennziffern fest zu machen, zurück, wie er mitteilte.

Nach Angaben der Arbeitgeberseite kostete die Umsetzung der geforderten Kautschuktarifverträge das Unternehmen eine Million Euro im Jahr, wie es in einem Rundschreiben der Gewerkschaft heißt. Dies entspricht einer Tarifsteigerung von 14 Prozent.

Dritte Runde geplant

Eine dritte Tarifrunde soll nun am 26. Oktober stattfinden. In Vorbereitung dieser „und um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen“, so Scheidt, sei am Sonnabend die Mitgliederversammlung organisiert worden.

„Ich gehe davon aus, dass wir unsere Forderungen zu 100 Prozent durchgesetzt bekommen, weil wir gute Arbeit geleistet haben. Wir haben mehr Lohn verdient. Da warten wir seit 15 Jahren drauf“, argumentierte Uwe Buske, Mitglied der Tarifkommission, des Betriebsrates und Eldisy-Mitarbeiter im Bereich Extursion.

Die Eldisy GmbH ist in der Region ein wichtiger Betrieb der Automobilzuliefererindustrie. Rund 250 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. Seit 2000 ist der Betrieb in Gardelegen ansässig. Seither habe er sich gut entwickelt, so die Mitarbeiter. 2015 wurde ein Betriebsrat gewählt. 2017 wurde die Tarifegebundenheit hergestellt.

trauer.volksstimme.de

Was bleibt, ist deine Liebe und deine Jahre voller Leben und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen und mit jedem Atemzug und mit jedem Schritt gehst und lebst du immer noch ein bisschen mit uns mit.

Julia Engelmann

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Gerlinde Schulz
geb. Laternicht

* 20. 06. 1951 † 17. 10. 2021

In stiller Trauer
Dein Lothar
Deine Tochter Doreen mit Dirk
Dein Sohn Nico mit Anja
Deine Enkelkinder
Pia, Lara, Jonathan, Leonard und Vanessa

Krumke, im Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 22. Oktober 2021, um 14.00 Uhr von der Kirche in Krumke aus statt.



Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, lebt nicht mehr.
Was bleibt, sind kostbare Erinnerungen.

Ruhe sanft.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief meine liebe Mutti, Schwiegermutter, Schwester, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine

Eva Steckmann

geb. Fox

* 20. 05. 1929 † 14. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Thomas Steckmann und Frau Sybille Larissa mit Lennard

Arendsee, im Oktober 2021

Die Beisetzung findet am 21. 10. 2021 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Arendsee statt.

Und plötzlich zerteilt ein einziger Tag das Leben in ein Davor und Danach.
Und plötzlich ist alles grau und still,
Erinnerungen kommen und ein trauriges Gefühl.
Und plötzlich merkt man, dass es nichts Schwierigeres gibt,
als einen Menschen loszulassen, den man so sehr liebt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem überaus geliebten Ehemann, unserem liebsten Papa, Opa, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen, Cousin und Freund

Ralf Bergmann

* 29. 04. 1966 † 16. 10. 2021

In tiefer Trauer
Rita mit Marc-Antón
Martin und Cynthia mit Amelie
Klaus-Dieter und Marlies
Mike
Christian und Sarah mit Jan-Niclas und Juna
Christa und Dieter
Frank und Evi mit Mareike
und alle, die ihn lieb hatten

Oebisfelde, im Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 06. November 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oebisfelde statt.



Ich danke Dir, Du warst mein Leben,
ohne Dich wird alles anders sein.
Wir gingen gemeinsam durch Sonne und Regen,
nie ging einer von uns allein.

Ein Leben hat sich nun vollendet,
erfüllt von Liebe, Arbeit, Freud und Leid.
Dein ganzes Wirken war uns zugewendet,
wir nehmen Abschied voller Dankbarkeit.

Renate Sender

* 04. Dezember 1955 † 14. Oktober 2021

In tiefer Trauer
Willy, Steffi und Christian Sender
sowie alle Angehörigen

Wir vermissen sie sehr.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 30. Oktober 2021, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Oebisfelde statt.

Unvergessen:

Teilen Sie Ihre Trauer mit nahestehenden Personen in der Region und darüber hinaus.

Ihre Traueranzeige oder Danksagung in der Volksstimme und online unter trauer.volksstimme.de

Kondolieren Sie online oder entzünden Sie ein Licht für geliebte Menschen mit einer Gedenkerkerze.

Wir beraten Sie gern telefonisch unter
03 91 / 59 99-900

Volksstimme
Muss man hier haben

Unvergessen:



Ihre Traueranzeige oder
Danksagung in Ihrer
Volksstimme und unter
trauer.volksstimme.de
Informieren Sie nahestehende
Menschen in der Region und
darüber hinaus.

Volksstimme
Muss man hier haben



Rente für Hinterbliebene

Berlin (dpa) • Wenn ein Ehepartner stirbt, besteht in der Regel Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente. Jedoch muss das Paar mindestens ein Jahr verheiratet gewesen sein, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Bund. Bei kürzerer Ehe geht die Rentenversicherung von einer „Versorgungssehe“ aus und nimmt an, dass die Ehe dazu diente, um dem überlebenden Partner eine Hinterbliebenrente zu ermöglichen. Dann besteht kein Anspruch auf diese Rente. Ausnahme: Stirbt der Partner bei einem Unfall oder gibt es ein gemeinsames Kind, bestehen auch bei kürzerer Ehe dauer ein Anspruch. Geschiedene haben keinen Anspruch.

Ratgeber im TV

19.45 Uhr | ARD

„Wissen vor acht“: Künstliche Intelligenz übernimmt immer mehr Aufgaben im Alltag. Doch die Algorithmen der Programme können bestimmte Personengruppen unbemerkt benachteiligen. Wie das geschieht und was man tun muss, um das zu verändern, klärt die aktuelle Folge von „Wissen vor acht“.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Telecom	0,49
7-9	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59
19-24	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59

Ortsgespräch im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7-9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88
9-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,16
18-24	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88

Ins Mobilfunk

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01078	3U	1,74
	01052	01052	1,75

* in Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgabe oder einer Abrechnung schlechter als Minutenwahl wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlprioritäten kommen. Telitarif-Hotline: 0900/330100 (Mo-Fr, 9-18 Uhr; 1,86 Euro/min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 12. November 2020. Quelle: www.telitarif.de

Wie umgehen mit Geschenken?

Was zu beachten ist, wenn sich zufriedene Kunden oder der Chef erkenntlich zeigen wollen

Wer viel mit Kundinnen und Kunden arbeitet oder ein Dankeschön vom Chef erhält, stand vielleicht schon einmal vor der Frage: Darf ich ein Geschenk annehmen. Ein Rechts-experte klärt auf.

Von Amelie Breitenhuber
Berlin (dpa) • Der zufriedene Agentur-Kunde will ins Wellness-Hotel einladen, der Chef schickt einen Restaurant-Gutschein: Dürfen Arbeitnehmer Geschenke von Kunden bedenkenlos annehmen? Und wie sieht es aus, wenn die Führungskraft sich als großzügig erweist?

„Geschenke des Arbeitgebers sind für den beschenkten Arbeitnehmer in der Regel unproblematisch“, sagt Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. Nur wenn die Führungskraft, die selbst nicht Inhaber der Firma ist, als Gegenleistung private Dienste während der Arbeitszeit verlangt, sollte man als Arbeitnehmer unbedingt ablehnen. Bei Aufmerksamkeiten von Kunden oder anderen Dritten sei für Arbeitnehmer hingegen generell Vorsicht geboten, so der Rechtsexperte.

Im Arbeitsvertrag nachschauen

Häufig finden sich dazu Regelungen im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Vorgaben des Unternehmens; in letzteren beschreiben vor allem größere Betriebe teilweise sehr detailliert, wie Gesetze,



Bei Geschenken im dienstlichen Rahmen gibt es einiges zu beachten, betont der Arbeitsrechtler Alexander Bredereck. Im Zweifel sollten sich Arbeitnehmer im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Regeln des Arbeitgebers informieren.

Foto: Imago

Richtlinien und unternehmensspezifische Kodizes einzuhalten sind. Darin kann die Annahme von Geschenken auch grundsätzlich oder ab einem gewissen Wert verboten werden, erklärt Bredereck.

Alexander Bredereck

Häufig gebe es auch die Pflicht, dem Arbeitgeber Geschenke ab einem bestimmten Wert anzugeben.

Beispiel dem Einkauf, im öf-

fentlichen Dienst und bei Beamtinnen und Beamten. „Hier ist die Annahme von Geschenken häufig verboten oder zu mindest nicht ratsam.“

Probleme kann es außerdem geben, sobald ein Geschenk aufgrund der Stellung eines Arbeitnehmers im Unternehmen als Gegenleistung für eine bestimmte Handlung im Dienst verstanden werden kann. „Dann steht auch eine

Strafbarkeit im Raum“, so Bredereck.

Bei Sachgeschenken müsse üblicherweise ab einem Wert von zehn Euro mit Problemen gerechnet werden. Auch deshalb sei empfehlenswert, jegliche Geschenke unabhängig vom Wert dem Vorgesetzten anzugeben. Ausgenommen davon sind typische Werbege-schenke wie Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger.

Deutsche ohne Quarantäne nach Thailand

Bangkok (dpa) • Es ist eine gute Nachricht für Reisende, die dem Winter entkommen wollen: Vollständig geimpfte Touristen aus fünf Ländern dürfen ab dem 1. November wieder quarantänefrei in Thailand Urlaub machen. Zu den ausgewählten Staaten gehört neben Großbritannien, USA, China und Singapur auch Deutschland.

Noch gibt es jedoch Unsicherheiten: Zunächst soll zwei Monate lang - also bis zum 31. Dezember - getestet werden, wie die vorsichtige Öffnung funktioniert. Wahrscheinlich werden die Regeln dabei immer wieder angepasst und geändert. Die genauen Regeln werden derzeit ausgearbeitet. Ministerpräsident Prayut Chan-o-cha hatte jüngst erklärt, Urlauber benötigten neben ihrem Impfpass einen PCR-Test vor Abreise und voraussichtlich einen zweiten bei der Ankunft in Thailand.

So wird der Router fit gegen Hacker-Attacken

Internet-Sicherheitsexperten raten zu individuellen Passwörtern und stets aktueller Geräte-Software

Attacken von Computer-Kriminellen raten IT-Fachleute auch Durchschnitts-Surfer dringend, sich mit individuellen Passwörtern und der jeweils aktuellen Router-Software zu wappnen.

Angriffsfläche reduzieren

Mit diesen zwei Maßnahmen bietet das Gerät Attacken aus dem Internet schon einmal deutlich weniger Angriffsflächen. Eine weitere Schutzkomponente kann dann sein, offene Ports, die womöglich gar nicht

offen sein müssen oder sollen, zu schließen.

Denn solche Ports kann man sich wie offene Türen vorstellen, durch die auch ungebetene Gäste eintreten können. Ob nun alles verrammelt und verriegelt oder vielmehr sperrangelweit offen steht, verrät etwa der Netzwerkcheck von „Heise Security“.

Am besten beläßt man es auf der Seite bei dem voreingestellten „Komplett-Check“, bestätigt unten noch mit einem Häkchen, dass man als Router-Besitzer zu der Untersuchung

Ein moderner kabelloser Internet-Router.

Foto: Imago

berechtigt ist und klickt dann auf den Button „Scan starten“. Sollte es Probleme geben, werden diese in Rot hinterlegt

ten Zeilen aufgeführt. Die betreffenden Ports kann man dann im Router-Menü deaktivieren, wenn sie nicht gebraucht werden.

Mit einem weiteren Test, dem „F-Secure Router Checker“ lässt sich herausfinden, ob die DNS-Adresseinstellungen des Routers von Angreifern womöglich so manipuliert worden sind, dass man beim Surfen ständig ungewollt auf Werbesichten oder sogar unbemerkt auf gefälschte Seiten umgeleitet wird. Besonders kritisch kann das etwa beim Online-Banking sein.

ANNA NETREBKO & YUSIF EYVAZOV – DAS TRAUMPAAR DER KLASSIK in der Elbphilharmonie



Elbphilharmonie © www.mediaserver.hamburg.de Iris Herzog



Reiseveranstalter: FUhrmann MUndstock international GmbH, 38159 Vechelde – Alle Preise gelten pro Person.
Zustiege: Magdeburg, Haldensleben, Stendal – Nicht-Abonnenten zahlen 20 € Zuschlag

3-Tage-Busreise Eine Kulturreise der Extraklasse

01.03. – 03.03.2022

BESETZUNG
Anna Netrebko Sopran, Yusif Eyvazov Tenor,
Aalborg Symfoniorchester
Leitung Pier Giorgio Morandi

PROGRAMM

Meisterwerke der italienischen Oper von Verdi bis Puccini

Leistungen:

- ✓ Fahrt im ****superior Fernreisebus
- ✓ 2 x Ü/FR im DZ im ****Hotel Crowne Plaza Hamburg City Alster
- ✓ 1x Abendessen als Konzertmenü im Störtebeker Restaurant in der Elbphilharmonie am 02.03.2022 um ca. 17.30 Uhr
- ✓ 1x Sektempfang (Stehempfang) auf der Plaza der Elbphilharmonie
- ✓ 1x Eintrittskarte Sitzplatz im Großen Saal der Elbphilharmonie in der Preiskategorie 5 (PK 5) am 02.03.2022 um 20.00 Uhr
- ✓ Stadtührung Hamburg
- ✓ 1x Hafenrundfahrt
- ✓ Kulturtaxe

ab

569 €



Aufpreise

Eintrittskarte

PK 4: 225,- €

PK 3: 299,- €

PK 2: 340,- €

PK 1: 410,- €

Unser gesamtes Reiseprogramm sehen und bestellen Sie unter:
www.reisen.volksstimme.de

Buchpreis für Strubel

Potsdamerin für „Blaue Blume“ geehrt

Frankfurt am Main (dpa) • Acht Jahre hat Antje Rávik Strubel an ihrem Roman „Blaue Frau“ geschrieben - nun hat sie dafür den Deutschen Buchpreis erhalten. Es ist eine der angesehensten Ehrungen des Landes für den besten deutschsprachigen Roman des Jahres. Als am Montagabend im Kaisersaal des Frankfurter Römer die Entscheidung verkündet wird, springt Strubel auf, fällt ihrer Verlegerin und weiteren Förderinnen begeistert um den Hals.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Tschechin vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Das Buch spielt in Berlin, der Uckermark, Helsinki - und im inneren Exil der weiblichen Hauptfigur, die vier verschiedene Namen trägt. Der „aufwühlende“ Roman überzeugte die Jury: Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie aus dem Englischen und Schwedischen.

Strubel ist keine Unbekannte. Sie hat bereits Romane veröffentlicht, unter anderem „Unter Schnee“ (2001), „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ (2002), „Tupolew 134“ (2004), „Kältere Schichten der Luft“ (2007), „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) und „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (2016). 2011 stand sie schon einmal auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zandschower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) in die letzte Runde gekommen. Strubel erhält als Siegerin 25 000 Euro, die anderen fünf je 2500 Euro.

Christian Ulmen dreht Serie für Amazon

Berlin (dpa) • Christian Ulmen produziert für Amazon eine Streamingserie über den alltäglichen Wahnsinn in einem Supermarkt. „Die Discouter“ sei eine Mischung zwischen Improvisation und Mockumentary, teilte Amazon Prime Video am Montag mit. Unter einer Mockumentary versteht man eine Parodie auf eine seriöse Doku.

Die Serie, die Ulmen zusammen mit Carsten Kelber entwickelt hat, zeigt eine Gruppe junger Supermarktmitarbeiter „beim ganz normalen Wahnsinn zwischen Ladenöffnung und Ladenschluss“. Zehn Episoden mit je rund 15 Minuten sind ab 17. Dezember bei Amazon Prime Video zu sehen.

Als Schauspieler mit dabei sind unter anderem Bruno Alexander („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“), Rapperin Nura („Asphaltgorillas“), Ludger Bökelmann („Dark“) und David Ali Rashed („Tribes of Europa“).

Eine Operette für Luise

Kammerspiele Magdeburg stellen neues Hörbuchprojekt zur Preußen-Königin vor

Corona stürzte viele Künstler entweder in eine Zwangspause oder eröffnete neue Perspektiven. Letzteres gilt für die Magdeburger Kammerspiele, die die Pandemie-Krise als Chance für die Produktion eines Operetten-Hörbuches nutzen. Dabei holten sie sich nicht nur prominente Unterstützung, sondern auch Verstärkung aus dem Musiktheater und dem Schauspielhaus in Magdeburg.

Von Kathrin Singer
Magdeburg • Neben Königin Editha von Wessex gilt eine weitere Monarchin als Schutzpatronin der Stadt Magdeburg. Eine Nachbildung ihres Standbildes von 1901 erinnert noch heute an sie: Königin Luise von Preußen. Der Überlieferung nach war sie es, die sich in den Waffenstillstandverhandlungen im ostpreußischen Tilsit 1807 bei Napoleon selbst für die Schonung der einst mächtigsten preußischen Festungsstadt einzusetzen. Napoleon soll der preußischen Regentin eine Rose überreicht haben, die diese nur zusammen mit Magdeburg annehmen wollte.

Die legendäre Geschichte um die „Rose von Magdeburg“ wurde hernach vielfach verarbeitet, als Marionettentext ebenso wie als Stoff rührseliger Romane. Zwei ebenfalls aus Magdeburg stammende Künstler haben sich bereits 2010 des Luisen-Stoffes angenommen: Komponist Jens-Uwe Günther und Librettist Dirk Heidicke schrieben im Auftrag des Neustrelitzer Theaters eine Operette anlässlich des 200. Todestages der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Nachdem die Künstler für ihr Auftragswerk bezahlt und Orchestermaterial erstellt war, landete die Operette „Luise“ wegen Budgetkürzungen im Mecklenburgischen für die



Nach 20 Jahren wieder auf der Bühne im Magdeburger Schauspielhaus: Michael Bard als König Friedrich Wilhelm II. und Susanne Bard als Erzieherin Salomé von Gelieux.

Foto: Kathrin Singer

Folgejahre in der sprichwörtlichen Schublade. Unterstützt und motiviert durch das vom Land Sachsen-Anhalt aufgelegte Stipendien-Programm „Kultur ans Netz“, kamen die Kammerspieler auf die Idee, den Stoff als Hörbuch zu produzieren.

Und nun begann ein Vorgang, der einmalig scheint: Das üppig besetzte musikalische Werk für große Bühne, Chor und professionelle Sänger konnte von den wenigen Kammerspiel-Mitgliedern nicht allein gestemmt werden.

Flugs wurden Kontakte aktiviert - Michael und Susanne Bard gehörten zu den Mitbegründern der Freien Kammerspiele -, die letztlich ein großes Ensemble aus Iris Albrecht, Carmen Steinert, Michael Ruchter und Thomas Schneider aus dem Magdeburger Schauspielhaus, Undine Dreißig, Manfred Wulfert, Uta Zie-

renberg, Katrin und Peter Diebschlag aus dem Opernhaus, dem Neuen Magdeburger Kammerchor und freien Schauspielern aus dem Umfeld der Kammerspieler ermöglichen - ein Akt der Solidarität mit der freien Szene zudem, denn sowohl Chor als auch fest angestellte Bühnenkünstler unterstützen das Projekt unentgeltlich. Den Erzählerpart übernahm der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Jörg Schüttauf.

Nach 20 Jahren wieder gemeinsam auf der Bühne

Und so kam es, dass Susanne und Michael Bard nach zwanzig Jahren, sichtlich gerührt, erneut auf der Bühne im Schauspielhaus standen, um ihr vom Magdeburger Label ost-nordost produziertes Operettenhörbuch zu präsentieren. Operetten handeln, dem

Genre immanent, heitere Stoffe ab. Und so lenkt Dirk Heidicke den Fokus auf das Kennenlernen der Prinzessinnen Luise und Friederike mit den ihnen bestimmten Ehegatten, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seinem Bruder Louis.

Eine geschickt eingefädelte Verwechslungsgeschichte - Friedrich Wilhelm will seine Luise auf wahrhaftige Liebe prüfen und tauscht mit seinem Bruder die Rollen - gibt der Handlung Pep und den beteiligten Darstellern mächtig komödiantisches Futter. Regisseurin Susanne Bard, selbst in der Rolle der arg vernachlässigten Königsmutter und der herrlich schrägen Schweizer Erzieherin der beiden Prinzessinnen, hat Typen angelegt:

den Schwerenöter König Friedrich Wilhelm II., der keinen Rockzipfel auslässt (Michael Bard), Draufgänger Louis (Michael Magel) und Schönegeist Friedrich Wilhelm (Michael Ruchter), die sich zart emanzipierenden Schwestern (Carmen Steinert, Friederike Walter) und viele andere.

Im Schauspielhaus agieren sie halbszenisch an Notenpulten mit herabgeklappten Rollenbezeichnungen und machen definitiv Lust auf mehr! Musikalisch bewegen sich die Kompositionen Jens-Uwe Günthers im Bereich klassischer Operettenmelodien mit opulenten Chorsätzen (gewohnt präzise: der Neue Magdeburger Kammerchor), klassischen Arien und Duetten, wagen aber auch Ausflüge ins Musical- und - großartig dargeboten von Thomas Schneider - Chanson.

Die künftige Magdeburger Theaterleitung sollte dieses Werk mit bemerkenswertem Lokalkolorit durchaus im Auge behalten.

Gold-Ei ist wieder in Dresden

Meisterwerk kehrt an Ursprungsort zurück

Dresden (dpa) • Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln - zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eisippe birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzer, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen.

Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Generalkunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm.

Ein buntes Genre-Potpourri

Elton John veröffentlicht sein neues Album „Lockdown Sessions“



Das Cover des Albums „The Lockdown Sessions“ des britischen Sängers Elton John.

Künstler gelang es ihm, über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

Das eingängige Duett - Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren - löste „Shivers“ von Ed Sheeran an der Chart-Spitze ab. Der 30-Jährige hatte seine Fans zuvor selbst aufgerufen, dabei mitzuhelpen - auch ein Zeichen der Wertschätzung, die der Pop-Veteran bei nachfolgenden Generationen geistet.

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch.

Mit seinem Bekanntheitsgrad biete er den Youngern dann gern „eine Hand der Freundschaft“ an.

Und das tut er nicht zuletzt aus eigener positiver Erfahrung: „Als ich damals nach Amerika kam, sind Stars wie Neil Diamond, The Beach Boys, Leon Russell, The Band oder George Harrison auf mich zugetreten, und es machte mich sehr froh, dass sie meine Musik mochten.“

Leidenschaftlich und mit tragischem Ende

„Die Unzertrennlichen“: Früher Roman von Simone de Beauvoir erscheint erstmals

Berlin (dpa) • Simone de Beauvoir war eine Musterschülerin und vielleicht auch deswegen einsam. Während ihrer Zeit an einer konfessionellen Schule erhielt sie eine Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoin, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beauvoir 1954 im Roman „Die Unzertrennlichen“ festgehalten, der nie erschienen ist. Bis heute. Erst 2020, 34 Jahre nach dem Tod der Schriftstellerin, hat ihre Adoptivtochter Sylvie Le Bon de Beauvoir die Veröffentlichung freigegeben.

In dem Roman sind die Identitäten schwach kaschiert. Hinter Andrée Gallard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir. Der Roman beginnt im Ersten Weltkrieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet, und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Gehirnentzündung. Die Jahre dazwischen sind gekennzeichnet durch gegenseitig verlaufende Emanzipationsgeschichten. Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer selbstbewussten Art. Die

beiden Mädchen nähern sich an.

Am Anfang ist Sylvie brav und angepasst, Andrée die Unabhängige. Mit der Zeit jedoch emanzipiert sich Sylvie immer mehr. Andrée dagegen gelingt es nicht, sich aus den Zwängen ihres Glaubens zu lösen. Ihre Mutter stellt sich gegen eine Liebesbeziehung ihrer Tochter. Andrée wird von ihrer riesigen wohlhabenden Familie für gesellschaftliche Aufgaben eingespannt, die sie zutiefst erschöpfen und zermürben.

Ihr frühzeitiger Tod erscheint denn auch fast als tragische Konsequenz eines Übermaßes an „Mündigkeit und Beängstigung“, wie Simone de Beauvoir in ihren „Memoiren einer Tochter aus gutem Hause“ schreibt. Die heftige Zuneigung zu Zaza hielt bis zum Tod der Freundin im Alter von kaum 22 Jahren.

Wenn man will, kann man in der schwärmerischen Begeisterung Sylviess für Andrée durchaus sexuelle Züge erkennen. Dann wäre „Die Unzertrennlichen“ ein Bekenntnis der Autorin zu ihrer Bisexualität, die sie nie öffentlich macht und weshalb sie vielleicht das Manuskript zurückhielt.

ders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu.

Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere Bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepepte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem

ARD

9.05 Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben 9.55 Verrückt nach Meer. Im Schulbus durch Sri Lanka 10.45 Meister des Altags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-MiMa U.a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen?

14.00 Tagesschau Mit Wetter 12.00
14.10 Rote Rosen Telenovela 12.00
15.00 Tagesschau Mit Wetter 12.00
15.10 Sturm der Liebe 12.00
16.00 Tagesschau Mit Wetter 12.00
16.10 Verrückt nach Meer Dokumentationsreihe. Der Medizintechniker von St. Vincent 12.00
17.00 Tagesschau Mit Wetter 12.00
17.15 Brisant Magazin 12.00
18.00 Wer weiß denn sowas? 12.00
18.50 WaPo Bodensee 12.00
19.45 Wissen vor acht – Natur 12.00
19.50 Wetter vor acht 12.00
19.55 Börse vor acht 12.00
20.00 Tagesschau Mit Wetter 12.00



ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht 10.30 Notruf Hafenkante. Auf beiden Augen blind 11.15 SOKO Wismar. Nachruf 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-MiMa

14.00 heute – in Deutschland 12.00
14.15 Die Küchenschlacht Show 12.00
15.00 heute Xpress 12.00
15.05 Bares für Rares Magazin 12.00
16.00 heute – in Europa 12.00
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Verona sehen und sterben 12.00
17.00 heute 12.00
17.10 hallo deutschland 12.00
17.45 Leute heute Magazin 12.00
18.00 SOKO Köln Alphatiere 12.00
19.00 Wetter 12.00
19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymer Anrufer 12.00



RTL

5.15 Anwälte der Toten 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap 9.00 Unter uns. Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Sop 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12.

15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 RTL Aktuell 12.00
16.45 Explosiv Stories Magazin 12.00
17.00 Unter uns Soap 12.00
18.00 Explosiv – Das Magazin 12.00
18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 12.00
18.45 RTL Aktuell 12.00
19.05 Alles was zählt Soap. Simone ist frustriert, da Justus sich nicht dazu bewegen lässt, das Zentrum zu verlassen. GZSZ Soap. Lilly ist überrascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt. 12.00



SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinger, Tim Hendrik Walter. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap

14.00 Auf Streife Doku-Soap 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring Doku-Soap
17.00 Lenzen übernimmt Doku-Sop. Mit Sarah Grüner, Ben Handke und Ingo Lenßen 12.00
17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Sop. Organernte 12.00
18.00 Buchstaben Battle Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörüm, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner 12.00
19.40 Sat.1 Nachrichten 12.00



PRO 7

8.45 Man with a Plan. Comedyserie 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater 12.20 Last Man Standing. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere 13.15 Two and a Half Men 12.00

14.35 The Middle Sitcom. Der lange Weg zum Nächsten / Der verlorene Sohn 12.00
15.35 The Big Bang Theory Sitcom Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Balkonur! 12.00
17.00 taff Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2). Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati 12.00
18.00 Newstime 12.00
18.10 Die Simpsons Trickserie 12.00
19.05 Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah 12.00
19.55 Sat.1 Nachrichten 12.00



MDR

6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe. Telenovela 8.50 In aller Freundschaft 9.40 Quizduell – Der Olymp. Show 10.30 Elefant, Tiger & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 MDR um elf 11.45 IAF 12.30 Judith Kemp. Drama, D 2004. Mit Jennifer Nitsch 12.00

14.00 MDR um zwei Magazin 12.00
15.15 Gefragt – Gejagt Show 12.00
16.00 MDR um vier Neues von hier / Gäste zum Kaffee / Neues von hier & Leichter leben. Im Regionalmagazin gibt es die aktuellsten Berichte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. 12.00
17.45 MDR aktuell 12.00
18.05 Wetter für 3 12.00
18.10 Brisant Magazin 12.00
18.54 Unser Sandmännchen 12.00
19.00 Sachsen-Anhalt Heute 12.00
19.30 MDR aktuell 12.00
19.50 Zeigt uns eure Welt Doku 12.00



Sport 1

7.30 Die Arche-Fernsehkanzel. Magazin 8.00 Teleshopping 15.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Story-Hunters. Dokumentationsreihe. Am Haken 16.30 Die drei vom Pfandhaus. Doku-Soap 18.30 Street Outlaws 19.30 Sport1 News 20.15 Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase 23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum 0.00 Die PS-Profs – Mehr Power aus dem Pott 2.00 Sport-Clips

Eurosport

14.30 Marathon: Amsterdam-Marathon 15.30 Ski alpin: WM 16.00 Ski alpin: WM 16.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen 18.00 Eurosport News 18.05 Radsport: Paris-Roubaix 20.30 Radsport: Cycling Show 21.00 Tourenwagen: Weltcup 21.30 Tourenwagen: ETCR 22.00 Motorsport: Extreme E 22.30 Eurosport News 22.35 Ski alpin: WM 23.30 Radsport: Lombardie-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren

WDR

13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch! 14.30 IAF 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 20.00 Tageschau 20.15 Tatort: Narben. Krimireihe, D 2016. Mit Klaus J. Behrendt 21.45 WDR aktuell 22.15 Tatort: Satisfaktion. Krimireihe, D 2007 23.40 Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe, D 1973 21.20 Unterwegs im Westen

3 SAT

13.25 Inseln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Magazin. Moderation: Lillian Moschen 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. Thriller, D 2017 21.45 kinokino. Magazin 22.00 ZIB 2 22.25 makro. Magazin 22.55 Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm, D 2020. Regie: Sebastian Bellwinkel 0.15 Reporter 0.45 10vor10

Kinderkanal

13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Dance Academy 15.50 Lenas Ranch 16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Seesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastic! 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 KiKA 20.10 Die Mixed-WG 20.35 Die Mädchen-WG

arte

13.50 Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 16.00 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe. Dokumentation 19.20 Journal. Abendausgabe (19/10/2021) 19.40 Re: 20.15 Dürre in Europa. Dokumentation 22.05 Die Erdzersetzer. Dokufilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

Erklärung Sonderzeichen

■ Schwarzweiss-Sendung
□ Untertitel für Hörgeschädigte
○ Zweikanalton
■ Dolby-Stereo-Ton

Witz

„Mama“, fragt ein Dinosaurierbaby,
„kommen Dinos auch in
den Himmel?“
„Nein, aber ins Museum“,
antwortet die Mutter.

So erreicht Ihr uns

pustebume@volksstimme.de
Postfach 3610, 39011 Magdeburg
Fax: 0391/5999-400

Mehr Kindernachrichten findet ihr ab sofort jeden Sonnabend in der Pustebume-Kinderzeitung.

Bestellung unter:
www.pustebume-kinderzeitung.de
oder 0391/5999-900

RTLZWEI

20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Der Döner-ladenbesitzer Galip steht unter dem Verdacht, seinen Ex-Mitarbeiter Ergün ermordet zu haben. Einige Indizien sprechen gegen Galip, aber Isa glaubt an dessen Unschuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte. 12.00

21.00 In aller Freundschaft Offene Rechnung. Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde – und macht eine Entdeckung. 12.00

21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarierung des NSU: Wie aktiv ist das rechts-extremistische Unterstützernetzwerk noch heute? 12.00

22.15 Tagesshemen 12.00
22.50 Club 1 Talkshow. Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocko Schamoni. Mit Hannes Ringlstetter 12.00

0.20 Nachtmagazin 12.00

0.40 Die Kanzlei Ohne Spuren 12.00

1.45 Inspector Banks Krimiserie 12.00

2.25

Kabel 1

5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans. Keine Zeugen / Die Waffen der Familie 10.15 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Eine wunderbare Falle / Die Professorin 12.05 Castle 13.00 The Mentalist. Krimiserie. Peppers Geist 13.55 Hawaii Five-0 12.00
14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie 12.00
15.50 News 12.00
16.00 Navy CIS: L.A. Krimiserie 12.00
16.55 Abenteuer Leben täglich 12.00
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe 12.00
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 12.00
20.15 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Regie: Richard Donner 12.00
22.25 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis. Regie: Florent Siri 12.00
0.45 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006 12.00
2.25 Kabel Eins Late News 12.00
2.30 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005 12.00

2.45

Super RTL

8.00 Die Nektons – Abenteurer der Tiefe. Animationsserie 10.20 Angelo! Animationsserie 10.30 What's New Scooby-Doo? Abenteuer in Tokio 12.25 NinjaGo – Abenteuer in neuen Welten. Animationsserie 13.55 Bugs Bunny und Looney Tunes. Zeichentrickserie 14.20 Angelo! Animationsserie 12.00
14.30 Willkommen bei den Louds 12.00
15.00 ALVINNN!!! Serie 12.00
15.30 Tom und Jerry 12.00
16.00 Die Tom und Jerry Show 12.00
16.30 Die Legende des Monsteins 12.00
17.00 Wozza Goozle Magazin 12.00
17.30 Bugs Bunny und Looney Tunes Zeichentrickserie 12.00
17.55 PAW Patrol Serie 12.00
18.25 Grizzy & die Lemminge 12.00
18.55 Die Tom und Jerry Show 12.00
19.15 ALVINNN!!! Serie 12.00
19.45 Angelo! Animationsserie 12.00
20.15 On the Case – Unter Mordverdacht Doku-Soap 12.00
20.25 Das Pizzamädchen / Ein ungebetteter Gast 12.00
22.20 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap 12.00
0.25 Infomercials 12.00

0.15

VOX

5.00 CSI: NY. Krimiserie 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie 9.10 CSI: Miami. Krimiserie. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar. Mit David Caruso 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen. Doku-Soap 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind Doku-Soap. Jacqueline vs. Henrik 12.00
15.00 Shopping Queen 12.00
16.00 Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Egelsbach, „Der Brautladen“ / Köln, „Cecile de Luxe“ / Dresden, „Hochzeitshaus“ 12.00
18.00 First Dates Doku-Soap 12.00
19.00 Das perfekte Dinner 12.00
20.15 Besonders verliebt Doku-Soap. 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein Handicap. 12.00
22.15 Pia – Aus nächster Nähe Reportagereihe. Pia wagt den Selbstversuch und erfährt selbst, was Freier von den Frauen verlangen. 12.00

0.15 vox nachrichten 12.00

NDR

9.00 Nordmagazin 9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Magazin 10.30 utan zu binn 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern 14.00 NDR Info Information 12.00
14.15 Gefragt – Gejagt 12.00
15.00 die nordstorf Reportagereihe 16.10 Mein Nachmittag 12.00
17.00 NDR Info Information 12.00
17.10 Leopard, Seebär & Co. 12.00
18.15 Die Nordreportage 12.00
18.45 DAS! Magazin 12.00
20.00 Tagesschau 12.00
20.15 Visite Magazin. U.a.: Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln 12.00
21.15 Panorama 3 Magazin. U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall? 12.00
21.45 NDR Info Information 12.00
22.00 Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe, D 2021 12.00
23.30 Weltbilder Magazin 12.00
0.00 Neben den Gleisen Dokumentarfilm, D 2016 12.00

0.15 vox nachrichten 12.00

RBB

8.00 Brandenburg aktuell 8.30 Abendschau 9.00 In aller Freundschaft 10.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 11.20 Rentnercops. Aliens 12.10 Gefragt – Gejagt 13.00 rbb24 13.10 Gilde, Erdmännchen & Co. 13.40 Rentnercops. Krimiserie. Endlich frei sein 14.30 Eine Chance für die Liebe Drama, D 2006 12.00
16.00 rbb24 12.00
16.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 12.00
17.00 Gefragt – Gejagt Show 12.00
17.53 Unser Sandmännchen 12.00
18.00 rbb UM6 mit Sport 12.00
18.27 zibb Magazin 12.00
20.00 Tageschau 12.00
20.25 Bilderbuch Reportagereihe Rund um den Schwielowsee 12.00



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.-20.4.):
Sie meinen, dass Sie langsam mal aktiv werden sollten? Lassen Sie die Dinge lieber gelassen auf sich zukommen. Die Sterne stehen auf Ihrer Seite.

Stier (21.4.-20.5.):
Eine Diskussion nach der nächsten bringt niemanden weiter. Entscheiden Sie lieber für sich allein.

Zwillinge (21.5.-21.6.):
Praktische Vorhaben zu regeln, fällt Ihnen leichter als noch vor kurzem. Nur Liebesangelegenheiten könnten eine Klärung erfordern.

Krebs (22.6.-22.7.):
Andere bewundern Sie für Ihre Leistungen. Doch das sollte kein Grund sein, sich auf Ihren derzeitigen Erfolgen auszuruhen.

Löwe (23.7.-23.8.):
Dieser Tag ist für Ideen und Gespräche gut geeignet, für zielgerichtetes Vorgehen und den Beginn neuer Vorhaben weniger.

Jungfrau (24.8.-23.9.):
Vergessen Sie Ihre Karriere ruhig für eine Weile. Sie bekommen schon noch genügend Chancen.

Waage (24.9.-23.10.):
Spannungen in der Kommunikation können jetzt eine Rolle spielen. Da Sie den Dingen ins Auge sehen, machen Sie dennoch einen positiven Eindruck.

Skorpion (24.10.-22.11.):
Der direkte Weg ist nicht immer der richtige. Geduld, Einfühlung und kleine Kompromisse - nur so gelangen Sie heute an Ihr Ziel.

Schütze (23.11.-21.12.):
Wenn sich Ihre Angelegenheiten jetzt vielversprechend entwickeln, kann es sich lohnen, noch mehr Einsatz zu zeigen.

Steinbock (22.12.-20.1.):
Akzeptieren Sie, dass die Dinge nicht immer einen gradlinigen Verlauf nehmen und Sie werden das Beste aus dem Tag machen.

Wassermann (21.1.-19.2.):
Objektive Stellungnahme ist gefordert, während Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten bemühen. Andere können Ihnen zu mehr Abstand verhelfen.

Fische (20.2.-20.3.):
Fühlen Sie sich von jemandem enttäuscht? Nehmen Sie diese Person, so wie sie ist. Akzeptieren Sie, dass sie Schwächen hat.



Herbstfarben spiegeln sich im Stieger See

Das vergangene Wochenende mit einigen Sonnenstunden eignete sich für unseren Leser **Siegmar Frenzel aus Harzgerode** besonders gut, um bei einem Spaziergang schöne Herbstmotive einzufangen. Die spiegelglatte Wasseroberfläche des Stieger

Sees lädt dazu ein, einen Augenblick zu verweilen und das Spektakel zu betrachten. Die Häuser und der strahlend blaue Himmel wirken in der gespiegelten Wasseroberfläche noch ruhiger und farbenfroher als mit dem bloßen Auge.

Wenn Ihnen auch ein besonderes Foto gelungen ist, das Sie mit der Redaktion und den Lesern teilen wollen, schicken Sie es mit Namen und Wohnort und einer kleinen Beschreibung an leser@volksstimme.de

Energie wird knapper

Zu „Ökostrom-Umlage wird günstiger“, Volksstimme vom 16. Oktober:

Wer wirklich glaubt, dass damit auch die fällige Stromabrechnung günstiger wird, der glaubt auch an den Weihnachtsmann. Auch darf man die Hoffnung haben, dass der Preisanstieg bei Gas/Strom nur vorübergehend ist.

Zu „Antisemitismus-Vorwürfe gegen Hotel: Ofarim hat Anzeige erstattet“, Volksstimme vom 13. Oktober:

Eine breite Mehrheit hat sich für die Solidarität mit Gil Ofarim entschieden und das auch deutlich bekundet. Wenn sich

Fahrt aufnehmen sollte, wird Energie noch knapper und damit keineswegs billiger werden.

Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten stirbt bekanntlich ja zuletzt.

Marko Risack,
Wefensleben

Ergebnisse abwarten

Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, Volksstimme vom 15. Oktober:

Zu „Jeder muss das mal gemacht haben“, Volksstimme vom 14. Oktober:

Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, Volksstimme vom 15. Oktober:

tismus entscheidet finde ich das sehr positiv und richtungsweisend. Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft nichts zu suchen. Wo bleibt aber die gebotene Neutralität bei den Äußerungen von Gil Ofarim? Bei diesem sensiblen Thema würde ich mir in Zukunft mehr Zurückhaltung wünschen und Ergebnisse der Untersuchungen abwarten.

Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten stirbt bekanntlich ja zuletzt.

Gerald Ebert,
Magdeburg

Keine echte Heldentat

Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, Volksstimme vom 15. Oktober:

Hätten die Deutschen einen Grund, nicht ängstlich in die Zukunft zu sehen? Ich kann mich täuschen, aber es gibt wohl kein Land auf diesem Planeten, wo mit ähnlicher Vehe-

No go. Es gibt so viel Elend auf der Welt und Captain Kirk reist ins Weltall. Er hätte die Kohle lieber der Welthungerhilfe spenden sollen, dann wäre er ein Held.

Somit hat diese Schlagzeile für mich keinen Wert.

Kathrin Kohl,
Salzwedel

Kein Problem der Deutschen

Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, Volksstimme vom 15. Oktober:

Hätten die Deutschen einen Grund, nicht ängstlich in die Zukunft zu sehen? Ich kann mich täuschen, aber es gibt wohl kein Land auf diesem Planeten, wo mit ähnlicher Vehe-

menz über den Beitrag des Landes zum Klimawandel diskutiert wird. Es wird mit missionarischem Eifer das bestehende wirtschaftliche Geflecht in Frage gestellt, in das Privatleben der Menschen eingegriffen und der gesellschaftliche Diskurs von wenigen Meinungsmachern bestimmt. Kein Mensch mit Verstand zweifelt den Klimawandel an. Er ist aber kein deutsches Problem.

Auf der Erde leben sieben Milliarden Menschen, die die Ressourcen des Planeten verbrauchen und da kann sich keiner aus seiner Verantwortung stehlen. Ein bisschen Demut wäre angebracht, dann vertrauen die Menschen auch den Politikern wieder.

Frank Spittel,
Tangerhütte

Angst oder Bedenken?

Zu „Woher kommt die Angst vor Geflüchteten in Sachsen-Anhalt? Interview mit Dr. Matthias Quent“ Volksstimme vom 18. Oktober:

Die meisten Menschen in Sachsen-Anhalt kennen überhaupt keine Ausländer persönlich. Daher haben sie Vorurteile und denken dass die meisten nur Sozialleistungen abkassieren möchten.

Andy Eins

Angst nein! Nur Bedenken gegenüber Leuten, die die Probleme, die das mit sich bringt, konsequent abstreiten.

Klaus-Dieter Däbritz

Klar ist, dass wir aus demografischen Gründen Zuwanderung brauchen. Versteht leider nicht jeder.

Mark Mainzer

Ich habe eher Angst vor der Politik als vor den Einwanderern.

Beate Dittrich

Sudoku

7	8	9	1	2	6	5	4	3
3	4	1	7	9	5	8	2	6
5	6	2	8	4	3	7	1	9
8	9	6	4	1	7	3	5	2
4	1	3	5	6	2	9	7	8
2	5	7	3	8	9	1	6	4
9	7	5	6	3	4	2	8	1
1	3	4	2	7	8	6	9	5
6	2	8	9	5	1	4	3	7

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 18. Oktober.

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Montag: „Mecki“
Rechts die Auflösung vom Montag, dem 18. Oktober. Heute suchen wir ein Funkempfangsgerät mit Signal.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

F	I	W		
B	R	O	N	C
T	E	I	N	N
S	T	E	I	S
U	H	R	K	P
R	O	L	Y	R
T	E	M	P	O
N	A	M	H	A

Reit-hose	▼	▼	Streit und Ärger (ugs.)	Buschwind-röschen	alt-germanische Waffe	Indianer in Süd-amerika	▼
er-dulden			5	2			
			Miss-gunst				
Verkaufs-schläger (ugs.)			Kinder-film-figur (Pan ...)	italie-nische Tonsilbe	▼		
voll-bracht, fertig			west-afrikanischer Staat			französisch: man	
mit Wasser reinigen	►			Fluss durch Nord-Italien	1		

Zahlenrätsel

Auflösung vom 18. Oktober

1 = O, 2 = E, 3 = H, 4 = B, 5 = D, 6 = P, 7 = A, 8 = F, 9 = L, 10 = U, 11 = T, 12 = C, 13 = S, 14 = K, 15 = I, 16 = N, 17 = G, 18 = R

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

8	6	17	3	17	5	9	7
3	15	5	12	9	3		
4	2	12	3	6	4	2	
13		7	6	16	1	3	1
19	J	11	U	7	N	17	T
10	11	15	2	3	13	2	
17	5	2	10	14	3	10	18
2	5	10	2	2	7	2	3
17	5	7	3	2	12	2	13
10	6	17	11	17	2	12	12
3	6	17	3	2	7	12	2

So erreichen Sie uns

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Tel.: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
<a href="mailto:leserpost@volksstimme